

ultima

drei wochen bielefeld
programm vom 25.11. bis 15.12. | nr. 25/22

JUBILÄUM:
50 JAHRE ULTIMO

KONZERTE:
SPORTFREUNDE
STILLER

FILME:
THE MENU
SHE SAID
CALL JANE

INTERVIEW:
MARIA
SCHRADER

KATIE MELUA
LOVE & MONEY TOUR 2023

22. APRIL
Lingen, EmslandArena

KATIEMELUA.COM

Basteln
und Gutes
tun.

Mit kleinen Dingen
Freude schenken.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

TAFEL



Gestalten Sie einen Stern für die Weihnachtsdekoration in unseren Geschäftsstellen und wir belohnen Ihre Kreativität mit einer Spende von 5 EURO an die **Tafeln** in unserer Region. Gemeinsam helfen wir damit vielen bedürftigen Familien mit Kindern.

Holen Sie sich gleich eine Bastelvorlage in unseren Geschäftsstellen oder als Download auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

INHALT

Unglücksbote mit
eigenem Büro: »The
Middle Man«; auf
Seite 13



MIX

Zirkus Karibu; Literatur Kalender 2023;
Der Kleine Schnorrer; Hausschlachtung;
1 Leserbrief 4

AUTORINNEN

Anika Beer schreibt Science Fiction:
»Avatar im Dschungelcamp« 6

FILME

The Menu 10
Call Jane 10
Black Mambas 11
Grump 12
She said 12
The Middle Man 13
Medusa 13
Echo 14
Geisterschiffe 14
Mad Heidi 14
Leonard Cohen: Hallelujah 16

DVD

Don't worry Darling; Addams Family; Piggy;
Mad Dog; Animals 16

SCREENSHOTS

Causeway; Star Wars: Geschichten der Jedi;
Warrior Nun (2) 18

TONTRÄGER

Phoenix; Black Space Riders; Stella Sommer;
Bruce Springsteen; Larkin Poe; Slipknot 19

TITEL

Opulenter Pop & facettenreiche
Filmscore-Klangwelten: Katie Melua 21

KONZERTE

Hymnen für den Neuanfang:
Sportfreunde Stiller 22

INTERVIEW

Der Damm des Schweigens: Maria Schrader
über MeToo und ihren Film über den Harvey
Weinstein Skandal »She said« 24

COMICS

In der Haut eines Mannes; Raptor; Mercury
Heat; Ping Pong 25

BÜCHER

Sara Mesa: Eine Liebe; Ruby Dixons
Eispiraten; Adrian Tchaikovskys Krieg der
Architekten 26

PROGRAMMKALENDER

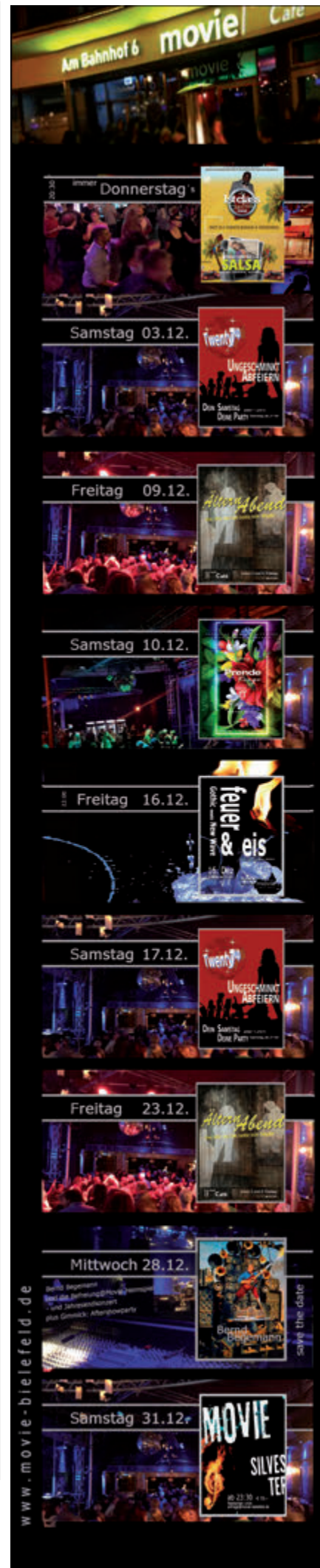
Termine vom 25.11.-15.12. 28
Ausstellungen & Museen 40

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 42
Setzers Abende 43
Impressum 44

FAST FERTIG

50 Jahre Ultimo – Wir blasen ein paar
Kerzen aus 45





ZIRKUS

Karibu im Museum

Was hat Van Gogh mit Akrobatik zu tun? Was Kandinsky mit Jonglage? Vielleicht mehr, als man im ersten Augenblick glauben mag. Der Bielefelder Kinder- und Jugendzirkus *Karibu* taucht in seiner aktuellen Produktion ein in die Welt der Kunst. Schauplatz ist ein Museum. Für mächtigen Wirbel sorgen die Clowns, die als Besucher sowohl den Museumsdirektor wie auch das Si-

cherheitspersonal aufs Frechste aus der Reserve locken. Dadurch entsteht ein fantasievoller Reigen aus circensischen Kunststücken und ganz nebenbei auch eine bunte Reise durch die Geschichte der Malerei. Das Besondere ist, dass die jungen Artistinnen und Artisten selbst jedes Jahr ein neues Bühnenstück entwickeln und unterstützt von zahlreichen Menschen im Hintergrund ihre eigenen Ideen verwirklichen.

Karibu - das sind auch in diesem Jahr eine Gruppe Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die ganz verschiedene Schulen in Bielefeld und Umgebung besu-

chen. Sie alle verbindet ihre Begeisterung für den Zirkus und der Wunsch, mit ausdauerndem Training und viel Engagement eine tolle Aufführung auf die Bühne zu bringen. Auf diese Weise begeistern sie ihr Publikum immer wieder neu für eine phantasievolle, farbenfrohe und schillernde Welt des Zirkus. Auf der Bühne zeigen sie ihre Freude an der Bewegung und die Lust an der gemeinsamen Herausforderung.

Am 3. und 4. und 17. und 18. Dezember 22, am 21. und 22. Januar 23, jeweils 15 Uhr / Rudolf-Steiner-Schule, Aula, An der Propstei 23, 33611 Bielefeld. Infos unter: www.zirkus-karibu.de

1 LESERBRIEF

Sehr geehrter Herr Friedrich, ich werde mich kurzhalten.

Ich lese seit Jaaaahren das "Ultimo" immer ganz gerne, vor allem ist es infomativ.

Ja, ich bin schon sehr alt, "Die Klapperschlange" war früher einer meiner Lieblingsfilme. Sicherlich war eh damals nicht als B-Movie gedacht. Aber heutzutage kommt er vielleicht dann doch in die Schublade "etwas bessere B-Movies". Was mich an Ihrem Artikel stört sind aber 2 Dinge:

1. Das Kobra-Tattoo ist auf Snake's Oberarm und nicht auf seinem Bauch zu sehen. Wenn Sie schon auf Feinheiten in dem Artikel achten, ist das ein Punkt, der eigentlich sehr offensichtlich übersehen wurde.

2. Die Herren Borgnine, van Cleef und Pleasance würden sich im Grab umdrehen, wenn Sie mitbekämen, dass Sie die Herren in die "B-Movie-Schauspieler-Schublade" einsortieren. Bitte recherchieren Sie nochmals und Sie werden erkennen, dass alle 3 in wirklich großen Movies mitgespielt haben. Das hätten Sie aber eigentlich vor/beim Verfassen machen sollen.

Ansonsten: Weiter so!

Mit besten Wünschen
Mark Schäkel

Hallo Herr Schäkel

Anbei ein Foto, das alle Fragen in Bezug auf das Tattoo erledigt.



Die Teilnahme an Mainstream-Movies erlöst die drei genannten Darsteller nicht von der generellen Einsortierung in die B-Movieklasse. Dafür haben alle drei in zu vielen B-Movies mitgespielt.

Wenn Sie ultimo seit Jahren "immer ganz gerne" lesen, erinnern Sie sich vielleicht, dass wir immer ein großes Herz für B-Filme hatten und haben.

Aber mit Erinnerungen ist das eben so eine Sache...

Mit besten Grüßen
Thomas Friedrich

DER KLEINE SCHNORRER

Tim Allhoff zählt seit vielen Jahren zu einem der wichtigsten Pianisten der deutschen Szene. Der in Augsburg geborene studierte Jazz-Pianist des Richard-Strauss-Konservatoriums in München wurde im Laufe seiner Karriere unter anderem mit dem ECHO Jazz und dem Neuen Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet. Allhoff veröffentlichte acht Alben unter eigenem Namen, war als Arrangeur für viele namhafte Künstler tätig und komponierte Musik von Streichquartett bis Symphonieorchester. Das Magazin *Jazzthing* nannte ihn einen „Piano Shooting Star der Republik“, und die Süddeutsche gratuliert ihm, spätestens mit diesem Release, zum „Aufstieg in die Königsklasse der Solo-Pianisten“.

Am 16. Dezember gastiert Tim Allhoff zu einer Klavier-Solo Präsentation seines neuen Albums MORLA im Bunker Ulmenwall.

Wir haben dafür 2x2 Freikarten zu verschenken. Einfach email an schnorrer@ultimo-bielefeld.de schreiben, betr.: Allhoff. Einsendeschluss ist der 1.12.22.

Viel Glück



Hausschlachtung

Schriftwechsel

Am 09.11.2022 setzte uns der in Bielefeld weltberühmte Designer und Fotograf Ralf Kretschmer in „cc“ für einen Brief, der an die Bielefelder Kunsthalle gerichtet war (wir zitieren die Originalschreibweise): „Seher geehrte Damen und Herren, Ich bin Jahrelang zu jeder Vernissage gegangen! Doch seid dem sie nicht mehr Sonntags 11 Uhr ist, sondern Freitags ab 18 Uhr weis ich nicht wie das ein normal arbeitender Mensch (von deren Steuern das ganze ja bezahlt wird) das schaffen soll! So das ich den Eindruck habe das es so gewollt ist? Das nur Menschen, die wirklich nichts zu tun haben an Vernissagen teilnehmen sollen? Gruß Ralf Kretschmer“ – nun geht uns das natürlicherweise am Allerwertesten vorbei, wo Herr Kretschmer seinen Bildungsmangel nachholt, andererseits setzte uns der von der Kunsthalle antwortende Herr Albrecht ebenfalls in „cc“, was uns in den Genuss der folgenden Antwort brachte: „Sehr geehrter Herr Kretschmer, vielen Dank für Ihre Nachricht. Es tut mir leid, dass unsere seit über acht Jahren geänderte Zeit der Ausstellungseröffnung mit Ihren Arbeitszeiten nicht kompatibel ist. Seit über acht Jahren gibt es nun schon keine Vernissage mehr am Sonntagvormittag und es gab zahlreiche positive Rückmeldungen zu der abendlichen Eröffnung. Die Kunsthalle ist am Tag der Eröffnung bewusst bis 21 Uhr geöffnet, so dass eigentlich auch die meisten Berufstätigen in der Lage sind, teilzunehmen. Mit freundlichen Grüßen Matthias Albrecht“. Herr Kretschmer wiederum konnte das nicht auf sich beruhen lassen und antwortete wiederum völlig unlogisch und in der ihm eigenen Rechtschreibeauffassung: „Seher geehrter Herr Albrecht, genau diese aussage zeigt mir das, Sie wohl noch nie körperlich gearbeitet haben. Und ja das ist seit 8 J. so und seid dem ärgert es mich! Ralf Kretschmer“. Es tut gut, sich an einer idiotischen Auseinandersetzung mal nicht beteiligen zu müssen.

Termine

Das nächste und letzte Heft des Jahres wird am 8. Dezember erscheinen und alle Termine bis Ende Januar '23 enthalten. Bitte beachten und rechtzeitig mitteilen. Redaktions- und Anzeigenschluss finden sich auf Seite 44.



KALENDER

Zusammen

Diesmal muss man gar nicht lange suchen, um das schönste Foto des schönen Kalenders der *edition momente* zu finden: Es befindet sich auf der Titelseite und zeigt eine junge Katharina Thalbach mit einem ebenso jungen Thomas Brasch in Berlin 1983. Die beiden glühen vor Lebenszugewandtheit und sind das perfekte Paar für das Kalender-Motto 2023: *Momente des Miteinander*.

Wie immer wurden, passend zum Motto, Fotos aus der Welt der Literatur zusammengestellt, mit aussagekräftigen Texten ergänzt und in der notwendigen Kürze erläutert. Wir sehen eine Colette, die frisch geheiratet hat, wir sehen Pablo Picasso zusammen mit Simone de Beauvoir, wir lesen, wie Max Brod versuchte, mit Kafka über Nietzsche zu diskutieren, die Schriftstellerin und Gerichtsreporterin Gabriele Tergit erzählt, wie knapp sie den Nazis entkam: „Am 4. März gegen fünf Uhr morgens trommelte Sturm 33 an unserer Wohnungstür. Heinz schrie dem Mädchen zu: »Nicht aufma-

Jandl & Mayröcker

chen.« Diesen zwei Worten habe ich es zu verdanken, dass ich noch da bin.“ Ernst Jandl beschreibt seine Beziehung zu Friederike Mayröcker: „unser leben ist, seit vierzig jahren, ein gemeinsames, ohne gemeinsame wohnung, und ohne kochtopf. der turbulente anfang wich alsbald einer bis heute anhaltenden ereignislosigkeit, ohne idylle.“ Ralph Ellison redet über gesellschaftliches Miteinander und

Ralph Ellison

Klaus Mann ärgert sich über seinen Vater Thomas. Alles wie immer geschmackvoll layoutet, mit Hinweisen am Ende des Kalenders und überhaupt viel zu schade, um Ende des Jahres schnöde entsorgt zu werden.

Thomas Friedrich

Der Literatur Kalender 2023, *Momente des Miteinander*, Hg. v. Elisabeth Raabe, Gestaltet v. Max Bartholl, 60 Blätter / 53 Fotos / farbig, 32,5 × 24 cm, 24,-

Colette

NEWTONE

2022 / 2023



GIRLWOMAN
2.12.22 – NR.Z.PL.



BERND GIESEKEING
2.12.22 - ZIEGELEI LAGE



ADAM BARNES
SARAH WALK
JOE HICKS
2023 TOUR
JAN 05 BERLIN
JAN 06 HAMBURG
JAN 07 WILHELMSHAVEN
JAN 08 HANNOVER
JAN 10 GÖTTINGEN
JAN 11 BIELEFELD
Bielefelder Songnächte
11.1.23 – Hechelei



Sia Korthaus
13.1.22 - ZIEGELEI LAGE



NIGHT DER CHÖRE
11.2.23
Detkerhalle



NIGHTWASH
15.2.23 – LOKSCHUPPEN



MISS ALLIE „Immer wieder fallen“
2.4.23 – LOKSCHUPPEN



SARAH BOSETTI
14.4.23 – TOR6

Karten an allen
VVK-Stellen
Infos unter:
www.newtone.de



GEFÖRDERT VON
NEU START KULTUR

Foto: Jet-dela-cruz

Anika Beer hat an der Universität Bielefeld Neurobiologie studiert. Seit zwölf Jahren ist sie als Autorin und Lektorin tätig. Gerade ist ihr neuer Science-Fiction Roman »Succession Game« bei Piper erschienen. Ultimo hat sich mit der Autorin getroffen und mit ihr über Game Shows, Sensitivity Reading und natürlich ihren Roman gesprochen.

Seit wann schreibst Du Geschichten?

Anika Beer: Ich kann mich nicht erinnern, wann ich damit angefangen habe.



AVATAR IM DSCHUNGELCAMP

ANIKA BEER SCHREIBT ÜBER DIE NAHE ZUKUNFT (MIT TRIGGER-WARNUNG)

Ich weiß noch, dass ich mit acht Jahren von meinen Eltern eine Schreibmaschine zum Geburtstag geschenkt bekommen habe und meine Eltern müssen ja irgendwie auf die Idee gekommen sein, mir so etwas zu schenken. Es existieren noch Hefte, die ich in der 1. oder 2. Klasse selbst gebastelt und mit Geschichten über Hunde vollgeschrieben habe. Schreiben war schon immer ein alltäglicher Teil meines Lebens. Es gab Treffen mit Freundinnen, bei denen wir gemeinsam Geschichten geschrieben haben.

Kommen wir auf Deinen neuen Roman zu sprechen. Worum geht es?

Um ziemlich viel. Eine Inspiration für *Succession Gamed* war meine Leidenschaft für Computer- und Konsolenspiele. Ich zocke nämlich ganz gerne. Vermutlich haben viele sich schon mal vorgestellt, wie es wäre eine Videospieldfigur in einem Game zu sein, und inzwischen sind wir technologisch mit Augmented Reality an einem Punkt wo es bis zu einem gewissen Grad möglich ist, selbst als Spielfigur in Aktion zu treten. Eine weitere Inspiration waren TV-Formate wie *Der Bachelor* oder *Das Dschungelcamp*: Was wäre, wenn die Bio-Daten der Teilnehmenden gemessen und zu Forschungszwecken verwendet würden? In meinem Ro-

man gibt es ein sehr erfolgreiches, beliebtes Entertainment- oder Trash-TV-Format, das beides verbindet. Es ist eine Mischung aus Escape- und Elimination-Game, in dem die Teilnehmenden um Millionen Euro spielen. Sie treten als Spielfigur mit bestimmten Fähigkeiten auf. Es gibt Prüfungen, die sie allein oder im Team lösen müssen. Jeden Tag scheidet eine Person aus, die die das Rätsel nicht oder zu langsam gelöst hat. Am Ende kann nur eine Person die Show gewinnen. Auf der zweiten Ebene erzählt mein Roman von den Menschen, die das Spiel organisieren und davon, was hinter den Kulissen vor sich geht. Ich finde diese Außen-

perspektive sehr spannend. *Die Tribute von Panem*, *Battle Royale* und zuletzt *Squid Game* hatten ähnliche Szenarien, doch da ist der Einsatz das Leben der Teilnehmenden. Mein Roman spielt in einer nicht allzu fernen Zukunft, in den 2050er Jahren.

30 Jahre klingt überschaubar. Schaut man sich jedoch die Entwicklungen der letzten 30 Jahre an, dann hat sich gesellschaftlich und technologisch viel verändert.

Genau, es hängt aber noch mehr dran. Wie hat sich der Klimawandel in 30 Jahren entwickelt? Wer hat in so einer Welt ein Interesse, so eine Show auf die Beine zu stellen und am Laufen zu halten? Dann gibt es noch eine Hacker-Gruppe, die gegen die mächtigen Konzerne kämpft. Für die Hacker ist ein so populäres Format natürlich ein reizvolles Ziel.

Biotechnologie spielt eine zentrale Rolle in der Geschichte. Du hast Biologie studiert. Wie viel Science und wie viel Fiction stecken in dem Roman?

Es ist eine Menge Fiction enthalten. Die Symbionten habe ich mir zum Beispiel selbst ausgedacht. Es ist mir aber wichtig, dass die ausgedachten Dinge theoretisch realistisch und machbar sind. In der Wissenschaft stellt man Hypothesen auf, wie ein Sachverhalt zumindest theoretisch plausibel erklärt werden kann. Dann beginnt man mit seinen Versuchen. Entweder belegen sie die Hypothese oder sie widerlegen sie. Mein Vorteil als Autorin ist, dass ich bestimmen kann, ob meine Hypothesen zutreffen. Ich bemühe mich dennoch sehr darum, ein theoretisch realistisches Szenario zu beschreiben. An Near-Future Science-Fiction gefällt mir, dass sie ist nicht so weit weg ist. Man kann das, was wir jetzt haben, gut recherchieren und plausibel weiterentwickeln. Zur Vorbereitung habe ich mich zum Beispiel mit Tissue Engineering (künstliche Herstellung biologischer Gewebe) beschäftigt, um zu verstehen, wie das funktioniert. Gewebetransplantation ist heute schon machbar, in meinem Roman sind sie damit natürlich deutlich weiter.

Wie lange hast Du an »Succession Game« geschrieben?

Der Vertrag wurde 2020 unterschrieben, kurz bevor es mit der Corona-Pandemie so richtig losging. Plötzlich ging alles drunter und drüber. Im Verlag wurde vieles verschoben, dann kam ein Buchhandel-Lockdown, mein Kind war über Wochen den ganzen Tag zu Hause. Man muss-

AUTORINNEN

te sich in vielen Bereichen ganz neu finden. Dadurch und durch die langwierige Recherche habe ich etwa anderthalb Jahre gebraucht. Normalerweise brauche ich nicht so lange. Bei *Succession Game* hatte ich auch zum ersten Mal ein Sensitivity Reading, das zusätzlich Zeit gebraucht hat.

Was versteht man darunter?

Wenn du in einem Roman über marginalisierte Gruppen schreibst, dann sollen sie sich gut repräsentiert fühlen. Es sollen keine Formulierungen im Text enthalten sein, durch die sie sich diskriminiert fühlen. Wenn man selbst nicht in dieser Gruppe ist, ihre Erfahrung nicht gemacht hat und mit dem Diskurs nicht so vertraut ist, dann weiß man manche Dinge einfach nicht. Da setzt Sensitivity Reading an. Eine Person aus der betreffenden marginalisierten Gruppe liest den Text und gibt entsprechend Rückmeldung.

Es geht zum Beispiel um die Pronomen, die du für nicht binäre Personen verwendest.

Genau. Ich habe dafür Sammlungen von nicht binären Personen genutzt. In anderen europäischen Ländern gibt es offizielle Regelungen, in Deutschland bisher noch nicht. Einerseits ist es natürlich schön, dass jede Person sich selbst ihre Pronomen aussuchen kann, andererseits wäre es in vielen Bereichen hilfreich, wenn es eine offizielle Empfehlung gäbe, die man nutzen kann. Ganz abgesehen von der Gender-Identität wäre es gut, wenn es eine Anrede gibt die man verwenden kann, wenn man nicht weiß, welches Geschlecht eine Person hat. Neutral wäre im Deutschen „es“. Jemanden im weiteren Sinne als „Ding“ zu bezeichnen empfinde ich allerdings nicht als besonders einfühlsam.

Ich gebe zu, ich habe beim Lesen immer wieder gestutzt bei diesen Pronomen. Das war eine neue Erfahrung für mich. Wie ging es Dir beim Schreiben?

Das habe ich genauso erlebt. Aber man gewöhnt sich dran und irgendwann ist es normal. Gerade beim Schreiben, wenn man die Pronomen oft verwendet. Einige Lesende haben mir auch geschrieben, dass sie die Worte als fremd empfunden haben und es ihnen schwerfiel, ein Bild zu der jeweiligen Figur im Kopf zu assoziieren.

Hier zeigt sich, wie eng Sprache mit Vorstellung zusammenhängt.

Ja! Wenn ich in der Stadt unterwegs bin überlege ich mir seitdem immer wieder, woran ich festmache, ob je-



Anika Beer

mand eine Frau oder ein Mann ist. Es ist spannend zu sehen, wie viele Merkmale sich relativieren lassen. Wir sind einfach zu sehr darauf trainiert sie wahrzunehmen und zuzuordnen.

Mir ist in Deinem Vorwort auch die Trigger-Warnung bezüglich bestimmter Themen aufgefallen.

Trigger-Warnungen werden in der Buch-Community in den Sozialen Medien in den letzten Jahren verstärkt diskutiert. Braucht man sie? Was spricht dafür und was dagegen? Ich denke: Manche Leute brauchen sie offensichtlich und wenn jemand von sich selbst weiß, dass ihn ein Begriff oder Thema belastet, dann finde ich es gut, wenn es im Buch eine Möglichkeit gibt, es daraufhin zu überprüfen. Grundsätzlich sind die durchschnittlichen Lesenden ja psychisch stabil genug, dass sie ein Buch jederzeit zuschlagen können, wenn es ihnen zu viel wird, ohne weitere Schäden davonzutragen. Wenn es jedoch Menschen sind, die psychisch vorbelastet sind in Bezug auf bestimmte Themen, dann finde ich es fair ihnen mitzuteilen, dass sie ein Buch besser nicht lesen sollten, wenn sie das Thema vermeiden wollen. Eine Liste solcher Themen befindet sich am Ende meines Romans, am Ende deshalb, weil sie Spoiler enthalten könnte. Wer für sich entscheidet, dass er so etwas nicht braucht, der kann die Übersicht ja einfach ignorieren, aber ich finde es gut, das Angebot zu machen. Wenn meine Lesenden wissen wollen, ob ein bestimmtes Thema in meinem Roman vorkommt, das nicht auf der Liste steht, dann können sie auch Kontakt mit mir aufnehmen und ich antworte darauf. Selbst wenn es nur ein Wort ist. Dann sage ich ihnen, auf welcher Seite es steht.

Interview: Olaf Kieser

Mehr Infos unter <https://anikabeer.de>

MAKLER Nr. 1

Finanzgruppe zusammen mit der LBSt NordWest lt. Zeitschrift Immobilienmanager 2021.

Sparkasse - Ihr Partner für den Immobilienverkauf in Bielefeld.

Michael Reichelt
Tel. 0521 294-2290
michael.reichelt@sparkasse-bielefeld.de

Dirk Möller
Tel. 0521 294-2284
dirk.moeller@sparkasse-bielefeld.de

Helko Glaser
Tel. 0521 294-2266
heiko.glaser@sparkasse-bielefeld.de

www.sparkasse-bielefeld.de/immobilien

ADAC

ADAC Fahrtraining Paderborn

Fahrtrainingsanlage des ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V.

Informationen zu Trainingsterminen und -inhalten:

ADAC Fahrsicherheitstraining Paderborn

Borchener Straße 340 - 33106 Paderborn

Fon: (0 52 51) 87 888 78 Fax: (0 52 51) 87 888 79

Oder im Internet unter www.adac-owl.de/sht sht@adac-owl.de

Atelier

EICKHOFF

Das Atelier in Herford für
Kalligraphie und Malerei

Tel. 01520 899 17 20
www.atelier-eickhoff.de



Workshops, Geschenkgutscheine, Infos unter www.atelier-eickhoff.de

PR



STERNE FÜR DIE TAFEL

EINE AKTION DER VOLKSBANK BIELEFELD-GÜTERSLOH

Auch in diesem Jahr lädt die Volksbank Bielefeld-Gütersloh alle kleinen und großen Menschen ein, in der Vorweihnachtszeit kreativ zu werden und gleichzeitig Gutes zu tun. Ab dem 14. November gibt es in den Volksbank-Geschäftsstellen Bastelvorlagen (auch als Download), um einen ganz persönlichen Weihnachtsstern zu gestalten.

Egal, ob malen, kleben oder modellieren, Hauptsache er ist bunt. Für jedes kleine Kunstwerk, das in der Volksbank wieder abgegeben wird, spendet die heimische Genossenschaftsbank 5 Euro an die Tafeln in der Region und unterstützt damit Hunderte bedürftige Familien mit Kindern.

Die über 960 Tafeln in Deutschland haben eine große Mission: Lebensmittel retten und armutsbetroffenen Menschen helfen.

Denn die Tafeln retten Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können, und geben sie an Menschen in Armut weiter, die sich eine ausgewogene Ernährung nicht leisten können.

Pro Jahr werden so rund 265.000 Tonnen Lebensmittel an mehr als 2 Millionen Menschen weitergeben. Auch in unserer Region sind täglich viele Helferinnen und Helfer bei den Tafeln im Einsatz, um bedürftige Menschen mit Nahrungsmitteln zu unterstützen.

„Gemeinsam mit kleinen Dingen Großes bewirken“, erläutert Volksbank-Vorstand Michael Deitert die Aktion, „diese gelebte Solidarität entspricht genau unseren genossenschaftlichen Werten.“ Er

wünscht sich, dass viele Menschen mitmachen und einen oder mehrere schöne Sterne gestalten. Und damit zu einer wichtigen Spende für die Tafeln beitragen, die aktuell mit vielen Herausforderungen zu kämpfen haben.

Thomas Doussier, Vorsitzender der Bielefelder Tafel e.V., fasst die Probleme zusammen: „Alle Tafeln leiden zurzeit an einem starken Rückgang an Lebensmittelspenden.“

Die Supermärkte achten verschärft auf die Kosten und geben immer weniger Nahrungsmittel ab. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Bedürftigen zu; wir mussten bei uns bereits einen Aufnahmestopp verhängen. Zusätzlich fehlen uns Ehrenamtliche, die regelmäßig bei der Tafel helfen.“

In dieser Situation freut er sich sehr über die Initiative: „Vielen Dank an die Volksbank für diese Weihnachtsaktion. Damit wird unsere Arbeit insbesondere in der momentan schwierigen Zeit nicht nur gewürdigt und anerkannt, sondern auch in die Öffentlichkeit gebracht.“

Alle Sterne, die bis zum 16. Dezember in der Volksbank abgegeben werden, tragen so zur Spende für die Tafeln und damit für viele bedürftige Menschen in unserer Region bei.

Und sie sind gleichzeitig eine schöne Dekoration für die Weihnachtsbäume in den Volksbank-Geschäftsstellen.

Bastelvorlagen gibt es auch als Download unter: www.volksbank-bi-gt.de/weihnachten

KGB • Kultur Güter Bahnhof
Bahnhofstr. 14
33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de

Konzerte

Die Highlights im KGB

04.12 - Black Sea Dahu

17.12 - Garda

Programmübersicht

- 01.12. JOE ASTRAY & BAND
20 Uhr • Folk-Rock
- 04.12. BLACK SEA DAHU
18 Uhr • Folk
- 10.12. JENNY THIELE
20 Uhr • Indie
- 11.12. WEIHNACHTSSINGEN
17 Uhr • Eintritt frei
- 17.12. GARDA
20 Uhr • Dream-Pop/Folk
- 27.01. HATHORS
20 Uhr • Rock

Kultur

Comedy

Lesungen

Gefördert von:

Tickets für alle Konzerte direkt im KGB, im Sound Store Langenberg sowie auf unserer Website & bei EVENTIM.

FÖRDERPROGRAMM
KOMMUNALE THEATER & ORCHESTER IN NRW

NEUE WEGE

NEUE
IDEEN
FÜR...

GRÖßERE
VIELFALT

AKTUELLE
THEMEN

INNOVATIVE
IMPULSE

FLEXIBLE
STRUKTUREN

ALTERNATIVE
FORMEN

NEUE
EINSICHTEN

BESSERE
VERSTÄNDIGUNG

MEHR
PERSPEKTIVEN

... FÜR
NEUE
WEGE

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
WUPPERTAL

www.neuwege-foerderung.de



Ebenbürtige Gegner: Ralph Fiennes und Anya Taylor-Joy: „The Menu“

KRIEG AM ESSTISCH

»The Menu« ist eine Gourmet-Satire mit hochkarätiger Besetzung

Gerade einmal zwölf Plätze, aber drei Michelin-Sterne hat das Edel-Restaurant „The Hawthorne“, das auf einer einsamen Insel vor der westpazifischen US-Küste liegt. Schlappe 1250 Dollar kostet das Menü, das Chefkoch Slowick (Ralph Fiennes) seiner gut betuchten Kundschaft serviert.

Diesmal hat er persönlich einen handverlesenen Kreis an Gästen eingeladen, denen ein ganz besonderes Festmahl kredenzt werden soll. In dem in modernistischem betongrau gehaltenen Lokal versammeln sich: ein Schauspieler (John Leguizamo) mit seiner unglücklichen Assistentin (Aimee Carrero), begleitet von ihrem Re-dakteur die Restaurantkritikerin Lillian Bloom (Janet McTeer), deren vernichtende Rezensionen schon einige Gastronomiebetriebe in den Ruin getrieben haben, ein älteres, reiches Ehepaar, das zur Stammkundschaft gehört, drei überbezahlte Hi-Tech-Angestellte, deren Boss der Hauptinvestor des „Hawthorne“ ist, und schließlich der euphorische Foodie Tyler (Nicholas Hoult) mit seiner kurzfristig eingesprungenen Begleiterin Margot (Anya Taylor-Joy), die mit Haute Cuisine nichts am Hut hat.

„Nicht essen, sondern schmecken, kosten und genießen“ heißt die Parole, die Slowick ausgibt. Wenn er zu Beginn jedes Gangs kurz und laut in die Hände klatscht, erstirbt das Gespräch im Raum sofort. Zu jedem mi-

minimalistischen Gericht erzählt der Star-Koch eine persönliche Geschichte. Schließlich versteht sich das Menü als Konzeptkunstwerk. Aber von Gang zu Gang werden die Slowicks Exkurse ungemütlicher. Als im „brotlosen Brotgang“ die vermeintlichen Gourmets zusehen müssen, wie sie die erlesenen Dips ohne Brot vom Teller bekommen, zeigen sich die ersten Anzeichen einer feindlichen Gesinnung zur elitären Kundschaft. Als wenig später mit Laser gravierte Tacos serviert werden, auf denen kompromittierende Fotos oder gefälschte Firmenbilanzen zu sehen sind, wird auch den letzten Gästen klar, dass das Nobelrestaurant für sie zur Falle geworden ist.

Als kaviarschwarze Komödie hat Regisseur Mark Mylod *The Menu* angelegt, um diese sukzessive in die Gefilde eines Horror-Thrillers zu lenken. Mit einem sich genüsslich steigendem Sarkasmus nimmt sein Film die verwöhnte Geld-Elite ins Visier und lässt den Chefkoch zum monströsen Racheengel im Klassenkampf mutieren. Ralph Fiennes ist fantastisch als durchgeknallter, kontroll-süchtiger Maître de Cuisine und darf hier noch einmal an seine Volde-mort-Erfahrungen anknüpfen. Als Gegenspielerin und bodenständige Außenseiterin bewegt sich *Gambit-Queen* Anya Taylor-Joy voll auf Augenhöhe zum britischen Meistermimen.

Der satirische Biss richtet sich natürlich auch auf die abgehobene Gourmetkultur, in der das Design und das Narrativ eines Menüs wichtiger sind als dessen Genusspotenzial. Vollkommen im Einklang mit dem Perfektionismus seines Sujets zeigen sich die erlesenen minimalistische Ausstattung, die geschmeidige Kameraarbeit und vor allem das Sounddesign, das die Schneidgeräusche eines Küchenmessers oder das Klirren eines Weinglases als Vorboten des herannahenden Horrors direkt unter die Haut gehen lässt.

Martin Schwickert

USA 2022 R: Mark Mylod B: Seth Reiss, Will Tracy K: Peter Deming D: Ralph Fiennes, Anya Taylor-Joy, Nicholas Hoult, Aimee Carrero, John Leguizamo, Janet McTeer, 108

CALL JANE

Illegales Elend

Über eine Organisation, die in den 70ern Abtreibungen in den USA organisierte

Chicago 1968: Joy und Will sind glücklich verheiratet. Joy ist zum zweiten Mal schwanger. Nach einem Zusammenbruch wird bei ihr ein Herzproblem diagnostiziert, das von der Schwangerschaft ausgelöst wird und zum Tod führen kann. Der Versuch, den Verwaltungsrat des Krankenhauses von der dringenden Notwendigkeit einer Abtreibung zu überzeugen, scheitert.

Das ist eine der eindrucklichsten Szenen des Films. Joy und Will sowie ihr behandelnder Arzt sitzen in einem Raum mit einem halben Dutzend mittelalter Männer im Anzug gegenüber. Joy als Betroffene wird geduldet, ansonsten von den Vertretern der Klinik ignoriert. Joy bleibt noch die Option, sich für suizidgefährdet erklären zu lassen, doch auch das scheitert. Andere legale Möglichkeiten gibt es nicht im Bundesstaat Illinois. Bleibt nur noch der Weg in die Illegalität.

Da entdeckt Joy an einer Bushaltestelle eine verschwörerisch wirkende Notiz, die Frauen, die eine Abtreibung benötigen, auffordert, eine gewisse Jane anzurufen. Zu Joys Erstaunen stellt sich diese „Jane“ als Frauengruppe heraus, die von der Feministin und Aktivistin Virginia geleitet wird. Die Gruppe hat einen Arzt, der Abtreibungen gegen Bezahlung durchführt. Nach dem erfolgreich durchgeführten Eingriff bezieht Virginia Joy gegen deren Willen immer mehr in die Aktivitäten der Gruppe ein. Die anfangs biedere, leicht naive Musterhausfrau mausert sich zu einem der wertvollsten Mitglieder der Gruppe.



Elizabeth Banks und Sigourney Weaver in „Call Jane“

FILME



Strammstehen vorm weißen Mann: „Black Mambas“

„Call Jane!“ lautete die Botschaft einer Frauen-Untergrundorganisation, die von den späten 1960er bis Anfang der 1970er Jahre Abtreibungen für Frauen in Chicago organisierte. 12.000 sichere Abtreibungen wurden durchgeführt, bei denen keine Frau am Eingriff oder den Folgen des Eingriffs starb. 1972 wurden sieben Frauen der „Janes“ bei einer Razzia festgenommen und wegen Abtreibung und Verschwörung zur Abtreibung angeklagt. Die Anklage gegen sie wurde fallengelassen, nachdem der Oberste Gerichtshof 1973 im Fall Roe vs Wade entschied, dass Abtreibungen legitim waren. Frauen haben ein Recht auf Privatsphäre und die Entscheidungsgewalt über ihren eigenen Körper.

Elizabeth Banks spielt die zunächst unpolitische Frau glaubwürdig und sympathisch. Die Empowerment-Botschaft formuliert der Film deutlich und trotz des ernsten Themas mit Humor. Als Virginia (famos: Sigourney Weaver) einer Teenagerin die weiblichen Geschlechtsorgane erklärt, hört Joy interessiert zu.

Die Ausstattung ist top und die Songs sind stimmig ausgewählt. Spannung in Form von Nervenkitzel gibt es hingegen kaum. Die Gefahr, entdeckt zu werden, wird bestenfalls zart angedeutet. *Call Jane* ist eine Hommage an die mutigen Frauen, die damals viel für andere Frauen riskierten.

Der Film ist von hoher Aktualität. Vor ein paar Monaten, nach der Premiere des Films, wurde das wegweisende Gerichtsurteil Roe vs Wade vom durch Donald Trump mehrheitlich konservativ geprägten Obersten Gerichtshof der USA gekippt. Abtreibungen sind damit wieder in vielen Bundessaaten illegal. **Olaf Kieser**

USA 2022 R: Phyllis Nagy B: Hayley Schore, Roshan Sethi K: Greta Zozula D: Elizabeth Banks, Sigourney Weaver, Chris Messina, Wunmi Mosaku, Kate Mara 121 Min.

BLACK MAMBAS

Im Wartestand

Ein subtil boshafte Portrait einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in Südafrika

Mit militärischem Schwung tritt ein gutes Dutzend schwarzer Frauen den Dienst an, sie stehen in Reih und Glied. Ein weißer Offizier gibt Kommandos. Eine junge Schwarze sagt, wie stolz sie sei, den „Black Mambas“ angehören zu dürfen.

Die „Black Mambas“ sind eine rein weibliche Schutztruppe, die um den Kruger Nationalpark herum patrouilliert. Sie sollen Wilderer abhalten, was seit knapp einem Jahr zu gelingen scheint. Sie sind unbewaffnet, sollen nur Spuren sichern und Kontakte melden. Der Gründer der Truppe ist ein weißer Südafrikaner, der vor allem etwas gegen den Abschuss von Nashörnern unternehmen wollte. Er ist sehr stolz auf seine Truppe.

Wie eine normale Dokumentation präsentiert Regisseurin Léna Karbe (den Akzent überm E hat sie sich extra für diesen Film zugelegt) die Arbeit der Frauen, in dem sie einige einzeln vorstellt. Da erfahren wir etwas über Perspektiven und Chancen und dass sie im Dorf die Einzigen sind, die einen Job haben. Ihre Arbeit ernährt oft eine ganze Sippe, der Druck ist dementsprechend.

„Ein Jahr später“ heisst es dann, und der Frust in der Truppe ist groß. Es gibt keine Karrieremöglichkeiten, die Arbeit ist eintönig, der Schichtdienst (21 Tage am Stück, dann 7 Tage frei) zermürend. Dass die weißen Ausbilder der Truppe (echte Überbleibsel der alten Gesellschaft) sexistische Rassisten sind und ihre Hunde mehr lieben als die Menschen, fällt inzwischen auch dem Zuschauer auf,

Zu links Zu utopisch Zu kaufen



Die neue Wochenzeitung der taz
Jetzt jeden Samstag



mehr
Info's



Unsere Weiterbildung

LKW-FAHRER*IN

ist mit Führerschein C/CE und wird gefördert!

STEIG EIN!
0251 974 209 22



dem die selbstgerechte Selbstdarstellung der Herrenmenschen zunehmend auf den Senkel geht.

Als echte TV-Produktion vermeidet *Black Mambas* eine ausdrückliche Position. Ob der Job sinnvoll ist, ob überhaupt Nationalparks sinnvoll sind (oder nur Überbleibsel des Kolonialismus, wie jemand im Film sagt) wird nicht entschieden, wird nicht mal diskutiert. Aber als widersprüchliches Portrait einer verfahrenen Lage ist die Dokumentation nicht uninteressant.

Victor Lachner

D 2021 R: Léna Karbe B: Tristan Coloma, Léna Karbe K: Mateusz Smolka, 81 Min.

GRUMP

Schlecht gelaunt in Deutschland

Ein Roadtrip auf finnische Art

Mielensäpahoittaja ist etwas über 70 Jahre alt, Finne, Landwirt und lebt in der Vergangenheit. Genauer gesagt, er würde es gerne. Doch die sogenannten modernen Errungenschaften verkomplizieren sein Leben ständig. Nachdem der mürrische Mann seinen geliebten roten 72er Ford Escort geschrottet hat, muss dringend Ersatz her. Seine Söhne raten ihm zu einem neuen, modernen Auto, was ihr alter Herr rabiät ablehnt. Es muss es genau das gleiche Modell sein.

Bei der Suche erweist sich das Internet ausnahmsweise mal als hilfreich. Mielensäpahoittajas Nachbar findet online jemanden in Deutschland, der den gesuchten roten 72er Ford Escort anbietet. Mit einem Koffer voller Bargeld reist der grantige Finne nach Hamburg. Seine Söhne informiert er nicht, denn die haben im Moment eh genug mit sich selbst zu tun. Der eine steckt in der Midlife-Crisis, der andere hat sich bei seinem Job als Investment-Banker böse verzoockt und wurde gefeuert. In Hamburg angekommen, landet Mielensäpahoittaja erst durch ein Missverständnis in einem Bordell und wird dann von zwei Halunken überfallen. Er erwacht im Krankenhaus. Dass sein Bruder Tarmo am Krankenbett sitzt, hat Mielensäpahoittajas gerade noch gefehlt. Vor vielen Jahren ist Tarmo sang- und klanglos vom elterlichen Hof in Finnland abgehauen und hat sich seitdem in der Welt herumgetrieben. Immerhin spricht Tarmo Deutsch, was bei der Suche nach dem Auto nützlich

sein könnte. So beginnt für die beiden Brüder ein Roadtrip durch Deutschland.

Mielensäpahoittaja ist eine Figur des finnischen Schriftstellers Tuomas Kyrö. *Grump* ist nach 2014 und 2018 bereits der dritte Film, in dem der schlecht gelaunte Finne sich mit den Tücken des modernen Alltags herumschlagen muss, was zu allerlei humorvollen und manchmal satirischen Momenten und Situationen führt. Die finden sich besonders im ersten Drittel des von Mika Kaurismäki inszenierten Films. Etwa wenn Mielensäpahoittaja in der frisch renovierten Bankfiliale nicht einfach 20.000 Euro von seinem Konto abheben kann oder wenn er am flughafen mit dem Sicherheitspersonal aneinandergerät.

Wenn Mielensäpahoittaja und Tarmo gemeinsam im Wohnmobil durch Deutschland fahren, wird der Ton emotionaler und melancholischer. Nach und nach wird aufgedeckt, warum die einst so eng verbundenen Brüder sich entfremdet haben. Der gemeinsame Tripp zeigt den beiden aber auch, dass es noch immer Gemeinsamkeiten zwischen ihnen gibt. Beide entdecken sogar neue Seiten aneinander. Gemeinsam bestandene Abenteuer schweißen eh zusammen. Die Nebenhandlung mit Mielensäpahoittajas kriselnden Söhnen ist dagegen eher belanglos.

Als Satire ist *Grump* zu sanft, als Feel-Good-Roadmovie funktioniert der Film ziemlich gut. Und *Sunrise Avenue*-Fans kommen auf ihre Kosten, wenn Samu Haber in einer Nebenrolle als Campingplatz-Nachbar von Tarmo auftritt.

Olaf Kieser

Mielensäpahoittaja Eskorttia etsimässä FIN / D 2022 R: Mika Kaurismäki B: Daniela Hakulinen K: Jari Mutikainen D: Heikki Kinnunen, Kari Väänänen, Ville Tiihonen, Rosalie Thomas, Samu Haber 109 Min.



Ich habe gar kein Auto: „Grump“

SHE SAID

Der Sturz

Die Geschichte des Produzenten Harvey Weinstein, aufgedeckt von zwei Reporterinnen

Ganz am Ende von Maria Schraders Film ist es ein einfacher Mausklick, der die Welt verändert. Mit dem Pfeil auf „Publish“ wird im Oktober 2017 der Artikel der beiden „New York Times“-Journalistinnen Megan Twohey (Carey Mulligan) und Jodi Kantor (Zoe Kazan) veröffentlicht, der den weitreichenden Machtmissbrauch und die sexuellen Übergriffe des Hollywood-Produzenten Harvey Weinstein aufdeckte.

Die Reportage gilt als Initialzündung für die Me-Too-Kampagne, die sich zunächst gegen die sexuelle Gewalt in Hollywood formierte, aber schon bald zu einer weltweiten Bewegung wurde. In *She Said* zeichnet Maria Schrader den Prozess der mehr als achtzehnmonatigen Recherche der beiden Reporterinnen nach, die hartnäckig daran arbeiten, die Mauer des Schweigens zu brechen, die sich um das kriminelle sexuelle Fehl-

verhalten des mächtigen Film-Moguls über Jahrzehnte hinweg gebildet hatte.

Hier geht es um journalistische Professionalität, akribische Recherche und echte Courage. Dreh- und Angelpunkt für die Arbeit der Journalistinnen ist es, die betroffenen Frauen dazu zu bewegen, ihre traumatischen Erlebnisse öffentlich zu machen. Twohey und Kantor fin-

Ein Interview mit Maria Schrader gibt's auf Seite 24

den zwar einige Schauspielerinnen oder ehemalige Assistentinnen, die ihnen von Weinstains Übergriffen berichten, aber in eine Veröffentlichung willigt zunächst keine von ihnen ein.

She Said zeigt noch einmal deutlich auf, mit welcher Systematik der Filmproduzent sein Netz aus Missbrauch, Vergewaltigung und Einschüchterung aufgebaut hatte. Zentral hierbei sind sogenannte Verschwiegenheitserklärungen, welche die betroffenen Frauen mit dem Erhalt einer entsprechenden Geldsumme unterschrieben haben. In den Dokumenten wird ihnen untersagt, über ihre Erlebnisse mit irgendei-



Zoe Kazan, Carey Mulligan, Andrew Braugher, Patricia Clarkson: „She said“

nem Menschen zu sprechen. Sogar für Therapeutinnen und polizeiliche Ermittler gilt das Schweigegelübde, mit dem die Frauen in die Isolation getrieben werden.

Schrader erweist sich erneut als umsichtige Regisseurin, die ihr Sujet mit hoher Sensibilität und analytischer Klarheit verhandelt. Eine der vielen guten Entscheidungen des Filmes ist es, dem Täter Harvey Weinstein möglichst wenig Raum zu geben. Nur für wenige Sekunden kommt er als Filmfigur ins Bild, als er mit seinen Anwälten unangekündigt im Büro der „New York Times“ auftaucht. Die Kamera zeigt ihn nur kurz von hinten durch die Glasscheiben des Besprechungszimmers und blickt stattdessen lange in das Gesicht von Megan Twohey, die den machtvollen Sexualstraftäter unerschrocken beobachtet. In ihren Augen spiegelt sich die Gewissheit, dass mit diesem letzten Versuch der Einschüchterung Weinsteins Schicksal besiegelt ist. Allein für diese wenigen Filmsekunden hätte Carey Mulligan einen Oscar verdient, die zusammen mit der nicht weniger differenziert spielenden Zoe Kazan ihre journalistischen Heldenfigur jenseits aller Starke-Frauen-Klischees aufbaut.

Martin Schwickert

USA 2022 R: Maria Schrader B: Rebecca Lenkiewicz K: Natasha Braier D: Carey Mulligan, Zoe Kazan, Patricia Clarkson, Andre Braugher, Jennifer Ehle, 129 Min.

THE MIDDLE MAN – EIN UNGLÜCK KOMMT SELTEN ALLEIN

Der Botschafter

Eine poetische Groteske von Bent Hamer

Beruf: Überbringer schlechter Nachrichten. Das ist der Job, den Frank nach Jahren der Arbeitslosigkeit in einem wirklich toten Kaff ergattert hat. Zwar nur auf Probezeit, und ein anständiges Auto muss er sich auch noch anschaffen, aber Frank ist ziemlich zufrieden. Er hat ein Büro, eine eifrige Sekretärin (mit der er im Bett landen wird) und fast gar nichts zu tun.

Dann passieren zwei Unglücke gleichzeitig, die nichts miteinander zu tun haben. Einmal gerät Franks Freund Steve in eine Schlägerei und fällt ins Koma. Und dann werden zwei Mädchen in der Nacht von einem Zug erfasst, nur ein Mädchen überlebt, schwer verletzt. Frank muss jetzt mehrere schlechte Nachrichten überbringen.



Bewerbungsgespräch bei Kirche, Staat und Gesundheitsdienst (von links): „The Middle Man“

Mit *The Middle Man* setzt Bent Hamer seine Reihe mit absurden Filmen über eine absurde Welt fort. Anfang der 2000er-Jahre hatte er einen kleinen Lauf mit *Kitchen Stories*, *O'Horten* oder *Home for Christmas*.

Dieser norwegisch-dänische Film, der in Deutschland und Kanada gedreht wurde und in Karmack, USA, spielen soll, ist in seiner Handschrift eindeutig als Hamer-Film zu erkennen, über den unser Kritiker Martin Schwickert schon 2007 richtigerweise schrieb: „Bent Hamers visueller Stil wurde unübersehbar von dem finnischen Kollegen Aki Kaurismäki beeinflusst. Die klaren, zumeist unbewegten Einstellungen sind bis ins kleinste farbliche Detail durchkomponiert. Bei aller formalen Strenge und nördlicher Lakonie ist Hamers Blick auf die Figuren von einer warmen, vollkommen zynismusfreien Ironie geprägt.“

Die Geschichte trudelt langsam nach unten, es ist nicht alles so, wie es aussieht, und auch in einer kleinen, sterbenden Stadt erleben die Menschen noch Abenteuer. Die Institutionen Polizei, Kirche und Krankenhaus sind die letzten Pfeiler der Gemeinde. Niemand verlässt Karmack, heisst es mehrmals. Dass es anders kommt, hat mit einem alten Kino zu tun und Hamers nach wie vor einmaligem Talent, Metaphern in Bewegung zu setzen.

Pål Sverre Hagen ist ein wunderbar beschränkter Frank, der mit der Welt so gerade schritthalten kann. Trond Fausa (der herrlich bekloppte Handlanger in *Lilyhammer*) gibt ein ungebremst boshafte Gegenspieler (er wäre selbst so gern Middle Man geworden), Paul Gross ist ein abgeklärter Sheriff, wie er im Klischee-Buch steht. Die Schwedin Tuva Novotny als Franks Sekretärin ist jemand, die offenerherzige Perspektive zeigt: Wohin könnte Frank gehen, wenn er nicht mehr bei Mama wohnt?

Dass Mama am Ende sagt „Ich möchte mit dir nichts mehr zu tun haben“, ist nur ein Beweis dafür, wie Hamer seine Filme an allen Klischees vorbeisegeln lässt, in dem er Klischees benutzt. *The Middle Man* hat nicht die tiefe Traurigkeit von *Home for Christmas* oder die abgründige Absurdität der *Kitchen Stories*. Aber es hat immer noch die Sets und Szenen, die ausgeleuchtet und arrangiert sind wie impressionistische Gemälde. Und darin spielen sich in aller Ruhe Geschichten ab. Wie die von dem Mann, der immer nur schlechte Nachrichten überbringen sollte und darüber sein Leben fand.

Thomas Friedrich

Nor./Den/D/Can. 2021 R: Bent Hamer B: Bent Hamer; nach dem Roman von Lars Saabye Christensen K: John Christian Rosenlund D: Pål Sverre Hagen, Nicolas Bro, Trond Fausa, Paul Gross, Don McKellar, 95 Min.

MEDUSA

Die Jesus-Bräute

Eine bitterböse brasilianische Satire über Wunsch und Wahn

Mariana gehört zu einer Gruppe junger Frauen, die für Jesus mächtig Dresche verteilen. Nachts ziehen sie maskiert durch die Straßen und verprügeln Frauen, die

sie für Schlampe halten. Eine dieser Schlampen wehrt sich so heftig, dass Mariana eine Narbe im Gesicht zurückbehält. Ihren Job in der Schönheitsklinik kann sie damit vergessen, fortan arbeitet sie in einem Hospiz. Mariana und ihre Freundinnen sind auf der Suche nach Melissa, einer legendären Schönheit, der zur Strafe für ihre Sündhaftigkeit das Gesicht verbrannt wurde. Seitdem ist Melissa, entstellt bis auf die Knochen (vermuten und hoffen die Mädchen), verschwunden. Leicht entstellt durch die Narbe und dem Einfluss ihrer Jesus-Freundinnen etwas entzogen, verliebt sich Mariana während der Suche nach Melissa in einen Pfleger der Klinik. Und zwar so richtig sündhaft.

Anita Rocha da Silveira (Buch und Regie) hat eine ziemlich böse Horror-Show über das gegenwärtige Brasilien inszeniert, in der zwischendurch süße Mädels in rosa Kleidchen direkt in die Kamera davon singen, wie sehr sie sich auf Jesus freuen und dass die Sündhaften doch bitte allesamt zur Hölle fahren sollen.

Das faschistische Gepräge der Evangelikalen im Land erscheint hier vielleicht überzeichnet, im überhitzten Klima verlogener Frömmigkeit Brasiliens wirkt es nur leicht überzeichnet.

Ästhetisch verläuft *Medusa* zwischen Horror und Melodram, wobei sich der Horror vor allem in Farbge-



Die Sittenpolizei Jesu: „Medusa“



Die Reste der Vergangenheit: „Echo“

bung und Lichtsetzung ausdrückt. Zudem lässt sie ihren Darstellern sehr viel Zeit, manchmal ein bisschen viel. Vor allem ihre Vorliebe für lange Einstellungen und Kamerafahrten bremsen den frechen Film ein bisschen aus. Trotzdem ist *Medusa* ein schönes Stück Kino über Heuchler und Gewalt und darüber, dass Empathie und Liebe einem die schönste Religion versauen können.

Thomas Friedrich

Bras. 2021 R & B: Anita Rocha da Silveira K: João Atala D: Mari Oliveira, Lara Tremouroux, Joana Medeiros, Thoago Fragoso, Bruna Linzmeier, 127 Min.

ECHO

Die Moorleiche

Ein etwas verwirrender und überlasteter deutscher Krimi

Die deutsche Polizistin Saskia Hader bildet afghanische Sicherheitskräfte am Hindukusch aus. Ein Bombenanschlag beendet ihren Auslandseinsatz. Zwar ist Saskia körperlich unverseht davongekommen, doch die zerfetzten Leiber der Getöteten haben die Polizistin traumatisiert. Nachdem Saskia wieder für diensttauglich erklärt wird, erhält sie zum Wiedereinstieg einen stressfreien Fall zugeteilt. In dem niedersächsischen Örtchen Friedland wurde eine Mädchenleiche im Moor gefunden. Die Identität der Leiche muss geklärt werden.

Bevor Saskia die in Frage kommenden Vermisstenakten durchgehen kann, wird im Graben des nahegelegenen Wasserschlosses ein Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt. Es stellt sich heraus, dass die Bombe vor Ort gesprengt werden muss. Darüber gerät ganz Friedland in helle Aufregung. Der Schlossherr, Großgrundbesitzer und exzentrische

Sammler Lorenz von Hüning macht sich berechnete Sorgen um seine Existenz. Die Einwohner des Ortes pendeln zwischen Angst und Faszination. Ein rechter Lokalpolitiker versucht den Bombenfund für seine Zwecke auszuschlachten und die Erinnerung an die NS-Zeit im Ort zu tilgen. Saskia bleibt nicht viel Zeit, die Vermisstenfälle nachzugehen.

Echo ist das Spielfilmdebüt von Regisseurin Mareike Wegener, die auch das Drehbuch schrieb. Nach einer kurzen Afghanistan-Episode beginnt der Film wie ein Regionalkrimi. Bilder vom Moor und dunklen Wäldern erzeugen im Verbund mit der Handlung eine bedrückende Atmosphäre. Diese wird immer wieder mit lakonischem Humor aufgelockert, wofür vor allem die teils leicht schrägen Bewohner des Ortes verantwortlich sind.

Auf Kamerafahrten und Schwenks verzichtet Regisseurin Wegener weitgehend. Bewegung entsteht meist nur im Bild durch die Darsteller. Action findet immer außerhalb des Bildes statt. Sei es der Anschlag, sei es ein Auffahrunfall. Je länger *Echo* dauert, desto mehr rückt der Fall um die Moorleiche in den Hintergrund. Auch Saskias Trauma scheint eher eine Nebenhandlung zu sein. Plötzlich geht es um deutsche Kriegshistorie, das Erinnern und um griechische Mythologie.

So recht zusammenpassen wollen die Themen nicht. Hier sind eindeutig ein paar Ideen zu viel im Drehbuch gelandet. Größter Negativpunkt des Films ist der Score, der durchgehend zu reißerisch klingt und nicht zur ruhigen Inszenierung passt. Trotz der inhaltlichen Überfrachtung ist *Echo* ein bemerkenswert gelungenes Debüt. **Olaf Kieser**

D 2022 R & B: Mareike Wegener K: Sabine Panossian D: Valery Tschepanowa, Ursula Werner, Andreas Döhler, Felix Römer 103 Min.

GEISTERSCHIFFE – DER WAHRE PREIS FÜR UNSEREN FISCH

Sklaverei auf hoher See

Eine vier Jahre alte Dokumentation

Im Moment wird das Kino ja geradezu überflutet mit Dokumentationen, die früher bestenfalls nachts um halb Drei in den Dritten Programmen gelaufen wäre. Ein besonders verwirrendes Beispiel ist diese US-Produktion, deren Titel andeutet, es ginge hier irgendwie um Ernährung und den Fisch, der auf unseren Tellern landet. In Wahrheit greift diese Dokumentation von 2018 den skandalösen Fall der „Fischer von Benjina“ auf, der 2015 durch die Medien ging.

Auf der indonesischen Insel Benjina wurden damals Hunderte von geflohenen Fischern entdeckt, die dem thailändischen Sklavereisystem entkommen waren. Vor allem thailändische Kutter hatten bis dahin im großen Stil Menschen entführt und zum Teil viele Jahre lang auf den Fischkuttern festgehalten, wo sie ohne Lohn und unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten mussten. Prügelstrafe, Unterernährung, auch Mord kamen in diesem System vor.

Auf der Insel Benjina unterhielt der Fischereikonzern ein privates Gefängnis, in dem Fischer festgehalten wurden, die nicht mehr arbeiten konnten oder wollten, die aber zu viel wussten, als dass die Firma sie hätte laufen lassen können.

Die Produzentin Shannon Service und der Kameramann Jeffrey Waldron beobachten Jahre später die Arbeit jener Organisation, die damals an der Aufdeckung des Skandals beteiligt war. Weil man das nicht so herausstellen möchte, nennt der Film bewusst keine Jahreszahlen, keine Daten, nicht mal die verantwortliche

Firma wird namentlich erwähnt. Auch welchen Anteil das Sklavensystem am Fischerreisystem hat, wird nicht erwähnt. Insofern hält sich der Aufklärungswert dieser überlangen und unpräzisen Dokumentation in Grenzen. **Thomas Friedrich**

Ghost Fleet USA 2018 R: Jeffrey Waldron, Shannon Service B: Jon Bowermaster, Jeffrey Waldron, 91 Min.

MAD HEIDI

Käse-Nazis

Ein C-Splatter über Schweizer Käse und Widerstand

Heidis Ziegenpeter ist schwarz und die Schweiz eine Diktatur, geführt von Casper van Dien (*Starship Troopers*). Nur Staatskäse darf verkauft werden. Der Ziegenpeter ist in schwunghaften Schwarzmarkthandel mit Ziegenkäse verwickelt. Mit seiner Hinrichtung beginnt das Splatterfest dieser albernen Heidi-Verarsche, die sehr darunter leidet, dass hier wirklich niemand sein Handwerk beherrscht. Nicht mal die Titelheldin (Alice Lucy) ist halbwegs Nahkampf-geschult und hampelt durchs Bild als hätte sie Krämpfe. Kamera und Licht sind für ein Dilettantenprojekt gerademal erträglich, und die Gag-Dichte des Drehbuchs hält sich in Grenzen. Hier werden Delinquenten mit flüssigem Käse gefoltert, solange bis sie zugeben, Laktose-intolerant zu sein.

Beworben wird das Stück damit, dass es von den Produzenten von *Iron Sky* gemacht worden sei. Wer deshalb ähnliche Produktionsstandards erwartet, wird enttäuscht. *Mad Heidi* ist ein Jux auf Filmhochschulniveau. **Alex Coutts**

Schweiz 2022 R: Sandro Klopstein, Johannes Hartmann B: Sandro Klopstein, Johannes Hartmann, Gregory D. Widmer, Trent Haaga K: Eric Lehner D: Alice Lucy, Max Rudlinger, Casper van Dien, David Schofield, 92 Min.



Auf der Suche nach der Pirateninsel: „Geisterschiffe“



the final bid

Michael Pinsky

DRAIFLESSEN COLLECTION

www.draiflessen.com

30.10.2022 — 26.02.2023





Mehr als hundert Strophen: Leonard Cohens „Hallelujah“

HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG

Weltliches Gebet

Die Geschichte eines spirituellen Hammerhits

Am Ende des Films guckt ein noch ziemlich junger Leonard Cohen in die Kamera und sagt: „Wenn man sieht, wie undurchdringlich diese Welt ist, dass es nicht möglich ist, einen Sinn in ihr zu entdecken, dann erhebst du entweder die Faust oder du sagst ‚Hallelujah‘. Ich versuche beides zu machen.“

Sieben Jahre und 150 Verse hat es gedauert, bis der kanadische Sänger und Songwriter und Poet Leonard Cohen mit der Version seines Liedes zufrieden war, das heute als spirituelle Gassenhauer gilt. Jeder singt es zu jeder herzerwärmenden Gelegenheit (Hochzeiten, Beerdigungen), „es ist wie ein modernes Gebet“, heisst es in der Dokumentation von Daniel Geller und Dayna Goldfine, die dem Ursprung des Liedes und seiner Verbreitungsgeschichte nachgeht und dabei notgedrungen auch ein bisschen aus dem Leben Cohens erzählt.

Der hatte bereits einige Platten recht erfolgreich auf den Markt gebracht, als seine Plattenfirma Columbia Records die Veröffentlichung des Albums „Various Positions“ ablehnte (weil es zu schlecht abgemischt sei). Das Album, auf dem sich der Hammerhit „Hallelujah“ befindet, erschien in den USA zunächst nicht, später brachte es ein Kleinlabel heraus, ohne dass es zu großen Resonanzen gekommen wäre. John Cale schuf eine Version, die um den religiösen Teil des Songs „bereinigt“ worden war. Die wiederum hörte eine Co-Regisseurin des kommenden Zei-

chentricks „Shreck“, versäuberte Cales Version (die eine Menge unanständige Verse enthielt, die ebenfalls zum Song gehören und heute weniger gesungen werden) und packte sie als Background-Musik an zentraler Stelle in „Shreck“. Jetzt wurde das Lied ein Hit.

Leonard Cohen war ein spiritueller Mensch, dem die Suche wichtiger war als Antworten zu finden. Am Ende seines Lebens sagt er: „Die Suche ist vorbei, es gab keine Erleuchtung, kein ‚Licht‘, es hörte einfach auf.“

Mit vielen (leider meist qualitativ schlechten) Konzertausschnitten wird der Weg Cohens nachgezeichnet, ohne dass viel über sein Privatleben erzählt würde. Es geht eher um den Liedermacher, der später bekannte, er habe damals im Gespräch mit Bob Dylan nur deshalb gesagt, dass er sieben Jahre für das Lied gebraucht hatte, weil er sich so geschämt habe, dass es in Wahrheit viel mehr gewesen seien, eher 15 Jahre.

„Hallelujah“ schafft mit vielen Interviews von Künstler-Kollegen, Journalisten und Weggefährten ein komplexes Portrait eines komplexen Mannes. Dass er unter schweren Depressionen litt, kommt am Ende und eher nebenbei mal zur Sprache. Seine anderen Lieder sind eher Hintergrundmusik, so als laufe sein ganzes Leben auf dieses Lied hinaus.

Das war zweifellos nicht der Fall. Dennoch ist der Film sehenswert, weil an allen Ecken hervor scheint, dass Cohen mehr gewesen ist und mehr geschaffen hat als dieses inzwischen auf Gebrauchswert eingedampfte weltliche Gebet, das in Castingshows und auf Familienfeier trivialisiert wird. Victor Lachner

USA 2021 R & B: Daniel Geller, Dayna Goldfine. K: Daniel Geller Mit Leonard Cohen, Bob Dylan, Jeff Buckley, John Cale, Judy Collins, Brandi Carlile, 118 Min.

DON'T WORRY DARLING

Leben im Prospekt

Die Frauen von Stepford in der Matrix

Viel Aufmerksamkeit erlangte die zweite Regiearbeit von Olivia Wilde vor allem durch den Ärger während der Dreharbeiten. Shia LaBeouf wurde während des Drehs entlassen und durch Harry Stiles ersetzt, der zufällig zu der Zeit Wildes Liebhaber war, weshalb sich Hauptdarstellerin Florence Pugh wiederum beschwerte, die Regisseurin Wilde würde sie vernachlässigen.

Genutzt hat es alles wenig, der Film ging trotzdem unter. Denn trotz schöner 50er Jahre Optik und erlesenen Dekors hat der Film nicht nur keine Story, das bisschen Story ist auch noch vollkommen unlogisch und mit großen Lücken versehen.

Florence Pugh als Alice (Obacht, Bedeutung!) lebt in einer Mustersiedlung der 50er Jahre, wo die Frauen nur Putzen und Cocktails trinken, während die Männer einem nicht näher beschriebenen Job nachgehen (warum der regelmäßig kleine Erdbeben erzeugt, gehört zu den vielen Rätseln des Drehbuchs). Alice hinter den Spiegeln entdeckt dabei Brüche in der Matrix, die auch der Charmante Chris Pine als diabolisch-charismatischer Projektleiter nicht überspielen kann.

Drehbuchautorin Katie Silverman, die schon für Wildes nettes Regie-Debut *Booksmart* das Buch geschrieben hatte, ist heillos überfordert und liefert das Fragment einer Simulationsgeschichte, in der gar nichts passt. Wildes Regie überspielt das mit vielen optisch aufregenden Gemeinschaftsszenen im 50er-Outfit. Gegen Ende zieht sie das Tempo dann mächtig an, wohl auch um zu überspielen, dass da nichts stimmt.

Schade. Die eigentlich feministische Geschichte hätte einen besseren Film verdient als diesen, der im wahrsten Sinne in Schönheit ersäuft.

Victor Lachner

USA 2022 R: Olive Wilde B: Katie Silverman K: Matthew Libatique D: Florence Pugh, Harry Stiles, Olivia Wilde, Chris Pine, Kiki Lane, Dita von Teese, 123 Min.

ADDAMS FAMILY

Married with Kids

Die Kult-Komödie in 4k-Version und mit Booklet

Barry Sonnenfelds *Addams Family* von 1991 gehört zu jenen Filmen, die das Prädikat „Kult“ mit Recht tragen. Noch heute unterhält seine Horrorkomödie bestens, die auf den ab 1938 im Magazin *The New Yorker* erschienenen Cartoons *The Addams Family* von Charles Addams basiert. Dem Film gelingt es den genialen, zugleich düster und intelligenten, subtilen Humor der Cartoons beizubehalten. Die exzentrische Familie Addams lebt glücklich in ihrer etwas morschen viktorianischen Villa außerhalb der Stadt. Einzig, dass sein Bruder Fester seit 25 Jahren im Jenseits verschollen ist, betrübt Vater Gomez etwas. Als der totgeglaubte während einer Séance an der Tür des Addams-Anwesens klopft, ist die Freude bei Gomez groß. Gomez Frau Morticia und Tochter Wednesday hegen jedoch zunehmend Zweifel an der Identität des Mannes. Das kürzlich erschienene Mediabook bietet neben der Kinofassung auch einen Extended Cut mit einer kompletten Version der Mamushka-Tanzszene. Dadurch wird der Film etwa eine Minute länger, was überschaubar, aus Gründen der Vollständigkeit dennoch erfreulich ist. Ein weiterer Plus-



Florence Pugh und Olivia Wilde in „Don't Worry Darling“



Barry Sonnenbergs Regiedebüt: „Addams Family“

punkt ist die 4K-Fassung, in der Details zu erkennen sind, die vorher nicht zu sehen waren. Sehr informativ ist das Booklet und das, was Barry Sonnenfelds über die Dreharbeiten des Films erzählt.

Olaf Kieser

The Addams Family USA 1991 R: Barry Sonnenfeld B: Caroline Thompson, Larry Wilson K: Owen Roizman D: Anjelica Huston, Raul Julia, Christopher Lloyd, Christina Ricci, Jimmy Workman E: Barry Sonnenfeld über „The Addams Family“, Featurette, 24-seitiges Booklet 101 Min.

PIGGY

Rache ist Blutwurst

Ein spanischer B-Slasher über Fat-Shaming und die Folgen

Sara ist nicht nur ein bisschen dick, sie ist richtig fett. Im Sommer traut sie sich nicht vor die Tür, schon gar nicht, um schwimmen zu gehen, weil draußen all die gemeinen Mädchen und Jungen nur darauf warten, hämisch über sie herzuziehen, deren Alltag in der Metzgerei bei der Blutwurstproduktion andeutet, wohin sich der Film einmal wenden wird. Eines Tages werden drei Mädchen, drei der schlimmsten Quälgeister Saras, entführt. Sara hat den Entführer gesehen. Und schweigt.

Der böse Film von Carlota Pereda (Buch & Regie) war zunächst ein Kurzfilm. Der ist auf der BluRay-Version zu finden und nicht weniger intensiv. Die Splatter- und Familienszenen des Films gibt es hier nicht, nur Sara, die sieht, wie ihre Feindinnen von einem Killer gekidnappt werden und nichts dagegen unternimmt.

Tatsächlich sind im Film die Szenen, in denen Sara von ihren Kameradinnen verbal gequält wird, erheblich schwerer zu ertragen als die jetzt eingefügten Slasher-Sequenzen, die sowieso recht dezent gehalten wurden, weil offenkundig wenig Geld da war.

In der heißen spanischen Sonne spielt sich ein ebenso böses wie komisches Drama ab, das vor allem von der genialen Titeldarstellerin Laura

Galán lebt, die, 36jährig, die minderjährige gequälte Seele Piggy in allen Facetten zum Leuchten bringt.

Alex Coutts

Cerdita Spanien 2022 R & B: Carlota Pereda K: Rita Noriega D: Laura Galán, Richard Holmes, Carmen Machi, Irene Ferreira, Camille Aguilar, 99 Min. / E: Kurzfilm „Piggy“, Interview mit der Regisseurin

MAD DOG – AM ABGRUND DES BÜSEN

Verschwundene Kinder

Ein atmosphärischer Krimi aus Italien

In einem Örtchen in der Toskana verschwinden nach einer Rave-Party die Jugendlichen Luca und Adele spurlos. Polizeichef Rio steht unter Druck, denn Luca ist sein Sohn. Außerdem weist das Vorgehen des Täters Parallelen zu einem Fall auf, bei dem Rio zwar einen Verdächtigen hatte, ihn aber nicht hinter Gitter bringen konnte. Leutnant Meda, ein unberechenbarer Einzelgänger, der von seinen Kollegen Mad Dog genannt wird, soll nun die verschwundenen Teenies finden. Er stößt bei seinen Ermittlungen auf eine ehemalige bulgarische Prostituierte, deren Tochter ebenfalls seit dem Rave verschwunden ist.



In schlechter Gesellschaft: „Mad Dog“

Dunkle, bedrohliche Regenwolken, eine gebrochene, ambivalente Hauptfigur und ein finsternes Verbrechen machen *Mad Dog* zu einem atmosphärisch dichten, düsteren und spannenderen Thriller an der Grenze zur Tragödie. Je mehr Meda herausfindet, desto weniger passen für ihn bei dem Fall die Teile zusammen. Es kommen unangenehme Details ans Licht. Die Jugendlichen haben wohlmöglich mit Drogen gedealt, in der Villa eines adeligen Geschäftsmannes finden regelmäßig sehr exklusive Sexpartys statt, für die junge Frauen aus der Gegend und dem Ausland angeworben werden, schlampige Ermittlungen führten dazu, dass der Hauptverdächtige vor zehn Jahren nicht vor Gericht landete. Der Film ist gut fotografiert und hat mit Edoardo Pesce einen Hauptdarsteller, der Medas widersprüchliche Gefühlslage stets spürbar werden lässt.

Olaf Kieser

Ai confini del male I 2021 R: Vincenzo Alfieri B: Vincenzo Alfieri, Fabrizio Bettelli, Giorgio Glaviano K: Davida Manca D: Edoardo Pesce, Massimo Popolizio, Chiara Bassermann, Roberta Caronia 108 Min.

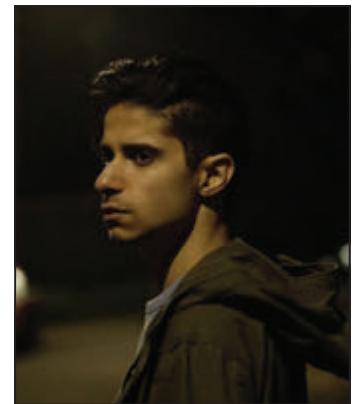
ANIMALS – WIE WILDE TIERE

Schwulenmord

Ein belgischer Film über eine schreckliche Tat

Brahim ist dreißig, Belgier, Muslim und schwul. Seiner Familie hat er seine Sexualität bisher nicht offenbart, da er nur Unverständnis ernten würde. Als es auf der großen Geburtstagsfeier seiner Mutter zu Spannungen mit zwei Verwandten kommt, die Brahims Geheimnis entdeckt haben, verlässt er abends die Feier, um sich in einer Szenekneipe mit seinem Freund zu treffen. Bevor

es soweit kommt, steigt Brahim in das Auto von vier angetrunkenen jungen Männern. Schnell finden die vier heraus, dass Brahim schwul ist. Höhnische Witze gehen in Handgreiflichkeiten über. Sie sperren Brahim in den Kofferraum des Autos ein. Auf einem Feld außerhalb der Stadt endet die Fahrt. Dort fällt Quartett über ihr wehrloses Opfer her und quält Brahim über Stunden zu Tode.



Soufiane Chilah

Regisseur Nabil Ben Yadir wurde durch einen realen Fall in Belgien zu *Animals – Wie wilde Tiere* inspiriert. Die Inszenierung setzt auf Realismus, ohne dokumentarisch distanziert zu sein. Das macht *Animals* zu einem außerordentlich beklemmenden Film. Die Gewalt ist furchtbar und beinahe körperlich nachvollziehbar. Genauso unangenehm ist das Gefühl der Hilflosigkeit, das die Bilder vermitteln. Das ist im Zusammenspiel kaum zu ertragen, aber die einzige angemessene Art, das ungeheuerliche Geschehen so als das darzustellen, was es ist. Es geht dem Regisseur nicht darum Wut zu erzeugen, sondern er versucht, den Gewaltakt zu erfassen und zu verstehen. Im letzten Drittel folgt der Film einem der Täter nach Hause. Man erfährt etwas mehr über seinen Hintergrund. Das relativiert nicht seine Taten, aber es weitet den Blick auf Strukturen, die solche Gewalt hervorrufen können.

Animals – Wie wilde Tiere ist ein unerbittlicher Film über Gewalt, ihre Entstehung und ihre Folgen. Der Film ist hervorragend inszeniert und gespielt. Das Bonusmaterial bietet Infos zu den Dreharbeiten und den realen Ereignissen. Die Täter wurden übrigens alle verurteilt. Einer bekam 40 Jahre Haft, die anderen drei lebenslange Haftstrafen. *Olaf Kieser*

BEL 2021 R: Nabil Ben Yadir B: Nabil Ben Yadir, Antoine Cuypers K: Frank van den Eeden D: Soufiane Chilah, Gianni Guettaf, Vincent Overath, Lionel Maisin E: Interview mit Nabil Ben Yadir, Interview mit Kameramann Frank van den Eeden, Bildergalerie, 24-seitiges Booklet 92 Min.



Bryan Tyree Henry und Jennifer Lawrence in „Causeway“

CAUSEWAY

Zurück ins Leben

Jennifer Lawrence als Ex-Soldatin

Lindsey ist offenkundig gehandicapert. In den ersten Szenen kann sie ihren Arm nicht richtig benutzen, die Hand greift nicht, sie starrt ins Leere. Es ist nicht ganz klar, ob Lindsey weiß, was um sie herum vorsichgeht. Lindsey war in Afghanistan. Dort ist sie Opfer einer Bombe geworden, die das Fahrzeug explodieren ließ, in dem sie saß. Sie gehörte zum Ingenieurstrupp. All das erzählt sie leidenschaftslos ihrem Neurologen. Lindsey will sich keine Blöße geben. Und vor allem will sie zurück zur Army.

Zunächst aber muss sie zurück nach New Orleans, ins Haus ihrer Mutter, die dort mit ihrem Liebhaber lebt. Mutter und Tochter können nicht viel miteinander anfangen. Lindsey sucht sich einen Job als Poolreinigerin. Als ihr Auto dabei den Geist aufgibt, steuert sie eine Werkstatt an und trifft dabei auf den netten Mechaniker James.

Nach einer Karrierepause hat sich Jennifer Lawrence diesen kleinen Film ausgesucht. Mit Brian Tyree Henry als James ist das ein Film, der ganz von der Interaktion der Schauspieler lebt. Die schönen Bilder, die Regisseurin Lila Neugebauer für ihre Helden gefunden hat, geben Lawrence und Henry viel Zeit, aufeinander einzugehen, zu reagieren. *Causeways* ist ein Film der Blicke und Gesten und des Schweigens. Vieles wird nicht gesagt und steht offen im Raum.

Nach einigen eher unterfordernden und albernem Auftritten in Hollywood-Großproduktionen hat Jennifer Lawrence zu ihren Anfängen zurückgefunden, ihr eher minimalistisches Spiel ist dabei noch präziser und eindrucksvoller geworden. Es gibt keine Sentimentalitäten, es wird niemals laut, die Tragödie von Henry

und Lindsey ist eine, die sich sehr leise abspielt. Am Ende hat es so etwas wie eine Entwicklung gegeben. Wo Lindseys Weg endet, ist allerdings nicht das Aufregende an diesem Independent-Film, der bereits 2019 gedreht wurde und wegen der Pandemie nie ins Kino kam. Der Weg selbst, die mühsame Rückeroberung des Lebens, so einfach es auch sein mag, ist die Geschichte von *Causeway*. Thomas Friedrich

USA 2022 R: Lisa Neugebauer B: Ostessa Moshfegh, Luke Goebel, Elizabeth Sanders K: Diego Garcia D: Jennifer Lawrence, Bryan Tyree Henry, Jayne Houdyshell, Linda Emond, 92 Min., seit 4.11. auf Apple+

STAR WARS: GESCHICHTEN DER JEDI

Vermischtes

Kurzgeschichten des Imperiums

Im Zentrum dieser sechs kleinen, im Stil von *Clone Wars* animierten Jedi-Abenteuer stehen Ahsoka und der noch nicht komplett der dunklen Seite verfallene Count Dooku. Es



geht um Ahsokas Babytage und eine überaus fordernde Trainingssession, die ihr Anakin während ihrer Jedi-Ausbildung auferlegt. Ein korrupter Gouverneur und eine Verschwörung lassen bei Dooku Zweifel an der Republik und der Rolle des Jedi-Ordens aufkommen, was ihn empfänglich für die Einflüsterungen Palpatines macht.

Allzu viel Neues erfährt man über die Figuren nicht. Dazu wirken die einzelnen Folgen zu Anekdotenhaft und aus dem Zusammenhang gerissen. Manche sind eher Ergänzungen

zu bestimmten *Clone Wars*-Folgen. Hübsch anzuschauen sind sie, ohne Frage, auch der Soundtrack ist gelungen. Die stärkste Folge ist die letzte. Nach dem Aufstieg des Imperiums versteckt sich Ahsoka in einem Dorf und verdingt sich als Landarbeiterin, um den Häschern des Imperiums zu entgehen. Hier erlebt sie wie gespalten die Einheimischen bezüglich des Imperiums sind. Einige begrüßen die Sicherheit und Stabilität, die es bringt, andere fühlen sich unterdrückt und können die ständig steigenden Abgaben kaum noch entrichten. Als Ahsoka mit Einsatz ihrer Jedi-Kräfte eine Kollegin rettet, erregt das die Aufmerksamkeit eines imperialen Inquisitors. Olaf Kieser

Tales of the Jedi USA 2022 Geschaffen von Dave Filoni R: Saul Ruiz, Charles Murray, Nathaniel Villanueva B: Dave Filoni, Charles Murray, Élan Murray Deutsche Sprecher: Josephine Schmidt, Sebastian Walch, Bernhard Völger, Wanja Gerick 6 Episoden à 15 Min. auf Disney+

WARRIOR NUN (2)

Himmlischer Zoff

Jetzt geht's gegen Engel Adriel

Die junge Ava erwacht im Leichenschauhaus von den Toten. Zu ihrer Freude stellt die junge Frau fest, dass sie wieder gehen kann. Tatsächlich verfügt sie nun über einige übernatürliche Kräfte. Ohne sie zu verstehen oder zu beherrschen will Ava in ihrem neuen Leben nachholen, was sie als gelähmte Waise nicht konnte. Bevor sie richtig loslegen kann, wird sie von ein paar Nonnen in ein Kloster gebracht. Dort erfährt sie, dass sie ihr zweites Leben und die Kräfte einem Heiligenschein verdankt, der sie als neue Trägerin auserwählt hat. Ob sie will oder nicht macht das Ava zu einem Mitglied eines geheimen Ordens, der seit Jahrhunderten Dämonen bekämpft.

In der ersten Staffel stand Avas Ausbildung im Mittelpunkt. Bei den Nonnen des Ordens findet Ava eine Familie. Insgesamt war das eine unterhaltsame Mischung aus Action, Horror und Humor. Die zweite Staffel schließt direkt an das dramatische Finale der ersten an, bei dem der vermeintliche Engel Adriel seinem Gefängnis entkam. Nun stellt er sich als Erlöser dar und sammelt immer mehr Jünger um sich.

Ava und ihre Schwestern haben sich in den Untergrund zurückgezogen, um einen Plan gegen den falschen Propheten zu schmieden. Eine Bibliothekarin erzählt den kämpferischen Nonnen von einer berühmten Reliquie, die übernatürlichen Wesen ihre Kräfte nehmen kann.

Warrior Nun basiert lose auf der Comic Reihe *Warrior Nun Areal* von Ben Dunn. Die Comics erschienen Anfang der 1990er Jahre in einer amerikanisierten Manga-Ästhetik. Viel mit dem wilden bunten Kravall der Comics hat die Serien-Adaption nicht mehr zu tun. Es ist zwar immer noch primär eine Action-Horror-Serie, die unterhalten soll, und kein religiöses Drama, doch die Nonnen um Ava werden respektvoll dargestellt. Die vielen, teils abenteuerlichen religiösen und biblischen Anspielungen machen Spaß und das europäische Flair ist erfrischend. Die Actionszenen sind solide inszeniert, es geht dabei oft recht rabiat zu. Aus den vielen guten Darstellerinnen ragt Alba Baptista als Ava heraus.

Olaf Kieser

USA 2022 geschaffen von Simon Berry R: Simon Berry, Sarah Walker, Kasia Adamik, Denis Rovira B: Simon Berry, Amy Berg, Sheila Wilson, David Hayter K: Christopher A. Smith, Jamie Alain D: Alba Baptista, Kristina Tonteri-Young, Lorena Andrea, Toya Turner, Sylvia De Fanti, Thekla Reuten 8 Folgen à ca. 40 Minuten auf Netflix



Braut Christi im Kampfnat: „Warrior Nun“

PHOENIX ALPHA ZULU

GLASSNOTE / MEMBRANE

Tröstliche Stimmen aus den frühen 2000ern, nun tauchen sie endlich wieder auf, fünf Jahre nach dem letzten Album „Ti Amo“. *Phoenix* sind immer noch die fluffigen Soft-pop-Könige aus Versailles, nehmen ihr Album im Louvre auf und wenn man die Augen schließt, sieht man sie in Vintage-YSL-Anzügen vor sich. Erstmals selbstproduziert, ist dieses Werk auch eine Hommage an ihren langjährigen Produzenten Philipp Zdar, der 2019 verstarb. Nicht nur deshalb ist der so geliebte melancholische Ennui hier noch einen Grad verschatteter. „Winter Solstice“ etwa ist zum Heulen schön: Gebaut um ein stoisches Mini-Keyboardthema, droht der Song zur Mitte zu verhauchen, bevor er sich in aller Schönheit aufschwingt, um im verschwimmenden Horizont zu verschwinden. Wie viel doch Bands wie *Tame Impala* von diesen Franzosen gelernt haben! Für einen positiven Aufbruch im Stil früherer Alben sorgen „After Midnight“ oder „The Only One“, fast originalgetreue Mid-80s gibt's beim Hit „Artefact“ – ja, es fällt schwer, Favoriten unter den 10 Songs zu finden. Da hat sich das Warten gelohnt! *Karl Koch*

BLACK SPACE RIDERS WE HAVE BEEN HERE BEFORE

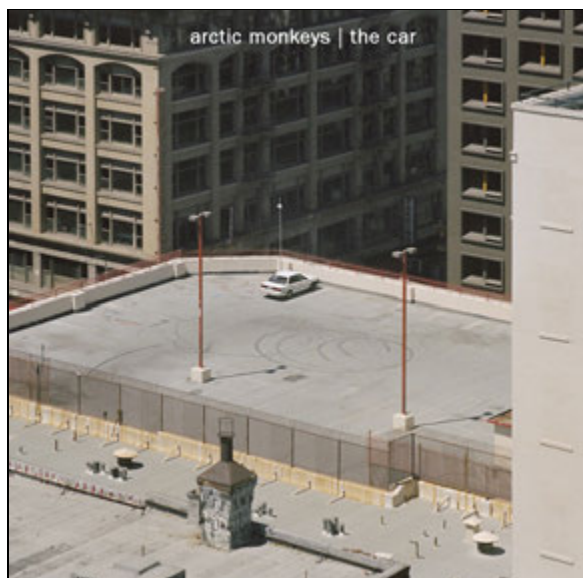
BLACK SPACE RECORDS / CARGO

Ihre Soundreise „Amoretum Vol. 1 & 2“ vor vier Jahren war schon eine ambitionierte Herausforderung, doch jetzt legt das Münsteraner Quintett *Black Space Riders* noch mal ordentlich drauf! Über satte 84 Minuten loten die Erfinder des selbsterdachten Genres „New Wave Of Heavy Psychedelic Space Rock“ in 15 Songs die Grenzen ihres komplexen Sounduniversums noch einmal neu aus. Nach dem sphärischen Intro folgt mit „Crawling (Down With Everything)“ ein an *Killing Joke* erinnernder, waverockiger Einstieg. Die 80er bestimmen auch das groove „Trapped In An Endless Loop“ oder das bowiemäßige „Almost (The) Last“. Das Quintett gestaltet seinen Trip durch Raum, Sound und Zeit mal wuchtig wie in „AAAAAAAARRRRGGGH“ oder „Fear No More“, dann ruhig fließend bei „This Flow“ und „Shine“ oder progressiv vertrackt bis mächtig drückend im atmosphärischen Titelsong. Die zweite Hälfte startet mit dem orientalisch angehauchtem Wüstenrocker „In Dust“, bevor „Leaving The Hill“ im Stile von *Calexico* daherkommt. Mit dem ausufernden „Queen Of The Light“ und dem hypnotischen Schlußsong „Worlds Collide Dans Ma Tete“ fesseln die *Riders* nochmal auf ganzer Linie und beenden ihr atmosphä-



TONTRÄGER

Fluffiger Softpop, Duster-Scores
& PreBlufthammer-Beats



risch dichtes Doppelalbum. Über-
ragend! *Frank Möller*

STELLA SOMMER SILENCE WORE A SILVER COAT

BOBACK TONTRÄGER

Wintertime Sadness: Rechtzeitig für die düsterste Jahreszeit liefert Stella Sommer diesen musikalischen Adventskalender mit 24 prächtigen, dunkel funkelnden Songjuwelen. Die Songwriterin, Sängerin und Gitarristin lädt in ihren verwunschenen Soundraum, in dem Ikonen wie Leonhard Cohen, Nico, Nick Drake, Marianne Faithful und Hildgard Knef matt von Kerzen erleuchtet werden. Diese grabestiefe Stimme kann gleichzeitig warm und eisig sein, an der Hand nehmen oder das lebensrettende Seil durchtrennen. Auch der zärtlichste Moment birgt in dieser Musik eine ständige Gefahr, ein ungeheurer Schatten unter der glitzernden Eisfläche. Hits? Ja, alle! Schön, dass neben der kammermusikalischen Instrumentierung nun auch verstärkt verschämt huschende Schlagzeuge zum Einsatz kommen. Stella Sommer war schon immer eine der eigenwilligsten und eindrucklichsten Stimmen der deutschen Pop-Szene, mit diesem Album ist ihr jetzt ein Meisterwerk gelungen. *Karl Koch*

ARCTIC MONKEYS THE CAR

DOMINO RECORDS / GOODTONE

Was für ein Albumcover! Zusammen mit dem Titel entsteht ein kompletter Film im Kopf. Auch musikalisch werden die *Arctic Monkeys* immer mehr zur Filmscore-Band des Britpop. Allein schon der Opener „There'd better be a Mirrorball“: Eine romantisch-rästelhafte Geschichte mit Cinemascope-Streichern und Curtis-Mayfield-Feeling, es muss nur noch gedreht werden. Überhaupt ist erzählerischer Soul eins der großen Motive dieses Albums. Doch auch düstere Carpenter-Scores haben hier ihren Platz, etwa im post-apokalyptischen „Sculptures of anything goes“, wo der Moog düster wabert und klopft, während Alex Turner wie ein hoch getuneter Scott Walker mit großer Geste Melodien in den Nachthimmel schleudert. „Body Paint“ dann ist der Vintage-Bowie, der einen Melville-Film neu vertont. Wie unglaublich enzyklopädisch inzwischen die Sound- und Harmonienwelt dieser Band ist! Wahnsinn, welch' langen Weg die Jungs seit „I bet You look good on the Dancefloor“ gegangen sind... *Karl Koch*

BRUCE SPRINGSTEEN ONLY THE STRONG SURVIVE

COLUMBIA INTERNATIONAL / SONY

Wer die Live-Sets von Springsteen kennt, weiß, dass der Chef, äh, Boss



immer wieder Soul-Klassiker in seine Konzerte mogelt. Da liegt es nahe, mal eine ganze Platte davon zu veröffentlichen. Ist ja auch bald Weihnachten. Seltsam blass bleibt das Ganze trotzdem, musikalisch wird hier keine neue Herangehensweise gewählt, sondern brav nachgespielt. Hätte dieses Album eine Farbe, wäre es ein cremiger Sepia-Ton, der in Filmen das billigste Mittel für verklarte Vergangenheitsbetrachtung ist. Doch auf Dauer bemerkt man, dass hier zielsicher einige der textlich düstersten Soul-Klassiker ausgesucht wurden. Auch wenn Springsteen mit dem Cover des Northern-Soul-Krachers „Do I love You (Indeed I do)“, im Original von Frank Wilson, noch versucht den Kopf über Wasser zu halten. Aber „The Sun ain't gonna shine anymore“, welches sich an der Scott-Walker-Version orientiert, „I wish it would rain“ und „7 Rooms of

Gloom“ führen tief hinab ins Jammertal, bevor das Album halbwegs tröstlich mit „Someday we will be together“ endet.

Karl Koch

LARKIN POE BLOOD HARMONY

TRICKY WOOD RECORDS / INDIGO

Bluesrock von zwei Damen aus den Südstaaten? Da vermutete ich armer Narr erst mal anheimelnde Harmonien und gediegene Musikalität. Aber dann das! Wie ein entfesselter Drache faucht es brutal aus den Boxen, die beiden Schwestern Rebecca und Megan Lovell zeigen braven Americana-Buben, wie man die Verstärker zum Glühen bringt. Allein schon der Proto-Metal-Kracher „Bad Spell“, von den Lovells als Antwort auf „I Put A Spell On You“ geschrieben, macht alles platt. Und wie sich der Groove von „Bolt Cutters & The Family Name“



gnadenlos zur Climax fräst und sägt, hui! Keine Vertun: Das hier ist kein Alternative-Country-Americana-Gegniedel, sondern ungebrochene Blues-Countryrock-Tradition, durch den durchgehenden Swing der Nummern näher an ZZ Top als an The Black Keys. Dass das Albumcover mit seiner *Thin Lizzy-Black Sabbath*-Referenz wie eine obskure 70s-Hardrock-Scheibe aussieht, ist also kein Zufall. Für ihr letztes Werk wurden die Schwestern für das beste zeitgenössische Blues-Album nominiert. Mal sehen, was sie mit „Blood Harmony“ reisen.

Karl Koch

SLIPKNOT THE END SO FAR

ROADRUNNER / WARNER

Keine Sorge, der Albumtitel kündigt hier nicht das Ende der Band aus Iowa an, sondern lediglich den Split vom Label „Roadrunner“. Ansonsten führt das siebte Werk der Metal-Ikone den zum Trademark avancierten Gruppensound zwischen umschmeichelnder Melodie und kompromissloser Härte in neue Kontexte. „Adderall“ als poppiger, von Chor und Klavier getragener Opener nimmt gefühlvoll in den Arm, um den Hörer dann mit dem harten Doppelpack „The Dying Song“ und „The Chapel Town Rag“ so richtig zu vermöbeln. Das folgende „Yen“ zeigt mit ruhigem



Songwriting *Slipknots* zugänglichere Seite, während „Hivemind“ von brutalem Killerriff und Preßlufthammer-artigen Blastbeats geprägt ist. Die psychedelische Progressivität von „Medicine for the Dead“ oder das verschleppte „Acidic“ überraschen dann umso mehr. Produzent Joe Barresi (*Tool*, *Queens of the Stone Age*) sorgt für druckvoll transparenten Sound. „H377“ zeigt die thrashige Seite der neun Maskenträger und beim abschließend atmosphärischen, fast an Trent Reznors *NIN* erinnernden „Finale“ zeigt Sänger Corey Taylor eindrucksvoll, dass er eine der besten Stimmen des modernen Metal besitzt.

Frank Möller

NEU START KULTUR

DTHG

15 JAHRE KOMISCHE NACHT

KOMISCHE NACHT

Comedy-Marathon IN DEINER STADT

GÜTERSLOH
MITTWOCH, 01.03.23

MÜNSTER
DONNERSTAG, 16.03.23

OSNABRÜCK
MITTWOCH, 22.03.23

HERFORD
DONNERSTAG, 23.03.23

BIELEFELD
MITTWOCH, 29.03.23

TICKETS UNTER WWW.KOMISCHE-NACHT.DE UND IN DEN TEILNEHMENDEN LOCATIONS!



Zwischen Tiflis und London: Katie Melua

DER SPIRIT VON TALK TALK

OPULENTER POP & FACETTENREICHE
FILMScore-KLANGWELTEN: KATIE MELUA

Sie ist berühmt für liebeliche Lieder wie „Nine Million Bicycles“, doch auf ihrem aktuellen Album „Aerial Objects“, das sie gemeinsam mit dem in Berlin lebenden Komponisten, Soundtrack-Magier (*Chernobyl*, *Joker*) und Grammy-Preisträger Simon Goff geschrieben und aufgenommen hat, verlässt Katie Melua den Pfad der Gefälligkeit. Zusammen spaziert das Duo durch experimentelle und außergewöhnlich facettenreiche Klanglandschaften. Zu Katies Tour im April nächsten Jahres, die sie auch in die Emslandarena in Lingen führt, soll ein weiteres Album erscheinen, das „Love and Money“ heisst und wieder die poppige Seite von Katie betont.

Im *Ultimo*-Gespräch unterhielten wir uns mit der 37 Jahre alten Melua, die in Tiflis aufwuchs, als

Neunjährige mit der Familie nach Großbritannien zog und ihrer georgischen Heimat bis heute sehr eng verbunden ist, auch über den Krieg, ihre Ängste und Hoffnungen für Georgien.

Ultimo: Katie, hinter dir im Wohnzimmer steht ein schwarzes Piano. Entstehen an diesem Instrument deine Lieder?

Katie Melua: Klar! Dabei gehört mir das Klavier nicht mal, haha. Eine Freundin bat mich, es für sie aufzubewahren. Und jetzt steht es da. Tatsächlich haben Simon und ich hier, in meinem Haus, einige Stücke geschrieben. Er hat mit der Violine diese exquisiten musikalischen Gemälde erschaffen, und die kreative Energie zwischen meinem und seinem Instrument waberte förmlich durch diesen Raum. Wir

haben stundenlang hier gesessen, geschrieben, improvisiert und vor uns hin gespielt. Alles war fließend und frei. Am Ende standen die „Aerial Objects“.

Beim Hören fällt auf, wie reichhaltig und üppig die Aufnahmen geraten sind. Wie ist eure Zusammenarbeit zustande gekommen?

Wir kennen uns erst seit gut einem Jahr. Ich suchte damals nach einem Violinisten für meine Studioplatte „Album No. 8“. Wir haben zwei Stunden lang gequatscht, über die Londoner Tonstudios in den 70ern und über Musik an und für sich. Wir laberten die halbe Nacht, wie wir unsere Welten zusammenbringen könnten...

Was für Welten meinst du?

Simon hat einen klassischen Hintergrund und arbeitet viel für die Filmindustrie. Mein Metier hingegen sind ausformulierte, pop-orientierte Dreiminutensongs. Das sind zwei sehr unterschiedliche Ansätze, und doch umtanzen und beäugen sie sich gern. Wir wollten Kompositionen schaffen, die atmen und Raum haben, sich zu entfalten. So wie auf Simons Lieblingsalbum...

Welches ist das?

„Spirit Of Eden“ von *Talk Talk*, ein Jahrhundertwerk. Diese Lieder sind so majestätisch! Und ich wusste, worauf er hinauswollte – keine festen Songstrukturen, etwas Freies, Rhythmisches und Lebendiges. Ich fand das spannend.

Weshalb?

Seit meinem ersten Album „Call Off The Search“, das 2003 rauskam, basiert meine Arbeit auf althergebrachten Strukturen traditioneller Songs. Aber hier waren wir beide neugierig und erfindungswillig. Wir wollten definitiv in den elektronischen, klassischen und cineastischen Bereich gehen, in dem Simon ja ohnehin arbeitet. Der Gedanke war, dass dieses Album das Publikum nicht am Kragen packt so wie die Musik, die ich sonst mache und mit der ich ins Zentrum der Aufmerksamkeit ziele. „Aerial Objects“ sollte die Hörer eher umschmeicheln, umarmen und umschließen.

Die Stücke erinnern an den opulenten Pop der 70er. Hattet ihr neben Talk Talk noch weitere Inspirationen?

Lou Reed und David Bowie! Beide gehören für uns in die Top Ten unserer Lieblingskünstler. Beide haben experimentelle und bahnbrechende Musik gemacht, und doch blieben sie bei aller Lust am Austoben nah am Konzept des klassischen Popsongs.

Dein Publikum ist eher konservativ. Denkst du, die Leute werden opulente, aber wenig songorientierte Soundlandschaften zu

schätzen wissen?

Simon findet ja, dass ich ziemlich furchtlos bin (*lacht*). Ich mag die Vorstellung, meine künstlerische Vita einfach mal beiseitezuschieben und zu sagen: „Hey, jetzt haben wir Spaß“. So ähnlich war es vor einigen Jahren, als ich mit dem *Gori Women's Choir* mein Album „In Winter“ aufgenommen habe.

Je länger du dabei bist, desto künstlerisch mutiger wirst du.

Danke schön! Ich denke, je länger ich dabei bin, desto mutiger werde ich insgesamt. Als es bei mir logging, war ich noch Teenager. Mein damaliger Mentor Mike Batt und ich, wir brachten ein Album heraus und einige Songs transformierten plötzlich mein Leben. Ich tourte durch Japan und Australien, dabei war ich noch Schülerin...

War das schwer?

Ich hatte ein bisschen Angst und keine genaue Vorstellung davon, was von nun an auf mich zurollen würde. Als junge Frau fand ich die schiere Menge an Menschen einschüchternd. Und es kam immer wieder zu diesen Ereignissen, dass komplett unbekannte Leute hinter mir herantaten oder versuchten, die Autotür aufzumachen.

Du hast ein Stück gemacht, das „Hotel Stamba“ heißt. Gibt es dieses Hotel wirklich?

Ja, es hat vor sechs, sieben Jahren in meiner Heimatstadt Tiflis eröffnet, ein wunderbar designer, großartiger Ort. Ich habe mein Heimatland Anfang der 90er verlassen, bin nach England gezogen. Als wir Georgien verließen, war die alte Ordnung zerfallen, die Sowjetunion hatte sich aufgelöst, in Georgien herrschte Bürgerkrieg. Es gab kein Wasser, keinen Strom. Mit den Jahren kam ich immer wieder nach Georgien zurück, und sah, wie es stetig besser wurde. Dieses Hotel ist für mich ein Symbol für Aufstieg und Prosperität meines Landes.

Zugleich lebt Georgien seit vielen Jahren unter der Bedrohung Wladimir Putins. 2008 griff Russland das Land an und annektierte einzelne Gebiete mit Gewalt. Wie stellt sich für dich die Lage angesichts des Ukraine-Kriegs dar?

Die Parallelen sind offensichtlich, nur ist Georgien kleiner und wehrloser als die Ukraine. Die letzten Monate waren ein Alptraum! Ich habe Familienangehörige in der Ukraine, es macht mich fertig, wie sie leiden. Jeder Mensch in meinem Heimatland ist sich der extremen Bedrohung durch Russland bewusst, und sehr viele von uns möchten näher an Europa rücken.

Interview: Steffen Rüth

■ LINGEN, EMSLANDARENA 22.4.



Einfach auf die miesen Zeiten scheißen: Sportfreunde Stiller

GROSSER BRUDER ZLATAN

HYMNEN FÜR DEN NEUANFANG:
»SPORTFREUNDE STILLER«

Gut, dass sie wieder da sind: 27 Jahre nach Bandgründung haben Peter Brugger, Rüdiger Linhof und Flo Weber ihre tiefe zwischenmenschliche und kreative Krise überwunden und mit „Jeder nur ein X“ ein Album aufgenommen, das sich auf die traditionellen Stärken der Band besinnt. Zusammen mit dem Produzenten Tobias Kuhn ersannen die Münchner einen ganzen Haufen von Hymnen, die alten Hits wie „Applaus, Applaus!“ oder „Ein Kompliment“ in nichts nachstehen und auch nicht mit der Sport-typischen Euphorie knausern.

Über Krise, Neuanfang und die bevorstehende WM unterhielten wir uns in der urigen Kneipe *Ver einsheim Schwabing* mit Flo Weber.

Ultimo: Flo, zwischen eurem letzten Album und „Jeder nur ein X“ liegen sechs Jahre. Gab es euch als Band überhaupt noch?

Flo Weber: Die Pause war nicht nur kreativer Natur, so wie sonst, wo wir alles haben ruhen lassen, um dann mit frischen Ideen wieder anzufangen. Es lag definitiv einiges im Argen. Wir hörten uns nicht mehr zu. Anschließend herrschte drei Jahre lang absolute Funkstille.

Die neuen Lieder versprühen wieder diese Sportfreunde-typische Lebenslust. „Ich scheiß auf schlechte Zeiten“ oder „Du bist eine Bank“ erinnern an frühere Hymnen wie „Wunderbaren Jahren“ oder „New York, Rio, Rosenheim“. Ihr könnt musikalisch gar nicht anders, als eine positive

Stimmung zu verbreiten, oder?

Das ist wohl so, und das liegt erstens an unserer euphorischen Herangehensweise an die Musik an sich. Und zweitens haben wir festgestellt, dass wir lieber Teil der Lösung, als Teil des Problems sind. So ein ungestümer Esprit haftet uns seit Jahren an.

Aber „Wächter“ ist ein Lied über Depressionen. Wie passt das zu eurem Ansatz?

„Wächter“ beschreibt einen wirklich verzweiferten Menschen kurz vor dem kompletten Zusammenbruch. Die ersten vier Zeilen der ersten Strophe habe ich für einen Musikerkollegen einer norddeutschen Band geschrieben, von dem ich erfuhr, dass er mit Depressionen darniederlag. Das Lied soll tröstend sein und Mut machen!

Kann man wirklich einfach auf die schlechten Zeiten scheißen, wie es in eurem Lied heißt?

Das Leben ist auch scheiße, keine Frage. Wir alle haben schlechte Zeiten erlebt, Verluste sehr wichtiger Menschen erlitten. Aber wir stellen über das Schlimme in möglichst nicht naiven Worten die Aussage, dass wir auch in Zeiten, die fies sind, optimistisch bleiben wollen. „I’m Alright“ ist auch so ein Lied.

Was kann jeder Mensch tun, um sich weniger mies zu fühlen?

Gerade in diesen Zeiten halten wir kleine Oasen der Unbeschwertheit für besonders wichtig. Und wir sollten unseren Mitmenschen gegenüber mehr Aufmerksamkeit schenken, mehr Empathie entwickeln. Es ist unbegreiflich, dass wir uns 2022 mit einem Krieg in Europa beschäftigen müssen. Aber wir können die Hand ausstrecken und zum Beispiel da sein für geflüchtete Menschen. Jeder kann was tun.

War „Du bist eine Bank“, in dem es auch Zeilen gegen Krieg und gegen Nazis gibt, schon vor Putins Angriff fertig?

Ja, das Lied gab es da schon. Die Parolen, die auf die von uns besungene Parkbank geritzt sind, etwa „Nazis fuck off“ und „Kriege und Bomben sind krank“, sind alle sehr zeitlos. Und erschütternd aktuell.

War der alte Ärzte-Hit eine Inspiration für das Stück „Juunge“?

Unser „Juunge“ schreibt sich mit zwei U! „Junge“ von den Ärzten hat ne andere Perspektive. Unser „Juunge“ ist eher ein sehnsüchtiges Lied über den Blick auf einen Menschen, den man über die Jahre aus den Augen verloren hat. Das kann ne Vater-Sohn-Beziehung sein oder zwei Freunde, die sich irgendwann fragen, ob sie noch ähnlich ticken.

Mit dem Albumtitel „Jeder nur ein X“ assoziieren die meisten wohl

KONZERTE

die Szene aus Monty Pythons „Das Leben des Brian“. Was hat es mit dem Titel auf sich?

Dieser blasphemische Satz in der biblischen Szene vor der Kreuzigung war der Auslöser, der Humor von Monty Python wird in unserer Band sehr geschätzt. Aber der Titel steht auch für: Übernimm dich nicht und trag’ nur so viel, wie du schultern kannst.

„Ibrahimovic“ setzt eure Tradition fort, Songs nach Fußballern zu benennen.

Wobei Zlatan Ibrahimovic, dieser im positiven Sinne durchgeknallte Teufelskerl, hier der symbolische Platzhalter für den großen Bruder ist, der kommt, aufräumt und dich beschützt. In dem Lied geht es um das Thema Angst, mit Fußball hat es im Grunde nichts zu tun.

Aber da wir schon beim Thema sind: Am 20. November beginnt die WM in Katar. Freust du dich drauf?

Auf den Sport: ja.

Katar ist ein Schurkenstaat, der Blick auf Menschenrechte dort ist ein verächtlicher, beim Stadionbau wurden Tote billigend in Kauf genommen, der Weltfußballverband FIFA ist eine korrupte und kriminelle Organisation.

Alles richtig, doch das größte Problem war die WM-Vergabe vor zwölf Jahren, als Russland und Katar das Turnier in einem Aufwasch zugeschustert bekamen. Es war immer mehr als deutlich, dass es hier nur ums Geld geht. Dem hätten die Verbände im Vorfeld der Vergabe deutlichst Einhalt gebieten müssen mit klaren, schlagkräftigen Argumenten und Androhung von Boykott.

Zum Sportlichen: Wer sind deine Favoriten?

Es ist kein Geheimtipp mehr, wenn man Brasilien erwähnt. Aber wir sollten auch Holland und Japan nicht außer Acht lassen!

Gibt es einen oder mehrere Spieler, die du besonders auf dem Zettel hast?

Kevin de Bruyne, Belgien. Jude Bellingham, England und Youssoufa Moukoko, Deutschland.

Was traust du der deutschen Mannschaft zu?

Vom Ausscheiden in der Vorrunde bis zum Viertelfinale alles möglich. Zu mehr wird’s nicht reichen...

Und ihr, bleibt ihr jetzt die nächsten Jahrzehnte zusammen?

Früher hätte ich gesagt, dass uns nichts trennen kann. Jetzt bin ich doch etwas vorsichtiger. Sicher ist nichts, aber im Moment genießen wir das alles wirklich sehr!

Interview: Steffen Rütth

■ BIELEFELD,
LOKSCHUPPEN 12.5.

MUSEUM
HAUS OPHERDICKE
09.10.2022 – 19.02.2023

VICTOR TUXHORN

Ein westfälischer
Expressionist

Victor Tuxhorn | Lüneburg (St. Johannis) | 1920 | Öl auf Leinwand | Sammlung Bunte

MUSEUM
HAUS OPHERDICKE
KREIS UNNA

Dorfstraße 29
59439 Holzwickede

Di – So 10.30 – 17.30 Uhr

museum-haus-opherdicke.de

RUHR



KUNST MUSEEN



Maria Schrader mit Carey Mulligan und Zoe Kazan während der Dreharbeiten (Foto: Universal Pictures)

DER DAMM DES SCHWEIGENS

MARIA SCHRADER ÜBER DIE WEINSTEIN-AFFAIRE, DIE »ME-TOO«-BEWEGUNG UND IHREN FILM »SHE SAID«

Wie war Ihre grundsätzliche Herangehensweise an diesen Stoff?

Schrader: Wenn ich ein Drehbuch lese und danach die Augen schließe, entstehen bestimmte Bilder, ein Geschmack, ein Gefühl in meinem Kopf. In diesem Fall war für mich schon sehr früh klar, dass ich den Stoff mit einer möglichst eleganten Zurückhaltung in Szene setzen wollte. Es ist ja durchaus möglich die Emotionen, die man dem Faktischen hinzufügt, klarer auszuformulieren, näher heranzugehen und stärker drauf zu drücken. Da habe ich mich bewusst dagegen entschieden. Was ich an Realität in der Reportage und dem nachfolgenden Buch herausgelesen habe, fand ich schon per se sehr detailreich, aufregend und wahrhaftig. Jede Figur, die im Film vorkommt, entspricht ja in der wirklichen Welt einer lebenden Person, deren Namen, Erlebnisse und Familiengeschichte wir verwenden.

Wie haben Sie sich das Genre zu eigen gemacht?

Unser Film verlässt sein Genre immer wieder und erzählt Dinge, die man normalerweise in einem Journalistik-Thriller nicht sieht.

Ich habe gerade erst erfahren, dass einer der beiden Journalisten, die den Watergate-Skandal aufgedeckt haben, bereits Familienvater war. Aber das hat man damals aus dem Film herausgehalten, um die beiden zu den coolen einsamen Wölfen zu machen, die von Jazz-Tönen begleitet nur eine einzige Mission kennen. In diesem Genre gab es bisher keine zwei gleich starken, weiblichen Hauptfiguren und mir ging es darum, diese beiden Top-Journalistinnen der „New York Times“ in ihrer persönlichen und beruflichen Normalität zu zeigen. Sie nehmen die U-Bahn, kommen zu spät zu Verabredungen und jonglieren mit ihrem Familienleben. Wenn Jodi Kantor von ihrer Redakteurin gefragt wird, ob sie für die Recherche in einen Flieger nach London springen kann, antwortet sie: „Das muss ich erst mit dem Vater meiner Kinder klären.“

Der Fall Weinstein zeigt auf exemplarische Weise, mit welcher Systematik sexuelle Gewalt ausgeübt wird und wie das System einen Täter über Jahrzehnte hinweg geschützt hat.

Weinstein ist ja zu einem Platzhalter geworden für all die mächtigen Männer, die ihre Macht ausnutzen. Im Grunde blicken wir hier auf Jahrhunderte alte Strukturen und Erzählungen. Im Fall Weinstein zeigt sich eine systemische, gesellschaftliche Komplizenschaft, die weit über die Anwälte und Angestellten Weinsteins hinaus geht.

Dazu gehört das perfide System der Verschwiegenheitserklärungen...

Mit diesen Verschwiegenheitserklärungen werden die Betroffenen in die totale Ohnmacht und Isolation hineingetrieben. Wenn Weinstein in eine solche Vereinbarung einstimmt, ist das ja eigentlich ein Schuldeingeständnis. Für die Frauen sieht das zunächst wie ein vermeintlicher Sieg aus, wenn sie sich auf einen Vergleich einigen. Aber nachdem sie die Vereinbarung unterschrieben haben, können sie fortan mit niemanden mehr über ihre traumatischen Erfahrungen sprechen. Nicht mit ihrer Familie, nicht mit ihren Freundinnen, nicht mit einer Therapeutin, nicht einmal mit polizeilichen Ermittlungsbehörden. Und das alles ganz legal und juristisch abgesichert. Da

gab es eine ganze Reihe unabhängiger Anwaltschaften, die diese Erklärungen ausgearbeitet haben und dafür großzügige Honorare eingestrichen haben. Und das ist ein System, das weit über die Hollywood-Hierarchie hinausgeht und fester Bestandteil einer sexistischen Gesellschaftsstruktur ist.

Was hat sich aus Ihrer Sicht durch MeToo verändert?

MeToo hat als Bewegung eine fast schon revolutionäre Wucht entwickelt und ein globales, gesellschaftliche Umdenken eingeleitet. Die wichtigste Veränderung ist, dass der Damm des Schweigens gebrochen wurde und ich hoffe, dass der Film auch in dieser Hinsicht eine ermutigende Wirkung entfaltet. Wir wissen alle, dass viele dieser Geschichten noch nicht an die Öffentlichkeit gekommen sind. Wie viele Betroffene gibt es noch, die sich in dieser fürchterlichen Isolation befinden? Für diese Menschen ist es fundamental zu wissen, dass sie nicht allein gelassen werden.

Interview: Martin Schwickert

Filmbesprechung auf Seite 12

COMICS



Der Comic **In der Haut eines Mannes** gewinnt gewiss keinen Preis für atmosphärische Hintergründe. Dafür hat sich Zeichner **Zanzim** zu sehr auf seine Figuren konzentriert. Die aber sind wohlgeraten und immer in Bewegung. Die Geschichte von der jungen Adligen Bianca, die von ihren Eltern an einen liebesunwilligen Ehemann verschachert wird, hat ein bisschen was von 1001er Nacht: Die aufsässige Bianca erhält von ihrer Tante einen Männerhaut, einen Ganzkörperanzug, in dem sie sich frei durch die Gassen und Kneipen bewegen kann und endlich einmal sieht, wie Männer sind, wenn sie unter sich sind. Dabei stößt sie auch auf ihren Gatten, der stark homoerotische Anwandlungen hat und schließlich mit seiner Frau schläft, allerdings während sie ein Mann ist. Die drollige Verwechslungskomödie ist dabei immer recht geerdet. Der wirkliche Konflikt wird von außen hergetragen, von Biancas Bruder, der, so seine Mutter, schon immer ein Blödmann war, aber als Mönch kaum noch zu ertragen. Biancas Bruder zieht ganztägig durch die Straßen als Sittenpolizei und Prophet, verdammt alle Schwulen und erwartet, dass Frauen nur züchtig bedeckt vor die Tür gehen dürfen, besser noch, sie bleiben zu Hause. Das Szenario hat sich der Franzose **Hubert Boulard** ausgedacht, der 2020 verstarb. *In der Haut eines Mannes* ist witzig, überraschend und hält wenig von Männern und ihrer Sicht auf die Welt. (Aus dem Französischen von Ulrich Präfrock. Reprodukt, Berlin 2022, 160 S., HC, 29,-) /// -aco-



Den grafischen Stil des englischen Multi-Künstlers **David McKean** erkennt der Comic-Fan sogar im Dunkeln. Vor allem im Dunklen, denn die verwaschenen Mischtechniken und Impressionen leben einerseits von scharfen Kontrasten, andererseits meistens von einer eher monochromen Farbgestaltung, die alles düster wirken lässt. Mit dem Stil hat er vor allem für Neil Gaiman gewirkt: *Violent Cases*, *Black Orchid* und *Signal To Noise* kamen dabei heraus. 2021 schuf er mit **Raptor. Eine Sokól Graphic Novel** ein Werk nach eigener Vorlage. Das sieht sehr nach McKean aus, aber wer behauptet, darin eine Story zu entdecken, müsste sie uns erzählen. Vordergründig ist ein Falke auf Beutejagd und ein Mann im 18. Jahrhundert trauert seiner verstorbenen Frau nach. Ist der Mann der Falke? Und sind die Bilder ihre eigene Geschichte? Wir wissen es nicht. Es sieht aber alles sehr grandios aus und wurde großformatig erstklassig gedruckt. Ein Band zum Verschenken für Kunstfreunde, die andere Kunstfreunde verwirren wollen. (Übersetzung: Stephanie Pannen, CrossCult, Ludwigsburg 2022, 144 S., HC, 30,-) /// -aco-



Mit **Mercury Heat** – In der Hitze des Merkurs erscheint ein herrlich krawalliger SF-Thriller aus dem Jahr 2016, den sich der englische Autor und Journalist **Kieron Gillen** ausgedacht hat. Im Nachwort beschreibt er seine Story-Finding in etwa so: Ich mag es, wenn meine Heldinnen ihren Gegnern den Kopf von den Schultern treten können! Das tut Polizistin Luiza zu genüge, während sie in einem eher unübersichtlichen Fall auf dem Merkur ermittelt. Die Zeichnungen von **Omar Francia** und **Nahuel Lopez** verlieren sich weniger in futuristischen Details und ergötzen sich eher Schießereien und Prügelattacken. **Mercury Heat** ist dabei einer jener Comics, wo die Helden beim Prügeln immer noch einen kessen Spruch auf der Lippe haben. Der farbenfrohe Comic enthält ein erläuterndes Nachwort und einige Erklärungen zu Figuren und Design. (Übersetzung: Jens R. Nielsen. Dantes Verlag, Mannheim 2022, 160 S., SC, 20,00) /// -aco-



Der introvertierte Makoto „Smile“ Tsukimoto und der lebhafteste Yutaka „Peko“ Hoshino sind seit ihrer Kindheit Freunde. Beide spielen leidenschaftlich gerne Tischtennis und sind gut genug für die Schulmannschaft. Makoto steht dabei im Schatten von Yutaka. Als ein Sportlehrer bei Makoto bisher ungenutztes Talent entdeckt, bereitet er den Jungen intensiv auf das bevorstehende Sommerturnier vor, bei dem sich die besten Spieler verschiedener Schulen messen. Eine hat seit kurzem den chinesischen Austauschschüler Kong in ihren Reihen. Der hätte es fast in die Olympiamannschaft seines Landes geschafft und fürchtet, in Japan einzurosten, da es keine Gegner auf seinem Niveau zu geben scheint. **Taiyo Matsumoto** verbindet in seinem Manga



Ping Pong Realismus mit den typischen Elementen eines Mangas, bei dem es sich um Sport dreht. Es gelingt Matsumoto die Dynamik und Taktik dieses überaus schnellen Sports nachvollziehbar darzustellen. Matsumotos etwas krakeliger, expressiver Stil wirkt verglichen mit vielen anderen in Buchhandlungen erhältlichen Manga nicht allzu gefällig. Dennoch setzt er effektiv relevante Details in Szene. Der erste Band endet mit einem Cliffhanger mitten im zweiten Satz einer dramatischen Partie. (Aus dem Japanischen von Daniel Buchner, Reprodukt, Berlin 2022, 344 S., SC, 14,90) /// -ok-



Foto: Hanna

DORFLEBEN Die Fremde

Sara Mesas trauriger Roman
»Eine Liebe«

Als es dunkel wird, spürt sie, wie die Last auf sie stürzt, so schwer, dass sie sich setzen muss, um Luft zu holen.“ So beginnt der Roman der Spanierin Sara Mesa, der seiner Hauptfigur Nat nicht einen Moment von der Seite weicht, und wir werden am Ende dennoch nichts verstanden haben, jedenfalls nicht, was diese Frau antreibt und warum sie so verloren in der Welt ist.

Nat hat ihren Job aufgegeben und ein Haus auf dem Land angemietet, eine Bruchbude, bei der es durchs Dach regnet und deren Vermieter ein aufdringlicher, unverschämter Kerl ist. Nat fühlt sich nicht wohl in dem Haus.

Irgendwas ist schiefgegangen im Leben von Nat. Und was auch immer sie sich von einem Neuanfang draußen auf dem Land versprochen hat, es funktioniert nicht. Der einzig freundliche Nachbar ist ein Alt-Hip-pie, der ihr eher unangenehm ist. Der Vermieter wird zudringlich, der Hund, den sie sich angeschafft hat, wendet sich von ihr ab. Und ihr neuer Job ist nicht so einfach, wie

Nat sich das gedacht hat: Bisher war sie mit technischen Übersetzungen befasst, jetzt will sie es mit literarischen versuchen und stellt fest, wie schwer das ist.

Mit lange Vorlaufzeit mündet der Roman nach etwa der Hälfte in eine Liebesgeschichte. Allerdings ist Nat auch mit dieser Liebe nicht zufrieden. Einerseits hat sie das Gefühl, ihrem Geliebten körperlich zu verfallen, andererseits kann er ihr nichts recht machen. Ähnlich nimmt Nat ihre Nachbarn wahr, die ihr zu aufdringlich und dann wieder zu gleichgültig sind. Nichts passt

Eine Liebe ist ein Buch, in dem man die Hauptfigur nicht mag und trotzdem mit ihr leidet. Nat ist klug genug, um die Widersprüchlichkeit ihres Verhaltens zu erkennen. Aber sie kann es nicht ändern. Sie ist, wie sie ist. Dass es am Ende dann zu gleich zwei Dramen kommt, zwingt



Sara Mesa

sie dazu, ihre Präsenz in dem kleinen spanischen Dorf zu überdenken.

Mesa ist es wieder gelungen, eine in sich widersprüchliche Figur absolut glaubwürdig vor uns aufzubauen. Auch die Nebencharaktere, allesamt kantige Figuren, die in kein Klischee passen, stehen lebendig vor einem, so dass die langsame Erzählweise, die beinahe kontemplative Beschreibung von Leuten und Landschaft zum großen Lesegenuss wird.

Die letzten Sätze des Romans lauten: „Sie begreift, dass man ein Ziel nicht erreicht, indem man darauf anlegt, im Gegenteil, es gelingt nur wie aus Versehen, über Verzögerungen und Umwege, fast zufällig.“ Dabei ist alles, was Nat erreicht hat, als Folge einer einzigen Handlung in ihrer Vergangenheit zu verstehen. „Sie erkennt, dass alles zu diesem Augenblick hingeführt hat. Selbst das, was scheinbar nirgendwohin führte.“ Mächtiger kann man eine Trivialität kaum formulieren.

Thomas Friedrich

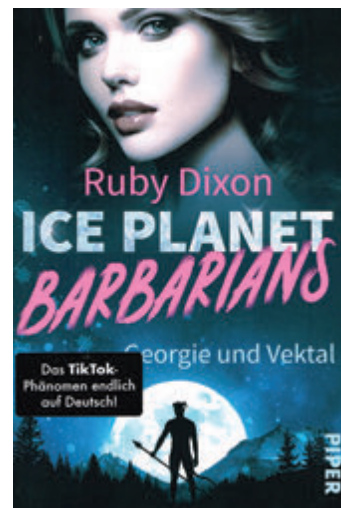
Sara Mesa: *Eine Liebe*. Aus dem Spanischen von Peter Kultzen. Wagenbach, Berlin 2022, 187 S., 23,00

SEX Knochenlos wimmern

Ruby Dixons »Ice Planet
Barbarians« gibt's jetzt auch auf
Deutsch

Mit etwas gutem Willen kann man das, was Ruby Dixon schreibt, als Science Fiction bezeichnen. Weil es auf einem anderen Planeten spielt und eine Menge Aliens darin vorkommen. Aber das zentrale Thema ist – Sex. Die Ich-Erzählerin in *Ice Planet Barbarians* ist zusammen mit anderen Frauen entführt worden und landet auf einem Eisplaneten. Und trifft einen blauhäutigen, leicht gehörnten aber gutaushenden Alien, der zur Begrüßung erstmal ausgiebig und erfolgreich Cunnilingus an ihr praktiziert: „... ich komme bebend mit aller Macht. Immer wieder zieht meine Muschi sich zusammen, und der Orgasmus schüttelt mich, sodass sich mein ganzer Körper dabei verkrampft.“

Im Verlauf der Geschichte wird Heldin Georgie sich noch öfter schüt-teln, denn der nette Alien ist nicht nur gut gebaut, er hat auch einen wirklich großen Schwanz und... drol-lig ist, dass diese Weltraum-Pornografie beim eher bedächtig-christli-



chen Piper Verlag gelandet ist, der die sehr erfolgreiche US-Serie komplett auflegen will. Anders als die US-Cover, bei denen sehr viel deutlicher wird, worum es eigentlich geht, ist der deutsche Buchumschlag denn auch recht keusch geraten.

Ruby Dixon (ein Pseudonym) hat sich die Geschichte vorwiegend für sich selbst ausgedacht und ursprünglich im Selbstverlag herausgebracht. Inzwischen hat die Alien-Vögelei weltweit eine Menge Fans, und Dixon schreibt munter einen Roman nach dem anderen, die alle irgendwie gleich sind, was aber egal ist. Die LeserInnen warten eh nur auf Stellen wie diese: „Ich zerkratze ihm den Rücken und schreie meine Lust heraus, während er immer wieder in mich eindringt und leise Worte flüstert. Mit jedem Stoß seines Schwanzes zerbreche ich in lauter Stücke, bis ich knochenlos und schwach wimmere...“.

Alex Coutts

Ruby Dixon: *Ice Planet Barbarians 1: Georgie und Vektal*. Aus dem amerikanischen Englisch von Michaela Link. Piper, München 2022, 333 S., 15,-



ganz oben: Deutsches Cover
oben: der Rest der Welt



Bild: Elia Pellegrini

SCIENCE FICTION Der Krieg der Architekten

Adrian Tchaikovsky hat eine
neue Weltraum-Trilogie
in Arbeit

Aus den Tiefen des Weltraums, genauer: aus dem „Unraum“ heraus, tauchten sie eines Tages auf. Aliens in Planetengröße, stur, schweigsam, unaufhaltsam. Eines in Mondgröße näherte sich der Erde und faltete den Planeten einfach auseinander in eine bizarre Spirale. Was immer ihnen begegnete, wurde verformt, zerstört, in groteske Kunstwerke verwandelt. Weshalb man diese Entitäten „Architekten“ nannte. Sie reagierten auf keine Waffen, keine Kommunikationsversuche. Die Menschheit floh in die Weiten des Alls, aber keine Kolonie schien vor den Architekten sicher zu sein.

Bis eines Tages, eher zufällig, ein Mädchen mit einer Spezialbegabung telepathischen Kontakt mit einem der Zerstörer aufnahm. Der schien erstaunt darüber zu sein, andere denkende Wesen vorzufinden – und verschwand. Alle Architekten verschwanden mit einem Schlag.

Zu Beginn des Romans *Die Scherben der Erde* sind die Architekten schon eine ganze Weile verschwunden. Die Crew der „Geiergott“, ein heruntergekommener Bergungsfahrer, erhält den Auftrag, ein verlorengegangenes Schiff zu finden und zu bergen. Als die Crew das Schiff entdeckt, ist es teilweise verformt, als habe ein Architekt daran gewirkt ... sind die seltsamen Wesen wieder zurück?

Der britische SF-Autor Adrian Tchaikovsky haut nicht nur in kurzem Abstand seine 600-Seiten-SF-Epen raus, sie sind auch meistens richtig gut. *Die Kinder der Zeit* war ein brillantes (und dickes) Buch über eine vollkommen fremde (Spin-
nen-)Kultur, deren Schicksal und

Wirken einem dennoch sehr nahe ging.

Hier hat Tchaikovsky ein bisschen in den aktuellen Trends gestöbert (originelle Raumschiffcrew, massive Alienbedrohung ... das Expansions-Universum ist nicht weit entfernt) und dabei dennoch eine höchst originelle Geschichte gefunden, in der sich Ideen und Ereignisse überschlagen. Wir lernen, was ein „Tothiat“ ist (ein praktisch unsterbliche Symbiont-Wesen), warum man sich im „Unraum“ so unwohl fühlt, wer die „Essiel“ sind oder was ein Intermediär ist. Dazu gibt es einen väterlichen Kommandanten, eine Kampflebe, die für vieles offen ist, eine mit allen Wassern gewaschene Anwältin, eine körperbehinderte Drohnen-spezialistin ... und jede Menge Gegenspieler und Fraktionen, bizarr und gefährlich, und die Hälfte der Kapitel endet damit, dass mal wieder eine neue Bedrohung vor der Tür steht, die jetzt aber wirklich übel wirkt ... es geht allerdings meistens gut. Hinter all dem fröhlichen Krwall entwickelt sich eine große Geschichte, die in Teilen ziemlich traurig ist und nichts mit dem Optimismus der Space-Opern früherer Zeiten gemein hat. Tchaikovsky ist dabei ein durchaus gegenwärtiger Autor.

Das „Architekten-Universum“ ist auf drei Bände angelegt, der erste liegt jetzt auf Deutsch vor, der (in England bereits erschienene) zweite Band soll hier im Februar erscheinen, ein dritter ist in Arbeit. Anders als bei anderen SF-Autoren, bei denen die Buchdicke im Vordergrund steht, kann man bei Tchaikovsky sicher sein, dass er genug zu erzählen hat, um alle Bände spannend zu halten. Der erste jedenfalls ist Weltraum-Garn vom Feinsten.

Am Ende des Romans befinden sich ein Personen- und Sachregister sowie eine Zeittabelle. Sehr schön.

Alex Coutts

Adrian Tchaikovsky: Die Scherben der Erde. Aus dem Englischen von Irene Hollicki. Heyne, München 2022, 635 S., 16,00

LIEBES CHRISTKIND,
ICH WÜNSCHE MIR

- ☐ ...einen Job mit geregelten Arbeitszeiten,
- ☐ der mich jeden Tag neu motiviert.
- ☐ ...ein motiviertes Team,
- ☐ das mich jederzeit unterstützt.
- ☐ (...ach so, viele Ferien wären auch nicht schlecht!)

WARTE NICHT AUF'S CHRISTKIND! BEWIRB DICH ALS
SCHULBEGLEITUNG!

Lebenshilfe Münster
Fachdienst Schulbegleitung
stellenangebote.lebenshilfe-muenster.de
bewerbung@lebenshilfe-muenster.de

Lebenshilfe
Münster

Kinder- & Jugendzirkus
NEUES PROGRAMM
2022
KARIBU

**Mittwoch
Mittags im
Museum**

AUFFÜHRUNGSTERMINE
2022:
3. + 4. Dezember
17. und 18. Dezember
21. und 22. Januar
jeweils 15 Uhr

Empfohlen ab
5 Jahren

Google Play Store

App Store



Jetzt die
BuBim-App
runterladen!



PROVINZIAL RVM

Die Nacht ist keine Zeit. Die Nacht ist ein Ort.
Dein NachtBus bringt Dich hin.

Programm vom 25.11. bis 15.12.

Fr., 25.11.

Konzerte

MÜNSTER:

18.00 **Donots – Grand Münster Slam** + Frank Turner + Sondaschule + Akne Kid Joe (Halle Münsterland)

18.00 **Güterbahnhof vs. Rest der Welt Tag 1** mit Terror Fastfood, Convoy und Troy Torio (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

19.30 **Jung und Wild!** Konzert der Jugendakademie Münster – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Mainz-Dargent-Eraslan: Hybrid Conversations** Im Rahmen der Konzertreihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Fairytale Mystic Folk** (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

20.30 **Bilbao** Indie-Rock, Disco und Pop (Gleis 22)

21.00 **Hot'n'Nasty** Blues-rock (Hot Jazz Club)

BIELEFELD:

20.00 **The Les Clôchards** (Neue Schmiede)

20.00 **Offene Bühne** mit dem Chor Chordazio, der Trommelgruppe AKWAABA und Magier & Moderator Lutz Ermshaus (FZZ Stieghorst)

20.00 **Vierweiberei** A-cappella-Musik (Scala Brackwede, Treppenstr. 2-4)

20.30 **Bluesanovas** (Jazz-Club)

21.00 **Wally Rock** (Extra Blues Bar)

AHLEN:

19.30 **Big Band Night** mit der Big Band der Musikschule des Kreises Warendorf und UniJAZZity, Jugend-Jazz-Orchester Westfalen (Schuhfabrik)

20.00 **BAD OEYNHAUSEN: Acoustic Jam Session** (Druckerei)

20.00 **DELBRÜCK: Kapelle Petra** Rock (Stadthalle)

GREVEN:

20.00 **Götz Alsmann & Band „L.I.E.B.E.“** (Ballenlager)

HAVIXBECK:

19.30 **Daniel Masuch Trio plus** Im Rahmen der Kon-

zertreihe „Jazz um 1/2 acht“ (café arte im Sandsteinmuseum, Gennerich 9)

HERFORD:

20.00 **Joo Kraus** (lui.house, Luisenstr.)

OSNABRÜCK:

20.00 **Clubfestival Hilde & Ilse** mit Wilhelmine, Antje Schomaker und Kummerfeld (Rosenhof)

20.30 **Westfest 2022** mit Acht Eimer Hühnerherzen, Blaufuchs, Gregor McEwan, Kopfecho, The Hawaiians, Marius Freese und Pejmen Tyler (JZ Westwerk 141)

SOEST:

20.00 **Dreigestirn** New English Singer/Songwriter-Pop mit Nigel Connell, Lenart A. Salomon und Milna Richman (Alter Schlachthof)

TELGTE:

19.00 **The Ignition** Har-drock (Die Box, Orkotten 52)

Parties

MÜNSTER:

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial,

EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Niggels (Sputnikhalle)

23.00 **One More Time – 2000er Party** Pop, Indie, Rock, Hip Hop, Electro mit DJ Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Dein Freitag im Heaven House**, Urban & Modern Clubsounds (Heaven)

BIELEFELD:

21.00 **ÄlternAbend** 80er, 90er & das Beste von heute (Movie)

Komik

MÜNSTER:

20.00 **Das Ziel ist auch nicht die Lösung** Kabarett mit der Reisegruppe Ehrenfeld (Kreativ-Haus)

20.00 **Kann man davon leben???** Zauberkunst & Comedy mit Marc Weide (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

BIELEFELD:

20.00 **Voll Fett** Comedy mit Jürgen von der Lippe (Stadthalle)

OSNABRÜCK:

20.00 **Ich hab nichts gegen Frauen, du Schlampe!** Comedy mit Sarah Bosetti (Lagerhalle)

Theater

MÜNSTER:

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Die Verwandlung** Schauspiel von Franz Kafka (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Romeos & Julias unplugged** Tanztheater mit dem Polski Teatr Tancas und bodytalk im Rahmen des Festivals „umPolen“ (Pumpenhaus)

BIELEFELD:

19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

20.00 **Das Material** von Konrad Kästner (TAMzwei)

22.00 **Freitagnacht #174** Double Feature (TAMdrei)

BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Wilderness**



Reinhold Beckmann (26.11. Rheda-Wiedenbrück, Stadthalle, 20.00 h)

Variété-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

19.30 **Das Versprechen** nach Friedrich Dürrenmatt mit dem Landestheater Detmold (Theater im Park)

Lesungen

MÜNSTER:

20.00 **Frau K. geht kellnern** Geschichten & Songs, gelesen von Stefanie Kirsten, Live-Musik von Steffi K. et cetera (Kleiner Bühnenboden)



BIELEFELD:

19.00 **Autorenlesung** mit Heike Rommel aus ihrem neuen Bielefeld-Krimi „Schatten Leben“ mit Musikbegleitung von Thomas Schweitzer (sax) – Eintritt frei. Anmeldung: 0521-78598046 (Übersee-Café, Am Obersee 1)

MELLE:

20.00 **zeitgeisty** be part of... Die Goldenen Zwanziger 1919-1929 – Lesung und Konzert (B22)

OSNABRÜCK:

19.00 **LiteraTour Nord** Autorenlesung mit Andreas

Schäfer aus „Die Schuhe meines Vaters“ (Universität, Neuer Graben 29)

RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Wenn Overbeck (wieder)kommt** Krimilesung mit Roland Jan-kowsky (Stadthalle)

Filme

BIELEFELD:

20.00 **Bilderbeben 2022** Kurzfilme zum Thema „Deadline“ (Theaterlabor)

Kinder

MÜNSTER:

16.30 **Prinzessins liebster Weihnachtswunsch** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

HAMM:

18.00 **Wilma Wunders Weihnachtsladen** mit der MusicalCompany der Städt. Musikschule Hamm (Kurhaus)

Sonstiges

MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetter-zoo)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith u.a. (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentru-per Str. 285)

20.00 **Pubquiz** (Alexianer Waschküche)

BILLERBECK:

10.30-18.00 **Adventsmarkt** Verkaufsausstellung (Kolvenburg)

Götz Alsmann

Zwei Leistungen stechen aus dem jahrzehntelangen Schaffen des Urgesteins **Götz Alsmann** heraus: Alte Lieder und Songs, egal ob Schlager, Chanson, Operette oder Jazz, dem Vergessen zu entreißen und sie entweder im Radio (u.a. als Professor Bop) zu würdigen – oder in neuen Arrangements so zu entstauben, dass auch jüngeres Publikum sich ihrem einschmeichelnden Bann nicht entziehen kann. Nach einem Jahrzehnt Aufarbeitung der französischen, US-amerikanischen und italienischen Musiktraditionen mit den Alben „In Paris“, „Am Broadway“ und „In Rom“ widmet sich Alsmann mit dem neuen Programm **L.I.E.B.E.** nun erneut deutschen, zart-romantischen bis verträumt-verurhten Liebesliedern von bekannteren Komponisten wie Udo Jürgens oder unbekannten wie Michael Jary, inklusive eines Spritzerchens Brazilflair, da Heinz Korn einen Bossa-Titel der Valle-Brüder ins Deutsche übertragen hat. Hach, das wünschen wir uns übrigens noch von Alsmann: Ein Album namens „In Rio“!

■ **25.11. Greven, Ballenlager, 20.00 h + 1.12. Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**



Sa., 26.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

11.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Franck und Vieuxtemps (Martinikirche)

18.00 **Donots – Grand Münster Slam** + Frank Turner + Montreal + Acht Eimer Hühnerherzen – Ausverkauft! (Halle Münsterland)

18.00 **Güterbahnhof vs. Rest der Welt Tag 2** mit Within Walls, Goodbye Old Me, Woolly Antshak und Cowboys&Aliens (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

18.00 **Cretin 95 + Memories of Fake** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str.)

19.30 **Die zwölf Heiligen Nächte** Live-Musik und Erzählungen mit Jessica Burri (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

19.30 **Die Zwarties** (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Bury Tomorrow + August Burns Red** (Skaters Palace)

20.00 **CoreLeoni + Seraina Tell** Hardrock (Sputnikcafé)

20.00 **Finisterre + Gvlls + Ready!** (Baracke, Schamhorststr. 100)

20.00 **Rosa Latour** präsentiert „8 femmes“ (Kreativ-Haus)

21.00 **Mariama** Soul & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **COREvember** mit Theory of Murder, Just Look Around, Through The Valleys und Hereafter (JZ Stricker)

20.30 **Duo Parvaresh / Raffel** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Lower Synth Department + The Rorchach Garden** (Cantine, Bleichstr. 77a)

Duo Parvaresh / Raffel

Shabnam Parvaresh ist eine Klarinetistin, Künstlerin und Kuratorin aus Teheran, Iran. Sie studierte Bildende Kunst in Teheran und begann anschließend ihre musikalische Karriere nach einem Privatstudium der Klarinette im Teheraner Symphonie Orchester. 2013 verließ sie den Iran und studierte am Institut für Musik Osnabrück Jazz-Klarinette. In ihrem musikalischen Schaffen verfolgt sie einen explorativen Ansatz, der Elemente aus der persischen Musik mit elektronischen Sounds, improvisierter Musik und Jazz verbindet, um eine neue musikalische Ästhetik auf der Klarinette zu schaffen. Zusammen mit dem deutschen Pianisten **Joachim Raffel** spielt sie vor allem Musik des US-Gitarristen und Komponisten Steve Gibbs. Dessen „Geranium Skeleton Book“ bietet mit seinem

„open source repertoire“ aus melodischen, rhythmischen und seriellen Modulen eine einzigartige Basis für die schöpferische Auslegung durch improvisationsfähige Musikerinnen und Musiker. Parvaresh und Raffel widmen sich seit 2021 diesem Projekt.

■ **26.11. Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Major Healey** (Druckerei)

■ DORTMUND:

20.00 **Night of the Proms** mit Kool & The Gang, Amy Macdonald, Nik Kershaw, Carol Decker von T Pau, Matt Simons und Yolanda Brown (Westfalenhalle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Andrej Hermlin & The Swingin' Hermlins** (Stadthalle, gr. Saal)

20.00 **Philharmonie der Solisten** Vivaldi – Die vier Jahreszeiten (Stadthalle, kl. Saal)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Warpath + Act of Creation + DeTraktor** Thrash (Bastard Club)

20.00 **Wanda** (Rosenhof)

20.00 **Westfest 2022** mit The Detectors, The Dea-

dend Kids, About Monsters, Cold, Rewind und Thore Wittenberg (JZ Westwerk 141)

■ PADERBORN:

20.00 **Fortuna Ehrenfeld** (Sputnik, Imadstr. 7)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Reinhold Beckmann & Band** (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Alles außer Bohlen! Die 80er-Party, die rockt!** mit DJ Niggels & DJ Chris (Sputnikhalle)

23.00 **Kleinlaut** mit Alex Stein, Wehbba, Be Den, Louis Dinkgreffe, Neuhausen & Huelsing und Jason (Fusion)

23.00 **Scene & Heard** Funk, Soul & Worldbeat

mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.00 **Dance This Mess Around** mit den Hellepark-DJs Martin & Thomas (Movie)

23.55 **Himmel und Erde** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **WDR 4 präsentiert:** Disco 44 (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

23.00 **Fra Diavolo Party** mit Totze und Teute von den Beatsteaks ft. Dennis Concorde (Rosenhof)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Schmitzfrei** Comedy mit Ralf Schmitz (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kaoshüter** Comedy mit Anna Mateur (Lagerhalle)

20.00 **Es gibt nur einen Rudi Schöller** Comedy mit Rudi Schöller (Café Spitzboden, Lagerhalle)

■ RHEINE:

20.00 **Nicole Jäger – Prinzessin Arschloch** Stand-Up Comedy (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Geizige** nach Molière (Theater, großes Haus)

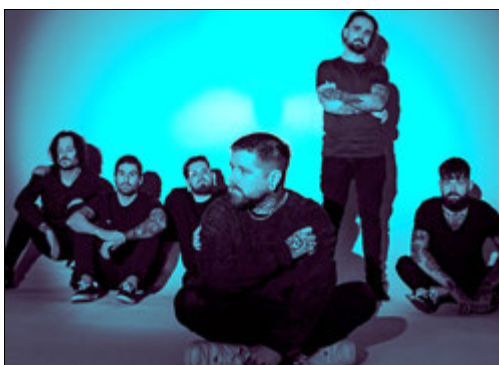
19.30 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

19.30 **Pithekoussai-Anam**

Bury Tomorrow & August Burns Red

Eigentlich hätte auch diese Tour schon vor fast genau einem Jahr stattfinden sollen, wenn nicht Corona sämtliche Liveaktivitäten weltweit stillgelegt hätte. Die beiden Metalcore-Schwergewichte hatten aktuelle Alben am Start, die sie allzu gerne vor Publikum frisch vorgestellt hätten. Im Falle der sechsköpfigen, aus dem englischen Southampton stammenden Post-Hardcoreband **Bury Tomorrow** (Foto) war dies „Cannibal“, während das US-Quintett **August Burns Red** aus Pennsylvania „Guardians“ als neues Material am Start hatte. Nun endlich ist das krachige Doppelpack am Start und wurde noch um die Bands **Miss May I** sowie **Thornhill** aufgestockt, so dass einem laaangen Abend mit starken Breaks und komplexen Riffs nichts mehr im Wege steht.

■ **26.11. Münster, Skaters Palace, 20.00 h**



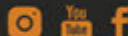
**ALLWETTERZOO
MÜNSTER**



**GREIF
DIR
DEINE
JAHRES-
KARTE**







**ALLWETTERZOO.DE
/JAHRESKARTEN**

Zweischlingen
Tanz • Theater • Musik • Kabarett • Comedy • Lesungen • Kinder • Film • Kino

Veranstaltungen
Samstag • 3.12.22 Musikkabarett



DAGMAR SCHÖNLEBER
»Die Fels*in der Brandung« 20/22 €
Samstag • 10.12.22 Comedy



JOHANNES FLÖCK
»Entschleunigung - aber Zack, Zack« 20/22 €
Samstag • 17.12.22 Satire



JEAN-PHILIPPE KINDLER
»Deutschland umtopfen« 19/21 €
Mittwoch • 28.12.22 Musikkabarett



ERWIN GROSCHKE
»Warmduscherreport Vol. 4« 20/22 €
DTHG NEU START KULTUR
www.zweischlingen-gastro.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. ab 17 Uhr geöffnet
ab 17:30 Uhr warme Küche
Dienstag ist Ruhetag
Sonntags ab 14 Uhr geöffnet
Tel.: 0521 / 40 420 59

Zweischlingen
Tanz • Theater • Musik • Kabarett • Comedy • Lesungen • Kinder • Film • Kino

Tanzabend mit dem Theater Pinkopallino (Charivari Puppen-theater)

20.00 **Antigone** Antikes Anarcho-Drama nach Sophokles, in einer Adaption von Wartke, Schütze und Kalisch (Borchert-Theater)

20.00 **Josef und Maria** Ein Weihnachtsmärchen für Erwachsene von Peter Turrini (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadttheater)

19.30 **Keimzellen** von Rébecca Déraspe (TAM)

19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

19.30 **Fremde Verwandte** Komödie von René Heinersdorff mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater „DansArt“, Am Bach 11)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Wilderness** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ RIETBERG:

19.00 **Sister Act** Eine Aufführung der Jugend-Musical-Bühne Rietberg (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Heimspiel** Best of Poetry Slam mit Moderator Andreas Weber (Black Box im Cuba)

■ DETMOLD:

20.00 **zeitgeisty** be part of... Die Goldenen Zwanziger 1919-1929 – Lesung und Konzert (Alte Pauline)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Prinzessins liebster Weihnachtswunsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppen-theater)

■ BIELEFELD:

15.00 **Die Abenteurer des Pinocchio** mit dem Trotz-Alle-dem-Theater (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

16.00 **Der selbstsüchtige Riese** Kindertheater (Astoria Theater)

■ HAMM:

16.00 **Wilma Wunders Weihnachtsladen** mit der MusicalCompany der Städt. Musikschule Hamm (Kurhaus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-16.00 **JuBi – Die JugendBildungsmesse** Spezialmesse zu Auslandsaufenthalten – Eintritt frei (Gymnasium Paulinum)

10.00-18.00 **MünsterKreativ Messe** (Halle Münsterland, Messehalle Süd)

12.00-19.00 **Westfälischer Weihnachtsmarkt** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

16.00 **Die große Weihnachtsshow** mit Zauberkünst-

Blaue Frau

Nur ein Jahr nach dem Deutschen Buchpreis 2021 für Antje Rávik Strubel erlebte das Schauspiel **Blaue Frau**, das auf Strubels Roman basiert, seine Uraufführung an den Städtischen Bühnen Münster. Zwei grundlegende Konflikte strukturieren das Stück: Machtbesessene und oft sexuelle Gewalt gegen Frauen (teils unter dem Deckmantel der Liebe kaschiert) sowie das vermeintlich so aufklärerische, demokratische Verhalten Westeuropas gegenüber seinen osteuropäischen Nachbarn. Oder geht es auch darin

wiederum nur um Machterhalt und das Abstecken territorialer Grenzen? Die zentrale Figur im Stück ist jedenfalls die Tschechin Adina/Nina/Sala, die ihr Geburtsland mit dem Entfaltung verheißenden Berlin vergleicht und die Positionen der Männer hinterfragt, denen sie begegnet, etwa ihres Geliebten Leonides oder auch des Politfunktionärs Bengel (wenn Namen sprechen...). Nicht nur wegen des Ukraine-Krieges hochaktuell!

■ **27.11. Münster, Theater/kl. Haus, 18.00 h (auch 7.12. um 19.30 h)**



ler und Mentalmagier Magic Freddi (Stadthalle Hilstrup)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

14.00 **Konzerthaus-Führung** Ausverkauft! (Oetker-Halle)

15.00-21.00 **Buntes Adventstreifen rund um den Sigg** Verkaufsartikel aller Art, Informationen, Mitmachspiele, Kunstgewerbe, Speisen und Getränke (Siegfriedplatz)

■ BILLERBECK:

10.30-18.00 **Adventsmarkt** Verkaufsausstellung (Kolvenburg)

So., 27.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Trio klingt** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.00 **Trio Merain A Celtic and Colourful Christmas** (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

■ BIELEFELD:

20.00 **Orchester im Treppenhause** „Dark Room. Ein Blindflug ins All“ (Oetker-Halle)

■ HAVIXBECK:

15.00 **Manfred Wordtmann** Kaffeehausmusik – Eintritt frei, Spende erbeten (café

arte im Sandsteinmuseum, Gennerich 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Voll Fett** Comedy mit Jürgen von der Lippe (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

19.00 **Die Gönning steigt** Comedy mit Kurt Krömer – Ausverkauft! (Lokschuppen)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

15.00 **Was jede Köchin summt** Operettenrevue (Theater, Studio)

18.00 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

18.00 **Antigone** Antikes Anarcho-Drama nach Sophokles, in einer Adaption von Wartke, Schütze und Kalisch (Borchert-Theater)

18.00 **Im Process** mit dem Theaterkollektiv Piërrre. Vers im Rahmen des Festivals „umPolen“ – anschl. Publikumsge-spräch (Pumpenhaus)

18.00 **Zwei alte Frauen** Szenische Lesung mit Annette Roth und Gertrud W. Hosenberg (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Placebotheater** Improvisationstheater (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

14.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Wilderness** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ RIETBERG:

15.00 **Sister Act** Eine Aufführung der Jugend-Musical-Bühne Rietberg (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Serhij Zhadan: „Antenne“** Lesung mit Pitt Hartmann und Carsten Bender (Black Box im Cuba)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Alle Jahre wieder** Münster-Weihnachts-Kultfilm (BRD 1967) von Ulrich Schamoni (Schloßtheater)

12.30 **Merkel – Macht der Freiheit** Dokumentarfilm (D/GB/DK 2022) von Eva Weber (Schloßtheater)

13.00 **Mehr denn je** Vorpremiere in Anwesenheit der Regisseurin Emily Atef (Schloßtheater)

17.15 **Gray Matters** Film (IRL/USA/FR/GB 2014) von Marco Orsini im Rahmen der Filmreihe „Modern Minds – Eileen Gray und Le Corbusier“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00+14.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

15.30 **Prinzessins liebster Weihnachtswunsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppen-theater)

■ BIELEFELD:

11.00+14.00+17.00 **Pinoc-**



Joscho Stephan Quartett (28.11. Rietberg, Wirtshaus 1643, 20.00 h)

chio von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

15.00 **Die Abenteuer des Pinocchio** mit dem Trotz-Alledem-Theater (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

16.00 **Der selbstsüchtige Riese** Kindertheater (Astoria Theater)

19.30 **Löwenherzen** von Nino Haratischwili für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **Finn der Feuerwehr** Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren (Druckerei)

■ HAMM:

11.00+16.00 **Wilma Wunders Weihnachtsladen** mit der MusicalCompany der Städt. Musikschule Hamm (Kurhaus)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

15.00 **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel** Musical (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-17.00 **Münster-Kreativ Messe** (Halle Münsterland, Messehalle Süd)

11.00-15.00 **Modellbahn- & Spielzeugmarkt** (Stadthalle Hiltrup)

12.00-19.00 **Westfälischer Weihnachtsmarkt** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

REDAKTIONS-SCHLUSS

für Termine ab dem 16.12. ist am

Di., 29.11.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

18.00 **Die drei ??? – Das Dorf der Teufel** Hörspiel im 3D-Audiosound (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **Repair-Café** Eintritt frei (Begegnungszentrum Bültmannshof, Jakob-Kaiser-Str. 2)

■ BILLERBECK:

10.30-18.00 **Adventsmarkt** Verkaufsausstellung (Kolvenburg)

Mo., 28.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Hören & Verstehen II** Moderierter Klavierabend – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Oska** (Sputnikcafé)

20.00 **Erbdrossenhofkonzert** (Erbdrossenhof)

21.00 **Monday Night Session** Blues mit Phil Seebath – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wiener Klassik – Auf Reisen** Konzert der Klassischen Philharmonie Bonn (Oetker-Halle)

■ RIETBERG:

20.00 **Joscho Stephan Quartett** Gypsy meets Christmas (Wirtshaus 1643, Rathausstr. 35)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Bitter** Stand-Up Comedy mit Hinnerk Köhn (Pension Schmidt)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **Anonymous Club** Dokumentarfilm (OmeU)

von Danny Cohen über die australische Musikerin Courtney Barnett (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00-20.15 **Alternative Kreativwerkstatt** für Frauen – martina.pott.com/crap (Atelier am Hawerkamp)

20.00 **No Sports** Kneipenquiz mit Eavo (Lieschen Müller)

Di., 29.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Lunchkonzert** Junge Talente am Violoncello – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Franck und Vieuxtemps (Theater, großes Haus)

19.30 **Klavierwerke** verschiedener Epochen – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Shantel & Bucovina Club Orkestar** (Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

19.00 **Jesus Christus Supercar** (SWE) + **Electric Hydra** (SWE) (Studio des Kanal 21, Meisenstr. 65)

19.30 **Electric Ulmenwall** Eintritt frei, Spenden gerne gesehen (Bunker Ulmenwall)



Jesus Christus Supercar (29.11. Bielefeld, Studio von Kanal 21, 19.00 h)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more. Drinnen & draussen (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00 **Virtual Reality** Tanztheater mit bodytalk und Gästen im Rahmen des Festivals „umPolen“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

19.00 **King the Spirit + Book of Thoth** Doppelvorstellung mit Piotr Mateusz Wach im Rahmen des Festivals „umPolen“ (Pumpenhaus)

20.00 **Der Trafikant** Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadttheater)

20.00 **Murmeln im Kopf** von und mit Isabel Remer (Theaterlabor)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Who Cares – Von der Freiheit, Frau zu sein** Autorenlesung mit Mirna Funk (Pension Schmidt)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.00 **„Du sollst nicht töten!“ – Über Verbrechen und Verbrecher im Alten Testament** Vortrag (Raum JO1, Johannisstr. 4)

18.00 **AlexTalk / AlexOnline** Vortrag „Psychotherapie online. E-Mental Health – Chancen und Risiken“ – Eintritt frei (Live in der Alexianer Waschküche mit Anmeldung: alexonline.ms@alexianer.de. Online ohne Anmeldung:

Schöne Bescherung!

Immer eine gute Idee:
Eintrittskarten für das Heinz-Hilpert-Theater Lünen!

Sie sind noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk?
Schenken Sie doch einzigartige Stunden im Heinz-Hilpert-Theater!

Di 3. Januar **Neujahrskonzert** „von Madrid nach Wien“ mit der Neuen Philharmonie Westfalen

Di 10. Januar **Das Pubertier** Komödie nach Jan Weiler

Sa 14. Januar **Don't stop the Music** Tanzshow mit Musik von Elvis Presley über Madonna und Michael Jackson bis hin zu Lady Gaga, Usher und Rihanna

Mi 18. Januar **Simone Solga** mit ihrem Programm „Ihr mich auch“

Fr 27. Januar **FESTE** Maskentheater der Familie Flöz

So 29. Januar **Himmlische Zeiten** die neue Revue mit Hits wie „Tainted Love“, „That's what friends are for“ u.v.m.

Do 2. Februar **Conni – das Zirkus Musical** Mitmach-Musical von Marcell und Tiffany Gödde ab 3 Jahren

Do 9. Februar **Alles ist erleuchtet** Schauspiel nach dem Roman von Jonathan Safran Foer

Fr 10. Februar **Jane, Epitaph & Fargo** die drei Rockgruppen zusammen auf Tournee!

So 12. Februar **ONCE** Musical nach dem gleichnamigen Film von John Carney

Do 16. Februar **5. Lüner Lachnacht** Ole Lehmann, Matthias Brodowy, Lutz von Rosenberg Lipinsky, Vera Deckers und Roberto Capotoni

So 19. Februar **Servus Peter – Das Konzert** Großartige Hommage an Peter Alexander mit Peter Grimberg

Di 21. Februar **Die Modernisierung meiner Mutter** Komödie mit Götz Schubert und Manuel Munzinger

Fr 24. Februar **Hotel Gl'amouresque** Sheila Wolf präsentiert „Die Gl'amouresque“

Do 2. März **Adams Äpfel** eine moderne Hiobsgeschichte

Di 7. März **Der kleine Vampir** Kindertheater ab 6 Jahren

...und vieles mehr!

kultur
Stadt Lünen
BÜRO

Informationen & Tickets
Kulturbüro Lünen, Tel. 02306 104-2299
www.luenen.de/theater

Hotel Gl'amouresque © Andrey Kaszyn

Die Nerven

Nö, an Selbstbewusstsein mangelt es den Jungs eher nicht, ihr neues selbstbetiteltes Album zielt ein schwarzer Schäferhund vor schwarzem Grund und mit brachialer Wucht verschmelzt die Kombo aus Stuttgart noisigen Rock mit ungeschliffener Punk-Energie und verführerischen Popverzerrungen. Gefühl und Kraft, Wut und Melancholie gebündelt in verzweifelt zynischen Song-Monolithen wie „Ich sterbe jeden Tag in Deutschland“, „Ganz egal“, „Alles reguliert sich selbst“ oder „Ein Influencer weint sich in den Schlaf“. Brachiale Untergangsszenarien und Noiserock-Soundgewitter in düsteren Farben von der deutschen Band der Stunde – nicht verpassen!

■ **30.11. Münster, Gleis 22, 20.30 h**



www.alexonline-muenster.de)

19.30 **Kleinste Teilchen und große Detektoren** 360-Grad-Vortrag (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Nordrand** Film (A/D 1999) von Barbara Albert mit einer Einführung von Prof. Dr. Reinhold Zwick (Theologe, Münster). Im Rahmen der FilmGalerie „Made in Austria. Neuer österreichischer Film“ (Auditorium des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

20.15 **Never Rarely Sometimes Always** (USA 2020, engl. OmU) von Eliza Hittman im Rahmen der Reihe „Politik & Film“ mit einem Vortrag von Dana Atzpodien

en & Henrike Bloemen (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.00 **Gray Matters** Film (IRL/USA/FR/GB 2014) von Marco Orsini im Rahmen der Filmreihe „Modern Minds – Eileen Gray und Le Corbusier“ (Lichtwerk, Ravensberger Park)

Kinder

■ MÜNSTER:

17.00 **Die Weihnachtsbäckerei** Musical mit Liedern von Rolf Zuckowski (Halle Münsterland)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.15-20.30 **Alternative Kreativwerkstatt** für Frauen – martina-pott.com/crap (Atelier am Hawerkamp)

Mi., 30.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Franck und Vieuxtemps (Theater, großes Haus)

19.30 **Cembalo & Klavier** Duo-Konzert mit Werken von Haydn und Bach – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.30 **Die Nerven** Post-Punk/Noise-Rock (Gleis 22)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Wandelmut** Klavierkabarett mit Bodo Wartke (OsnabrückHalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Der Trafikant** Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Murmeln im Kopf** von und mit Isabel Remer (Theaterlabor)

20.00 **Chocolat** Komödie mit Ann-Kathrin Kramer, Harald Krassnitzer & Les Manouches du Tannes (Oetker-Halle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.30+20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Leichen und Lametta** Die Weberei-Weihnachts-Crime-Night (Die Weberei)

■ LÖHNE:

20.00 **Klein anfangen, groß rauskommen** Lesung mit Mathias Mester (Werthall)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **AlexTalk / AlexOnline** Vortrag „Bittersüß – Diabetes, die Volkskrankheit“ – Eintritt frei (Live in der Alexianer Waschküche mit Anmeldung: alexonline.ms@alexianer.de. Online ohne Anmeldung: www.alexonline-muenster.de)

18.15 **Biographisches Sammelwerk oder Hadit-Sammlung? Ibn Asakirs (gest. 1176) 'Geschichte der Stadt Damaskus'** Im Rahmen der Vortragsreihe 'Von Herrschern, Kreuzrittern und Fernsehserien' (Institut für Arabistik und Islamwissenschaft, Schlaunstr. 2)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **König hört auf Film** in Anwesenheit des Regisseurs Tilman König (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

■ BORKEN:

16.00 **Tarzan – das Musical** mit dem Theater Liberi für Kinder ab 4 Jahren (Stadthalle Vennehof)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

Do., 1.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Gitarrenabend** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

Dritte Wahl

Die Rüpeljahre sind (noch nicht ganz) vorbei: **Dritte Wahl**, die Rostocker Punkhelden mit Westfalen-Connection, lassen auch nach über drei Jahrzehnten Bandgeschichte die Clubbühnen beben! Es wird alte Krachhymnen und neue, mehr selbstreflektierte Songs geben: Über drei Jahrzehnte Punkrock, fast 2.000 Konzerte und mit „3D“ das 11. offizielle Album im Gepäck. Auch im besten Alter strotzen Dritte Wahl vor unbändiger Energie und Wut über eine brennende Welt, gebrochen von Wortwitz und Ironie in Songs wie „Brennt alles nieder“, „Was zur Hölle“ oder „Abends halb 10“. Inklusive „Sicher fliegen“-Sprung vom Bühnenrand und Wiegeschritt-Pogo – die textsicheren wie feierwütigen Fans werden es zu danken wissen!

■ **2.12. Bielefeld, Forum, 20.00 h (am 11.3.23 auch in Münster, Skaters Palace)**



Girlwoman (2.12. Bielefeld, Nr.z.P., 20.00 h)

20.00 **Big Daddy Wilson** Blues & Soul (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **One Moment In Time** The Whitney Houston Story (Stadthalle)

20.00 **Götz Alsmann** „L.I.E.B.E.“ (Oetker-Halle)

■ EMSDETTEN:

20.00 **International Guitar Night** mit Ian Melrose, Duo Kvaratskhelia, Steve Hicks und Peter Finger (Stroetmanns Fabrik)

■ GELSENKIRCHEN:

21.00 **Julie Campiche** Konzert im Rahmen der Reihe „FineArtJazz“ (Wasserburg Lüttinghof, Lüttinghofallee 3-5)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Kiez-Jazz** (Die Weberei)

■ LANGENBERG:

20.00 **Joe Astray & Band** Folk-Rock (KGB)

■ NORDHORN:

20.00 **The Dark Tenor** (Alte Weberei, Vechteau 2)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Motown goes Christmas** (Stadthalle)

Parties

■ BIELEFELD:

20.30 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman & Friends (Movie)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Nichts darf man mehr!!** Comedy mit Florian Hacke (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

15.00 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez – Öffentliche Probe (Theater, kleines Haus)

19.00 **Every Minute Motherland** Tanztheater mit der Maciej Kuzminski Company im Rahmen des Festivals „umPolen“ (Pumpenhaus)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

20.00 **Stolz und Vorur-**

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 25.11.	Bilbao (D)
Mi. 30.11.	Die Nerven (D)
Sa. 03.12.	Sofia Portanet (D)
im LWL-Museum, Domplatz 10:	
Mo. 05.12.	Jan Müller (Tocotronic) + Rasmus Engler (Lesung) Beginn: 20.00 Uhr!
Do. 15.12.	She Past Away (TUR) + Deathsomnia (UK/EST)
Sa. 04.02.	Pohlmann (D)
Mi. 22.02.	Brandt Brauer Frick (D)
Sa. 25.02.	Pale (D)

Einlaß 19.30 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)



Montreal

Ordentlich Krawumm aus den Boxen, rotzige Texte, ohrwurmige Melodien und beinhartes Drumgeballer: Die festivalgestählten **Montreal** sorgen mit ihrem Poppunk verlässlich für gute Laune und laden mit chaotisch-genialer Live-show zum Kollektivpogo ein. Wer braucht da schon die Ärzte?! Die Songs des Hamburger Trios wie „Zucker für die Affen“, „Idioten der Saison“ oder „15 Jahre für die Punchline“ spotten über Möchtegern-Rocker, Autoscooter-Machos und Kunstlederjackett-Helden, nehmen das bierselige Genre immer wieder auf die Schippe: „Hast du keinen Nietengürtel, bist du nichts in meinem Viertel.“ Dass Montreal mal die Bloodhound Gang supporteten, hat wohl auch Spuren hinterlassen: Bei einem Auftritt im HSV-Stadion während der Halbzeitpause entblößte sich Sänger Hirsch komplett und spielte das Konzert nur mit einer Gitarre bekleidet – sogar ohne Nietengürtel. Igitt!

■ **2.12. Münster,**
Sputnikhalle, 20.00 h



teil* (*oder so) von Isabel McArthur nach Jane Austen – Ausverkauft! (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Ende in Sicht** Autorenlesung mit Ronja von Rönne (Stadtbibliothek)

■ **SOEST:**
20.00 **Die kriminellen Geschichten des O...** Krimilese mit Roland Janowsky (Alter Schlachthof)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
18.15 **Die Teile und das Ganze – Logik und Wissenschaftsphilosophie im Dialog** Vortrag (Fürstenberghaus, F5, Domplatz 20-22)

Kinder

■ **BIELEFELD:**
17.30 **Deine Freunde** Konzert für Kinder (Lokschuppen)

■ **BORKEN:**
16.00 **Tarzan – das Musical** mit dem Theater Liberi für Kinder ab 4 Jahren (Stadthalle Vennehof)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

19.30 **Öffentliche Himmelsführung** der Sternfreunde – Eintritt frei. Nur bei wolkenlosem Himmel (Parareal hinter dem LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

20.00 **Schmidts Bingoabend** (Pension Schmidt)

20.00 **Rudelgucken:** Co-

sta Rica / Deutschland
Eintritt frei – Infos & Reservierungen: www.16-48.de (1648 im Stadthaus 1)

Fr., 2.12.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Black Lung** (USA) + **Power Rage** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

19.30 **Vortragsabend Klavier** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Montreal + Hi! Spencer** (Sputnikhalle)

20.00 **Weihnachten à la Panik** Charity-Rock-Revue mit der Panik Power Band, Schwessi, van de Forst & Michael Voss und Kids on Stage (Jovel)

21.00 **Jenny & The Steady Go's** Rock'n'Roll (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Konzert** mit dem Bielefelder A-cappella Pop-Chor vocability und dem Mindener Vokalensemble ExtraNote – Eintritt frei (LKG Bielefeld, Jöllenbecker Str. 193)

20.00 **Dritte Wahl + SOAB** (Forum)

20.00 **Girlwoman** Konzert

im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Nr.z.P.)

20.00 **The Outside Track** (IRL) The Essence of Irish & Scottish Christmas (Neue Schmiede)

20.00 **Sebastian Pachel** „Rendez-vous de Noël“ – Eintritt frei, Spenden willkommen (Capella hospitalis)

20.30 **Matti Klein Soul Trio** (Jazz-Club)

■ **DORTMUND:**
17.00 **50 Jahre Sir Hannes Smith & Friends** feat. Phantoms of Future, Sodom, Honigdieb, Die Kassierer, The Idiots, Bollock Brothers u.a. (FZW)

■ **HALLE:**
19.00 **The Kelly Family** (OWL Arena)

■ **OELDE-STROMBERG:**
19.30 **Klassisch-romantischer Klavierabend** mit Holger Blüder (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Kind Kaputt** Punkrock (Bastard Club)

20.00 **Torrock** 31 Jahre Bagaluten-Wiehnacht (Rosenhof)

■ **SOEST:**
20.00 **The Wake Woods + Aber echt!** (Alter Schlachthof)



»Winterreise« (2.12. Bielefeld, Stadttheater, 20.30 h)

kulturig
Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der ems
torfweg 53 - 33397 rietberg

Mi. 28.12.22 20 Uhr
Cultura Rietberg
17 Hippies: „Hippie Haus Tanz“

Lissabon – Lappland
LIVE
So. 08.01.23 16 Uhr
Cultura Rietberg
Peter Gebhard
Bulli-Abenteuer: Lissabon-Lappland

Do. 19.01.23 20 Uhr
Cultura Rietberg
Friedemann Weise
„Bingo“

Fr. 18.03.23 20 Uhr
Cultura Rietberg
Bryan Adams Tribute
Charismatisch & authentisch!

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

DEINE FREUNDE
01.12.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

DRITTE WAHL
3D TOUR 2022
11.03.22 MÜNSTER SKATERS PALACE

FISHEILIGE NACHT
28.12.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

DIETMAR WISCHMEYER
ALS GÜNTHER, DER TRECKERFAHRER
10.05.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

WLADIMIR KAMINER
13.01.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

SPORTFREUNDE STILLER
JEDER NUR EINE TOUR 2023
12.05.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

03.12.22 DANKO JONES - BIELEFELD FORUM / 11.12.22 DIETMAR WISCHMEYER - BIELEFELD BUNKER ULMENWALL
10.03.23 VNV NATION - BIELEFELD LOKSCHUPPEN / 28.03.23 GRAILKNIGHTS - BIELEFELD FORUM
15.04.2023 FETTES BROT - BIELEFELD + 05.05.2023 MÜNSTER / 09.05.23 TOCOTRONIC - BIELEFELD LOKSCHUPPEN
Karten an allen bekannten VVK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de

Dagmar Schönleber

Die einen meinen, sie sei wie ein „gutes Gratin“, andere loben ihre „Pointen aus Granit“. Absolut kein Widerspruch! **Dagmar Schönleber** ist **Die Fels*in der Brandung**, zum Steinerweichen gut und ihr Publikum schmilzt lustvoll be- lustigt ob ihres treffsicheren Gag-Feuerwerks dahin. Understatement im Auf- treten, Knalleffekt mit jeder Pointe! Und das alles gerne auch mal mit Western- gitarren-Begleitung. Mit 21 Jahren Bühnenerfahrung fast schon ein Urgestein, hat sie 2018 mit der Gründung der „Sisters of Comedy“ (zusammen mit Car- mela de Feo und Patrizia Moresco) eine wichtige Institution gegen Sexismus und Gewalt ins Leben gerufen. Seitdem geht der Karne- valsbeginn (11.11.) nahtlos über in den Tag der Frauen-Comedy (12.11.), an dem in allen Shows mit Sisters-Beteiligung für lokale Frauenhilfsprojekte Spenden ge- sammelt werden.

■ **3.12. Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Nikolausparty** des Hochschulsports (Mensa am Ring, Domagkstr. / Coesfelder Kreuz)

23.00 **Beats International** (Hot Jazz Club)

23.00 **Dein Freitag im Heaven** House, Urban & Modern Clubsounds (Hea- ven)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **Funky Friday** Soul, Funk & Disco (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Bitte nicht am Lumpi saugen!** Comedy mit Eure Mütter (Kap. 8 im Bür- gerhaus Kinderhaus)

■ DETMOLD:

20.00 **Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst** Comedy mit He- lena Bockhorst (Stadthalle)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Lustig, aber wahr!** Comedy mit Bastian Bie- lendorfer (Ems-Halle)

■ LAGE:

20.00 **Finne Dich Selbst** Kabarett mit Bernd Giese- king (Ziegelei Lage, Sprik- ernheide 77)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Feierabend** Come- dy mit Andrea Volk (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté- Theater)

19.30 **Peng!** Stark-Strom- Impro (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **How to date a Femi- nist** Ein Vexierspiel von Sa- mantha Ellis (Borchert- Theater)

20.00 **SMS für dich** Komö- die von Sofie Cramer (Bou- levard)

20.00 **Impro 005 – Die Weihnachtsshow** Impro-

visations-theater (Kreativ- Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ra- vensberger Park)

20.30 **Winterreise** von Gregor Zöllig (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété- Theater im Kaiserpalais)

■ TELGTE:

20.00 **Eine Weihnachtsgeschichte** von Charles Dickens mit Christoph Tie- mann & dem Theater ex li- bris (Bürgerhaus Kinder- haus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **U20 Poetry Slam** mit Moderator Chris Burghardt (Black Box im Cuba)

20.00 **Die Lyrikkiepe** Re- lease-Lesung mit Tilman Rademacher (Kleiner Büh- nenboden)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Prinzessins lieb- ster Weihnachtswunsch** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

15.00 **Kinderkultur** 15 h: Eröffnung des Weihnachts- basars, 16 h: Kinderthea- ter „Die Weihnachtsdiebe“ mit dem Sonswas Theater (FZZ Stieghorst)

16.00 **Der kleine Drache Kokosnuss – Das Musical** (Stadthalle)

■ HAMM:

18.00 **Wilma Wunders Weihnachtsladen** mit der MusicalCompany der Städt. Musikschule Hamm (Kurhaus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtin- stallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtli- ches Glanzmeer (Allwetter- zoo)

■ BAD ROTHENFELDE:

16.00-22.00 **Nikolaus- und Weihnachtsmarkt** (Kurpark)

Sa., 3.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

14.30 **Wintermelodei 2022** mit Iskandr, Ellende, Waldgeflüster, Dödsrit, E-L- R, Krater und Fyrnask (Sputnikhalle)

19.30 **Ragetrack** Rage Against The Machine Tribu- te (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

19.30 **Die 3 Nikoläuse** WeihnachtsRevuePreview (Bistro54 – BlauWeiß Aa- see, Bonhoefferstr.)

19.30 **Cello des 20. Jahr- hunderts** Eintritt frei (Mu- sikhochschule, Ludgeri- platz 1)

20.00 **Erdmöbel** (Epipha- niskirche, Kärntner Str. 25)

20.00 **Niniwe** Veni Emma- nuel – das Weihnachtskon- zert (Friedenskapelle, Willy- Brandt-Weg 37 b)

20.30 **Sofia Portanet** (Gleis 22)

21.00 **The Airlettes** Jazz, Swing & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Danko Jones + The Headlines** Ausverkauft! (Forum)

20.00 **A Celtic Christmas Night** (Altstädter Nicolaikir- che)

21.00 **Soul Thrivers** Blues (Extra Blues Bar)

■ BORKEN:

19.30 **Signum Saxophone Quartet & Konstantin Ma- naev** Im Rahmen der Rei-

he „mommenta Münster- land“ (Lueb+Wolters, Land- wehr 59)

■ DORTMUND:

19.30 **Kind Kaputt + Eil** (FZW)

■ HERFORD:

20.00 **Trisence** (lui.house, Luisenstr.)

■ LINGEN:

19.00 **Billy Talent** Ausver- kauft! (EmslandArena)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Radio Havanna + Bluthund** Punkrock (Ba- stard Club)

20.00 **Hi! Spencer + Alex Mofa Gang** (Hyde Park)

20.00 **Torfröck** 31 Jahre Bagalutud-Wiehnacht (Ro- senhof)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Techno Rulez! – Winter Rave** mit Akki, Noe- mi Black, Man at Arms, Ian Crank, Luis Martinez, Der Kaiser und Da Hunter (Fusi- on)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **House of Music** mit Kid Vincent & Sam Collins (Heaven)

■ BIELEFELD:

21.00 **Twenty7Up** Unge- schminkt abfeiern (Movie)

22.30 **Balikali** Techno & Goa (Lokschuppen)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Back to the 90s** (Die Weberei)

Komik

■ BIELEFELD:

19.00 **Männer sind Fra- en, manchmal aber auch...vielleicht** Comedy mit Mario Barth (Seiden- stöcker Halle)

20.00 **Instagrammatik – Das streamende Klassen- zimmer** Comedy mit Herrn Schröder (Stadthalle)

21.00 **Die Fels*in der Brandung** Musikkabarett mit Dagmar Schönleber (Zweischlingen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die größte Rettung aller Zeiten** Kabarett mit Reiner Kröhnert (Lagerhal- le)

Theater

■ MÜNSTER:

15.00 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté- Theater)

19.30 **Aspects of Love** Mu- siktheater von Andrew Lloyd Webber, David Gar- nett, Michael Kunze (Thea- ter, großes Haus)

19.30 **Das Vermächtnis –**

2. Teil von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

20.00 **How to date a Femi- nist** Ein Vexierspiel von Sa- mantha Ellis (Borchert- Theater)

20.00 **Impro 005 – Die Weihnachtsshow** Impro- visationstheater (Kreativ- Haus)

20.00 **Die etwas andere Weihnachtsfeier** mit Ange- la Gülick und Willi Liever- scheidt (Compagnia Buffo) (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Policzalni** mit dem Teatr Rozbark im Rahmen des Festivals „umPolen“ (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

11.00+17.00 **Liebende in der U-Bahn** Tanztheater mit Schüler:innen vom PARTSS Performing Arts Studio (Theaterlabor)

19.30 **Die Fledermaus** Operette von Johann Strauß (Stadttheater)

19.30 **Kunst** Komödie von Yasmina Reza (TAM)

19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ra- vensberger Park)

19.30 **Fremde Verwandte** Komödie von René Hei- nersdorff mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanz- theater „DansArt“, Am Bach 11)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété- Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Eugen Onegin** von Tschaikowsky (Theater)

■ RIETBERG:

19.00 **Sister Act** Eine Auf- führung der Jugend-Musi- cal-Bühne Rietberg (Cultu- ra – Sparkassen-Theater an der Ems)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Der kleine Prinz** Le- sung unterm Sternenhim- mel mit Beate Reker (Pla- netarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentru- per Str. 285)

■ SOEST:

19.30 **Wladimir Kaminer**

Autorenlesung (Alter Schlachthof)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Prinzessins lieb- ster Weihnachtswunsch** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

15.00 **Zirkus Karibu** „Mitt- wochs Mittags im Muse- um“ (Rudolf-Steiner-Schu- le, An der Propstei 23)

16.00 **Der kleine Muck** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.00-18.00 **DIY Fahr- radwerkstatt** (Cuba, Foyer & Innenhof)

12.00-19.00 **Westfä- lischer Weihnachtsmarkt** (Mühlenhof Freilichtmu- seum, Theo-Breider-Weg 1)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtin- stallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtli- ches Glanzmeer (Allwetter- zoo)

■ BIELEFELD:

14.00 **Konzerthaus-Füh- rung** Ausverkauft! (Oetker- Halle)

21.00 **Don't stop the mu- sic #1** Gast: Britta Haßel- mann (Foyer der Oetker- Halle)

■ AHLEN:

20.00 **SothBÜZ** Die Aukti- on für einen guten Zweck. Zuvor Gespendetes kann hier meistbietend erstei- gert werden (Schuhfabrik)

■ **BAD ROTHENFELDE:** 13.00-22.00 **Nikolaus- und Weihnachtsmarkt** (Kurpark)

So., 4.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Ulli Stemmeler Band** Jazz & Latin – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Clarinette à la Car- te** Eintritt frei (Musikhoch- schule, Ludgeriplatz 1)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Franck und Vieuxtemps (Theater, großes Haus)



Erdmöbel (3.12. Münster, Epiphaniaskirche, 20.00 h)



Compagnia Buffo (3.12. Münster. Kleiner Bühnenboden, 20.00 h & 4.12. um 18.00 h)

20.00 **Bioluminus** Im Rahmen der Konzertreihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

11.00 **Bielefeld Diggers & Gäste** Didgeridoo (Capella hospitalis)

11.00-14.00 **Irish Session** (FZZ Stieghorst)

17.00 **Chit Chat Company** Weihnachtskonzert (Andreaskirche Babenhäusen)

20.00 **Herman van Veen** (Stadthalle)

■ LANGENBERG:

18.00 **Black Sea Dahu** Folk (KGB)

■ METTINGEN:

18.00 **Percussion Duo** „Double Drums“ „Groovin' Christmas“ (Draiflessen Conference, Georgstr. 18)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Turbo AC's + Saint Nudes** Rock'n'Roll (Bastard Club)

Komik

■ DORTMUND:

19.00 **Unter Weihnachtsmännern** Comedy mit Kai Magnus Sting (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

17.00 **Schietwiär** von Brigitte Buc mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

18.00 **Pisten...** Schauspiel von Penda Diouf (Theater, Studio)

18.00 **Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran** Schauspiel von Éric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

18.00 **Die etwas andere Weihnachtsfeier** mit Angela Gülck und Willi Lieverscheidt (Compagnia Buffo) (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

11.00+17.00 **Liebende in der U-Bahn** Tanztheater

mit Schüler:innen vom PARTSS Performing Arts Studio (Theaterlabor)

14.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

19.30 **Kunst** Komödie von Yasmina Reza (TAM)

19.30 **Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen** von Nassim Soleimanpour (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ RIETBERG:

15.00 **Sister Act** Eine Aufführung der Jugend-Musical-Bühne Rietberg (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber #3** „Gustav Meyrink“ – Lesung mit Marion und Markus von Hagen (Theatertreff)

Vorträge

■ GÜTERSLOH:

17.00 **Das große Bulli-Abenteuer Island** Live-Foto-Reportage (Stadthalle)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Alle Jahre wieder** Münster-Weihnachts-Kulturfilm (BRD 1967) von Ulrich Schamoni (Schloßtheater)

17.15 **Le Cabanon par Le Corbusier** Film (FIN 2010) von Rax Rinnekangas im Rahmen der Filmreihe „Modern Minds – Eileen Gray und Le Corbusier“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

15.30 **Prinzessins liebster Weihnachtswunsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

10.00 **Klassik-Lounge** ab 0 (Foyer der Oetker-Halle)

11.00+14.00+17.00 **Pinocchio** von Thilo Refert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

11.00+16.00 **Der kleine Muck** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

15.00 **Zirkus Karibu** „Mittwochs Mittags im Museum“ (Rudolf-Steiner-Schule, An der Propstei 23)

16.00 **Weihnachtsbäckerei** Eine Theater Tom Teuer Produktion für Kinder ab 4 Jahren (Neue Schmiede)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Die geklauten Nikolausstiefel** mit dem Kindertheater Rumbalumba (Die Weberei)

15.00 **Tarzan – das Musi-**

cal mit dem Theater Liberi für Kinder ab 4 Jahren (Stadthalle)

16.00 **Die Schneekönigin** Theater für Kinder ab 6 Jahren (Theater)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

14.00 **Conni – Das Zirkus-Musical** für Kinder ab 3 Jahren (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.00-19.00 **Westfälischer Weihnachtsmarkt** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

13.00 **Adventscfé** mit Geschichten, Musik, Spiel und Punsch (Theater, Foyer gr. Haus)

16.30-17.30 **Münster singt** Großes gemeinsames Adventssingen mit David Rauterberg (Domplatz)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetter-zoo)

18.00 **Die drei ??? – Das Dorf der Teufel** Hörspiel im 3D-Audiosound (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

19.30 **Die Adam Riese Show** Gäste: DJ WestBam, Lokalzeit-Moderatorin Stephanie Heinrich und Musiker Jakob Reinhardt (Engelsaal des Atlantic Hotels, Engelstr. 39)

■ BAD ROTHENFELDE:

11.00-19.00 **Nikolaus- und Weihnachtsmarkt** (Kurpark)

■ HERFORD:

11.00-17.00 **Weiberkram**

Mädelsflohmarkt (Alter Güterbahnhof, Bündler Str. 2)

Mo., 5.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session** Groove Music mit Phil Wood – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Gast – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00-20.00 **Easy Dance** Von Abba bis Zappa – Eintritt frei (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **SMS für dich** Komö-

36. Bad Rothenfelder Nikolaus- und Weihnachtsmarkt

2.-4. Dezember 2022

Am Alten Gradierwerk, auf dem Brunnenplatz, im Konzertgarten und im Haus des Gastes erwarten den Besucher viele liebevoll geschmückte Marktstände. In der Konzertmuschel an allen Tagen ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.

Öffnungszeiten:
 Freitag: 16:00 - 22:00 Uhr
 Samstag: 13:00 - 22:00 Uhr
 Sonntag: 11:00 - 19:00 Uhr

Veranstalter und Information:
 Kur und Touristik GmbH
 Am Kurpark 12, Bad Rothenfelde
 Tel.: 05424 2218 0
www.bad-rothenfelde.de

Bad Rothenfelde
 Mitglied im Kurortverband

Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadttheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Wilderness** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Autorenlesung** mit Mechthild Borrmann aus ihrem neuen Roman „Feldpost“ (Stadtteilbibliothek Dornberg, Werther Str. 436)

■ **ALTENBERGE:**
20.00 **Strolche in finsternen Tann** Geschichten zur Weihnacht mit Christoph Tiemann und Sarah Giese, Live-Musik von Jakob Reinhardt (Kulturwerkstatt, Bahnhofstr. 44)

■ **GÜTERSLOH:**
19.00 **Ariane Fedeler** Autorenlesung (Ev. Stift. Gymnasium)

■ **NORDHORN:**
20.00 **Der ewige Brunnen** Lesung mit Musik mit Ben Becker & Yoyo Röhms (Alte Weberei, Vechteaue 2)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Terrorismus und Geschlecht** Deutungsmuster terroristischer Handlungen von NSU und RAF in geschlechterspezifischer Perspektive – Vortrag (Villa ten Hompel)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Alle Jahre wieder** Münster-Weihnachts-Kultfilm (BRD 1967) von Ulrich Schamoni (Schloßtheater)

19.30 **Tatsächlich... Liebe** Film von Richard Curtis (Kulturnahnhof Hiltrup, Bergstr. 15)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
9.30 **Silberlicht** Tanzstück mit Barockmusik für die Aller kleinsten (Theater, Ballettsaal)

10.00 **Der Katze ist es ganz egal** nach dem gleichnamigen Roman von Franz Orghandi (Theater, Studio)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischwilli für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

16.00 **Der kleine Rabe Socke** feiert Weihnachten mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld für Kinder ab 3 Jahren (Theater DansArt, Am Bach 11)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

20.00 **Quiznight** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str.)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Die Partel** Öffentliche Politbüro-Sitzung, anschl. Kneipenquiz (Extra Blues Bar)

Do., 8.12.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Caliban + Annisokay + Resolve + League of Distortion** (Skaters Palace)

19.30 **Kammerkonzert** mit Werken von Bax, van Beethoven und Mendelssohn Bartholdy (Erbdrostenhof)

19.30 **Expectans** Oratorienabend – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Maybebop** A-cappella-Weihnachtsprogramm „Für Euch“ (Halle Münsterland)

■ **GRONAU:**
20.00 **Luke** (rock'n'popmuseum)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Bar Fly** Blues-Abend (Die Weberei)

■ **SOEST:**
20.00 **Julian Dawson & Farfarello** (Alter Schlachthof)

Parties

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman & Friends (Movie)

Komik

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Glory Comedy Night** mit Sven Bensmann, Quichotte, Osan Yaran, Laura Brömmmer und Alex Stoldt (Rosenhof)

20.00 **Erstmal durchatmen!** Comedy mit Frieda Braun (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Woyzeck** Schauspiel von Georg Büchner (Borchert-Theater)

19.30 **Pisten...** Schauspiel von Penda Diouf (Theater, Studio)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig – Generalprobe (Boulevard)

20.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Keimzellen** von Rébecca Déraspe (TAM)

20.00 **Ohne Grund** Künstlerische Annäherung mittels Schauspiel, Film und

Musik an das Thema Posttraumatische Belastungsstörungen (Theaterlabor)

20.00 **Dem Ingo wird die Operette erklärt** „Die Fledermaus“ (Theater, Loft)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Wilderness** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Katzmann** Ein sonderbarer Hörspielaabend mit Andy Strauß (Black Box im Cuba)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
18.15 **Einstein gegen die Raumzeit** Vortrag (Fürstenberghaus, F5, Domplatz 20-22)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
11.00+18.00 **33 Bogen und ein Teehaus** von Mehrnouch Zaeri-Esfahani (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischwilli für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

14.00+17.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

20.30 **Wissenstropfen** Pubquiz mit Viva con Agua – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Pension Schmidt)

Fr., 9.12.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Richie Arndt feat. Kelly Rucker** Blues & Rock (Hot Jazz Club)

20.00 **TopTier Takeover** (Skaters Palace)

20.00 **Bagman** Im Rahmen der Konzertreihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Ajam Quartet** (Veranstaltungssaal SO2, Kavalleriestr. 17)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Musik von Mendelssohn Bartholdy und Szymanowski (Oetker-Halle)

20.30 **Twelve Bar Blues Band** (Jazz-Club)

21.00 **Transmitter + HC Baxxter** Electro-Rock / Hardcore-Punk (Forum)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Kapelle Petra** (FZW)
20.00 **Konstantin Wecker** (Konzerthaus)

Maybebop

Bariton, Tenor und Beatbox, Countertenor sowie Bass: Die Jungs von **Maybebop** treten als A-Capella-Formation das Erbe der Wise Guys, Sechszylinder und natürlich Comedian Harmonists an. Mit versierter Stimmakrobatik und ohne aufwändiges Equipment, irgendwo zwischen Pop und Comedy, zelebriert das Quartett schräge Coverversionen wie „Der Mond ist aufgegangen“ oder „Schwarz oder weiß“, aber vor allem textlich wie klanglich geniale Eigenkompositionen. So grummelt sich in „Boys in the Bassbus“ der Bass tief in den Magen, während in „Stilles Lied“ der Mutterleib als gemütlich-warmes Zuhause besungen wird – warum nur sollte man auf diese schreckliche Welt kommen? Die aktuelle Tour widmet sich unter dem Motto „Für Euch“ auch dem drohenden Feiertags-Stress:

Von „Geburtstag bei Gotts“ bis „Weihnachtswunder“ wird das Fest der Feste durch den Glühwein gezogen... Obacht: Ultimo verlost für dieses Konzert **Freikarten im Doppelpack** – einfach Mail an ultimo@muenster.de, Betreff: „Maybebop schnorren“ senden. Gut Glück!

■ **8.12. Münster, Halle Münsterland, 20.00 h (am 11.1.23 auch in Bielefeld, Lokschnuppen)**



GREVEN:

20.00 **The Ukrainian Jazz Force** (Kulturschmiede)

■ **HAMM:**
19.30 **Power! Percussion** (Kurhaus)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Anvil Heavy Metal** (Bastard Club)

20.00 **Godewind** (Rosenhof)

Parties

■ **MÜNSTER:**
22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

23.00 **Bassmania 5 Clubs** – 12 Floors (Am Hawerkamp)

23.00 **Dein Freitag im Heaven** House, Urban & Modern Clubsounds (Heaven)

■ **BIELEFELD:**
21.00 **ÄlternAbend** 80er, 90er & das Beste von heute (Movie)

■ **GÜTERSLOH:**
18.00 **Paradance – Nikolausparty** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Die Gönning steigt** Comedy mit Kurt Krömer (Halle Münsterland)

20.00 **Kack- und Sachgeschichten: Brainfuck** Comedy (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Single Bells** Comedy mit Lioba Albus (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00+21.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Geizige** nach Molière (Theater, großes Haus)

19.30 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

19.30 **Faust** (Charivari Puppentheater)

20.00 **Stürmen** mit dem fringe ensemble (Pumpenhaus)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig – Premiere (Boulevard)

20.00 **Impro 005 – Die Weihnachtsshow** Improvisationstheater (Kreativ-Haus)

20.00 **Josef und Maria** Ein Weihnachtsmärchen für Erwachsene von Peter Turri (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Hefezopf? – Den kann ich gut!** Performatives Erzähltheaterstück mit Live-Musik (Theaterlabor)

19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

20.00 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee (Stadttheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Wilderness** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **RIETBERG:**
19.30 **Sister Act** Eine Aufführung der Jugend-Musical-Bühne Rietberg (Cultu-

ra – Sparkassen-Theater an der Ems)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Den Tagen geht das Licht aus** Ver(s)-Dichtungen und Ver-Tonungen im Schatten der Krise. Mit Jan Wagner & Christoph Wenzel (Gedichte & Gespräch) und Uli Lettermann (Saxophon) (Aula der Musikhochschule)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Der Lack bleibt dran!** Bestseller-Lesung mit Désirée Nick und anschl. Publikums-Frage-runde (Neue Schmiede)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.00 **33 Bogen und ein Teehaus** von Mehrnouch Zaeri-Esfahani (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischwilli für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

11.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

■ **DETMOLD:**
16.00 **Schneewittchen – das Musical** mit dem Theater Liberi (Stadthalle)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

Sa., 10.12.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Königsklasse** mit Torch & Toni L. Stieber

Extrabreit

Knapp 40 Jahre nach dem Verschwappen der Neuen Deutschen Welle sind die Breiten zurück – oder vielmehr: Immer noch da! Schon Ende der Siebziger entdeckten die Jungs aus Hagen die Schönheit von Drei-Minuten-Gitarrenhymnen mit rotzig-subversiven Texten, Anfang der 80er enterten sie mit „Ihre größten Erfolge“ und „Welch ein Land! Was für Männer!“ die Verkaufscharts. Extrabreit schwammen ganz oben auf der damals grassierenden NDW, brannten die Schule nieder oder grüßten aus dem Fieger die Sonne – und sahten Goldene Schallplatten ab. Gut 40 Jahre später sind Sänger Kai Hawaii, Stefan Kleinkrieg an der Gitarre und Drummer Rolf Möller immer noch am Start und zelebrieren auf ihrer „Weihnachts-Blitztour nee“ ein „stilistisch breites“ Best-Of-Programm, bis die Spalte brennt...

■ **11.12. Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Twins, Curse, Creutzfeld & Jakob und Main Concept – Ausverkauft! (Skaters Palace)

19.00 **Blosewinds** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str.)

19.30 **Four Imaginary Boys** The Cure Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

19.30 **Entfesselung** Neue Werke von Winfried Michel – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Casper** (Halle Münsterland)

20.05 **Les Séférians** „Sous-venirs de Noël“ (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

20.00 **Mit dem Klavier zu den Sternen** Konzert mit Alexander Raytchev (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

21.00 **Cosmic Club** Funk, Soul & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Chit Chat Company** Weihnachtskonzert (Johanniskirche)

20.00 **Klavierabend** mit Werken von Chopin (Oetker-Halle)

20.00 **Montez** Ausverkauft! (Lokschuppen)

20.30 **POW! Spezial** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Starmen** A Tribute to David Bowie (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Nile + Krisiun + Inelement + Wrath Of The Nebula** (Druckerei)

■ HAMM:

19.30 **Bachs Weihnachtsoratorium** (Pauluskirche)

■ LANGENBERG:

20.00 **Jenny Thiele** Indie (KGB)

■ MINDEN:

19.00 **Konzert** mit dem Bielefelder A-cappella Pop-

Chor vocabulary und dem Mindener Vokalensemble ExtraNote – Eintritt frei (Kirche der Petrigemeinde, Riterstr. 5-7)

■ OSNABRÜCK:

20.30 **Maleducazione Alcolica + King Pi & The Skayards** (JZ Westwerk 141)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Tarantino Party** (Hot Jazz Club)

23.00 **Hunnid** mit Jarreau Vandal (Heaven)

■ BIELEFELD:

23.00 **Prende Fuego** Reggaeton, Afrobeats, Salsa, Merengue, Bachata mit den DJs Antonio Lucio, Mauro & Francisco G (Movie)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Webereiparty Ü30** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Weyder geht's!** Comedy mit Jan van Weyde (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **Entschleunigung – aber Zack, Zack!** Comedy mit Johannes Flöck (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

18.00+21.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Aspects of Love** Musiktheater von Andrew Lloyd Webber, David Garnett, Michael Kunze (Theater, großes Haus)

19.30 **Faust** (Charivari Puppentheater)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs

und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Stürmen** mit dem fringe ensemble (Pumpenhaus)

20.00 **Impro 005 – Die Weihnachtsshow** Improvisationstheater (Kreativ-Haus)

20.00 **Josef und Maria** Ein Weihnachtsmärchen für Erwachsene von Peter Turri (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee (Stadttheater)

19.30 **Warten auf'n Bus** von Oliver Bukowski (TAM)

19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

19.30 **Fremde Verwandte** Komödie von René Heinersdorff mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater „DanceArt“, Am Bach 11)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Wilderness** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Nabel der Welt** Monolog von Fink Kleidheu mit Christiane Hagedorn (Theater)

■ HAMM:

19.30 **Mein Blind Date mit dem Leben** Schauspiel nach dem Buch von Saliyah Kahawatte (Kurhaus)

■ RIETBERG:

19.00 **Sister Act** Eine Aufführung der Jugend-Musical-Bühne Rietberg (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Oh, du Fröhliche... – Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit**

Lesung mit Michaela May (Theater, kleines Haus)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.30+17.00 **Der Schweinachtsmann** A-cappella-Musical der 6-Zylinder (Freie Waldorfschule, Rudolf-Steiner-Weg 11)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.00-19.00 **Westfälischer Weihnachtsmarkt** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

15.00 **Adventscfé** mit Geschichten, Musik, Spiel und Punsch (Theater, Foyer gr. Haus)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

14.00 **Konzerthaus-Führung** Ausverkauft! (Oetker-Halle)

So., 11.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Ronald Lechtenberg** Blues & Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Adventskonzert** Oper, Operette & Lieder mit Sebastiano Lo Medico (Kulturnahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

17.00 **Les Séférians** „Sous-venirs de Noël“ (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

17.00 **Puer Nobis Nasclit** Adventliche, frühbarocke Werke für Cembalo und Virginal – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

18.00 **Quartierbühne** mit u.a. Bloo Helix und »Das offene Vokalensemble«. Moderation: Die »Singing Hosts« - Eintritt frei (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

19.00 **Ghostdance** Text-Musik-Konzert von und mit Thomas Köck, Dan Thy Nguyen und Andreas Specht! (Halle B, Am Handwerk 31)

20.00 **Extrabreit** (Sputnikhalle)

20.00 **Lotte** (Jovel)

20.00 **7 Gitarrengipfel** mit Hussy Hicks, Adam Rafferty und Ernie Rissmann (Pumpenhaus)

20.00 **Lasse Matthiessen** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Musik von Mendelssohn Bartholdy und Szymanowski (Oetker-Halle)

17.00 **Chit Chat Company** Weihnachtskonzert (Johanniskirche)

19.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

20.00 **Stoppok solo** (Lokschuppen)

■ DORTMUND:

20.00 **C'est Karma** (FZW)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **The 12 Tenors** (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Suicidal Angels + Savage Blood** Thrash Metal (Bastard Club)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**

16.00 **Original Egerland Musikanten** (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

14.30 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

15.00 **Was jede Köchin summt** Operettenrevue (Theater, Studio)

18.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

18.00 **29. Münsteraner Tanzfestival** mit Schrittwechsel, Tanzprojekte Heidi Sievert, Kula Dance Fusion, TanzLabor, Ballett Pandoursky, Rebel Dance Company, Projekt 7 und In-motion (Theater, großes Haus)

18.30 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

19.00 **Das Vermächtnis – 2. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

14.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

20.00 **Ich glaubte, dass das Meerschweinchen nur schläft** mit den LaborArtisten (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Wilderness** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Nabel der Welt** Monolog von Fink Kleidheu mit Christiane Hagedorn (Theater)

■ RIETBERG:

15.00 **Sister Act** Eine Aufführung der Jugend-Musical-Bühne Rietberg (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Die Lyrikkiepe** Release-Lesung mit Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

12.00+16.00 **Weihnachten mit dem kleinen Tier-**

freund Lesung mit Dietmar Wischmeyer – Ausverkauft! (Bunker Ulmenwall)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Alle Jahre wieder** Münster-Weihnachts-Kultfilm (BRD 1967) von Ulrich Schamoni (Schloßtheater)

17.15 **The price of desire** Film (B/IRL 2015) von Mary McGuckian im Rahmen der Filmreihe „Modern Minds – Eileen Gray und Le Corbusier“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Der kleine Rabe Socke feiert Weihnachten** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld für Kinder ab 3 Jahren (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

14.30+17.00 **Der Schweinachtsmann** A-cappella-Musical der 6-Zylinder (Freie Waldorfschule, Rudolf-Steiner-Weg 11)

15.00 **Silberlicht** Tanzstück mit Barockmusik für die Aller kleinsten (Theater, Ballettsaal)

15.30 **Prinzessins liebster Weihnachtswunsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

15.30 **Die Weihnachtsdiebe** mit dem Sonswas Theater (Stadthalle Hiltrup)

■ BIELEFELD:

11.00+17.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

16.00 **Der kleine Muck** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

17.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischwilli für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.00-19.00 **Westfälischer Weihnachtsmarkt** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

18.00 **Die drei ??? – Das Dorf der Teufel** Hörspiel im 3D-Audiosound (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

13.00-18.00 **Sonntags-Shopping** (Innenstadt)

■ LANGENBERG:

17.00 **Weihnachtssingen** Eintritt frei (KGB)

■ METTINGEN:

12.00-16.00 **Spieltaschbörse** (Draiflessen Collection, Georgstr. 18)

Mo., 12.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Abschlusskonzert Saxophon** Werke von Noda, Desenclos, Kapu-

stin und Kopetski – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Sophie Chassée** (Pension Schmidt)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Ohne Grund** Künstlerische Annäherung mittels Schauspiel, Film und Musik an das Thema Post-traumatische Belastungsstörungen (Ehem. HBZ, Kleiberweg 3)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Andreas Weber. Musik: Andi Substanz (Sputnikcafé)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Alle Jahre wieder** Münster-Weihnachts-Kultfilm (BRD 1967) von Ulrich Schamoni (Schloßtheater)

Kinder

■ BIELEFELD:

10.00+11.30 **Jugendkonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Musik von Mendelssohn Bartholdy (Oetker-Halle)

11.30 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

20.00 **Sehnsuchtsreisen** Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

20.00 **create music** Offener Treff für junge Musiker:innen – Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

Di., 13.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Mittagskonzert der Violinen** Eintritt frei (Musik-

hochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **Klavieriana** Kaleidoskop der Klavierliteratur – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

■ DORTMUND:

20.00 **Till Brönner & Band** (Konzerthaus)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **WoWaKin** Folk aus Polen (Theater)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more. Drinnen & draussen (Yolk im Bennohaus)

Komik

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Zwischenstand 22** Kabarett mit Philip Simon (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Juli Zeh (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Fledermaus** Operette von Johann Strauß (Stadttheater)

20.00 **Cry Baby** Janis Joplin – Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit (TAM)

20.00 **Ohne Grund** Künstlerische Annäherung mittels Schauspiel, Film und Musik an das Thema Post-traumatische Belastungsstörungen (Ehem. HBZ, Kleiberweg 3)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Auf Basidis Dach** Autorenlesung mit Mona Ameziane (Pension Schmidt)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Vogelfrei – U20 Slam** (Die Weberei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.00 **Herrschaft und Strafnorm. Zur Vorgeschichte von Mozarts Krönungsoper „La clemenza di Tito“** Vortrag (Raum J01, Johannisstr. 4)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Wem gehört mein Dorf?** Film von Christoph Eder im Rahmen der Reihe „Klappe auf für Menschenrechte!“ von Vamos e.V. (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.00 **The price of desire** Film (B/IRL 2015) von Mary McGuckian im Rahmen der Filmreihe „Modern Minds – Eileen Gray und Le Corbusier“ (Lichtwerk, Ravensberger Park)

Kinder

■ BIELEFELD:

11.30 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

17.00 **Der kleine Muck** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

19.30 **Der Sternenhimmel in 2023** Astronomische Jahresvorschau der Sternfreunde – Eintritt frei (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde)

Mi., 14.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Studentissimo** Konzert mit Studierenden aller Klassen der Musikhochschule – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

■ BIELEFELD:

20.00 **Dengê Destan** Klänge aus Europa, Anatolien und Mesopotamien (Oetker-Halle)

■ DORTMUND:

20.00 **Lysistrata** (FZW)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Beat it!** Karaoke-Party (Rote Lola, Albersloher Weg)

She Past Away

Fledermausabend im Gleis! Mit den Goth- & Darkwave-Rockern **She Past Away** kommt ein türkisches Duo wieder nach Münster, das mit verhallten E-Drums, kalt fräsenden Gitarren und tiefergelegtem Gesang das Erbe von Sisters Of Mercy, Bauhaus und frühen Cure antritt. Dazu noch Einflüsse aus Krautrock und NDW à la DAF oder Grauzone sowie nihilistische Texte über das

Leben in Istanbul, vorgetragen mit grollender Grabesstimme im schönen Kontrast zur eher weich klingenden türkischen Sprache. Als Support laden uns die britisch-estländischen **Deathsonnia** mit Songs wie „Wastelands“ oder „Self Sabotage (Apocalypse)“ in dystopische Klangwelten zwischen Darkwave und Industrial ein.

■ 15.12. Münster, Gleis 22, 20.30 h



Komik

■ DORTMUND:

20.00 **Unter Weihnachtsmännern** Comedy mit Kai Magnus Sting (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ SOEST:

20.00 **Kann man davon leben???** Zauberkunst & Comedy mit Marc Weide (Alter Schlachthof)

Theater

■ MÜNSTER:

15.00+19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Das Vermächtnis – 2. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

19.30 **Pisten...** Schauspiel von Penda Diouf (Theater, Studio)

20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Juli Zeh (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee (Stadttheater)

20.00 **Demian** von Hermann Hesse – Ausverkauft! (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.30+20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Das Hörrohr** Lustspiel mit dem Ohnsorg Theater (Theater)

Kinder

■ BIELEFELD:

11.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

17.00 **Der kleine Muck** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

ches Glanzmeer (Allwetterzoo)

18.00-21.00 **Klima, Mond und Sterne** Langer Abend in der Sonderausstellung „Das Klima“ (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Do., 15.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

16.00 **Mozart statt Mokkatorte** Studierende der Gesangsklassen stellen ihr Repertoire vor – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **Violinkonzert** mit Werken von Bach, Mozart, Brahms, Prokofjew u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Zucchini Sistaz** „Weihnachten mit den Zuchinis“ (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

20.30 **She Past Away** (TUR) + **Deathsonnia** (UK/EST) (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Akademie für Alte Musik Berlin & RIAS Kammerchor** (Oetker-Halle)

20.00 **Edwin Rosen** Ausverkauft! (Forum)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Sehrschlecht-sprechbar** Das Weihnachtskonzert (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ronja Maltzahn & The BlueBird Orchestra** Worldpop (Lagerhalle)

Parties

■ BIELEFELD:

20.30 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman & Friends (Movie)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Storno** Kabarett – Ausverkauft! (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Busenfreundin** Pink Bubble Tour (Rosenhof)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Juli Zeh (Borchert-Theater)

19.30 **Geizige** nach Molière (Theater, großes Haus)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

20.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Demian** von Hermann Hesse (TAMzwei)

19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadttheater)

19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

20.00 **Keimzellen** von Rébecca Déraspe (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesbirne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

18.00 **33 Bogen und ein Teehaus** von Mehrmouch Zaeri-Esfahani (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

20.30 **Wer wird Pensionär?** Pubquiz (Pension Schmidt)



Dengê Destan (14.12. Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h)

AUSSTELLUNGEN



Michael Pinsky, *The Final Bid*, Ausstellungsansicht

Der britische Künstler Michael Pinsky widmet sich bis zum 26. Februar 2023 mit seiner prozessualen Installation *The Final Bid*, die er erstmals in der **Draiflessen Collection Mettingen** realisiert, dem Thema Nachhaltigkeit. Auf spielerische Art lädt Pinsky die Menschen dazu ein, den nicht abreißen lassen Strom neuer Waren symbolisch zu durchbrechen – beispielhaft hat er sich dabei für das ikonische Objekt des Stuhls entschieden – und ruft dazu auf, nicht mehr benötigte Stühle ins Museum, welches er in eine Verkaufsplattform verwandelt, zu bringen. Auf der Ausstellungsfläche werden sie Teil einer Installation, die durch den Auktionsprozess in Bewegung gesetzt wird. Im Zusammenspiel der Gebote entsteht ein sich ständig veränderndes skulpturales Ensemble, das sich am Ende wieder auflöst. Im Außenbereich von Draiflessen ist bis Ende November mit den **Pollution Pods** ein weiteres Werk Pinskys zu sehen. Diese begehbare Installation simuliert in fünf miteinander verbundenen geodätischen Kuppeln die Luft- und Klimabedingungen verschiedener Orte der Welt – die Besucher durchwandern die klare Luft Norwegens, riechen die dieselbetriebenen Londoner Taxen und erfahren die Belastung durch Smog in den Städten Neu Delhi, Peking und Sao Paulo unmittelbar.

Münster

STARKE GESTALTEN: BÄUME UND MENSCHEN Bilder von Oskar Koller, bis 10.12. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

ANDREA KRAFT. BEHIND THE MASK bis 4.12. **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

ANSICHT UND METAPHOR Fotografie von Angelica Verleger, bis 6.2.2023 **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

PRESENT PERFECT CONTINUOUS Papierschnitte & Keramik von Dorthe Goeden, bis 26.11. **dst.galerie** Hafenstr. 21

ICH SEHE WAS, WAS DU... Fotografien von Markus Wiesmann, bis 13.1.2023 **F24** Frauenstr. 24

JAHRESGABEN 25.11.-27.11. **FAK – Förderverein Aktuelle Kunst** Fresnostr. 8

ANKE FEUCHTENBERGER. SCHLECHT BELEUCHTETE TREPPEN bis 30.1.2023 **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

MAGGY KAISER Werkschau zum 100. Geburtstag, bis 30.11. **Galerie Clasing** Prinzipalmarkt 37

SIMONE PELLEGRINI bis 5.2.2023 **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

KRANTENLEZERS – 50 JAHRE ZEITUNGEN IN DER WELT bis 4.12. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

QUERBEET Ausstellung des Kardinal-von-Galen Gymnasiums, bis 12.12. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

LEIBEIGENE Werke von Mikolaj Sobczak, bis 22.1.2023 **Kunsthalle** Hafenweg 28

24. JAHRES- UND VERKAUFS-AUSSTELLUNG bis 31.1.2023 **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

FERNANDE UND FRANCOISE – ERINNERUNGEN AN PICASSO bis 22.1.2023 **BOTEN DER NACHT** Expressive Avantgarde in Deutschland 1918-1968, bis 22.1.2023 **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

WOLFGANG HEIMBACH. EIN DEUTSCHER BAROCKMALER AN EUROPÄISCHEN HÖFEN bis 4.12. **BARBAROSSA – DIE KUNST DER HERRSCHAFT** bis 5.2.2023 **STREET UNTITLED: SHELFSTRUCTURE** Phyllida Barlow, bis 12.3.2023 im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

ALLESKÖNNER WALD bis 11.6.2023 **DAS KLIMA** bis 15.10.2023 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

GERHARD RICHTER. EDITIONEN bis 23.12. **mike karstens Galerie** Hafenweg 28

SICHTWEISEN DER STADT MÜNSTER. EINE FOTOGRAFISCHE REISE bis 26.11. **raumprogramm** Hansaring 12

MÜNSTER – HIROSHIMA Rollbilder, Acrylbilder, Aquarelle, Unikatlätter und Buchobjekte von Theresia Schüllner, ab November **Schloss**

THE IMPORTANCE OF BEING COZY WITHIN Gemeinschafts-

ausstellung der Künstlerinnen aus den Hoppengarten-Ateliers, bis 27.11. **LICHT UND SCHATTEN** Winterinstallation der SO-66-Künstlerinnen 5.12.-März 2023 **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1972 bis 27.11. **HERLINDE KOELBL. FASZINATION WISSENSCHAFT** bis 5.2.2023 **NEAPOLITANISCHE KRIPPE MIT JOHANNESWIEGE** bis 18.11.-8.1.2023 **MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN: RUND UM DAS KREUZVIERTEL** bis 16.4.2023 **Stadtmuseum** Salzstr. 28

WEISSE DAME – FÄRBER IN MONOCHROM Fotoausstellung von Marcel Färber, bis 28.4.2023 **Stadtteilhaus Lorenz-Süd** Am Berg Fidel 53

SUCHAN KINOSHITA: ARCHITEKTONISCHE PSYCHODRAMEN bis 12.2.2023 **KETA GAVASHELL: RUSTY TEARS** Radar-Ausstellung, bis 12.2.2023 **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2022 3.12.-10.4.2023 **Westf. Pferdeseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

UNTER UNS Pascale Feitner und Marlena Gundlach, bis 20.12. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

EPOCHE ZERO Die Sammlung Lenz Schönberg zu Gast, bis 12.2.2023 **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

HOMEWORK Isabel Schober, bis 27.11. **Kunstverein Kö-nigstr. 7**

Bad Pyrmont

ARMIN MUELLER-STAHLE. AUS DEM LEBEN EINES GAU-KLERS bis 27.11. **Museum im Schloss** Schloßstr. 13

Beckum

LUDGER WÖRTLER: RAUMBEZÜGE Malerei – Zeichnung – Fresko, bis 8.1.2023 **Stadtmuseum** Markt 1

Bedburg-Hau

BLICKFELDER 35. Übersichtsausstellung des Westdeutschen Künstlerbundes e.V., bis 20.2.2023 **Museum Schloss Moyland** Am Schloss 4

Bielefeld

GARAGE SALE Omer Fast, bis 18.12. **ajh.pm** Dornberger Str. 2

STAY WITH UKRAINE Oksana Tumakova, bis 4.1.2023 **Altes Arbeitsgericht** Detmolder Str., Ecke Gerichtsstr.

ANTIKENBEGEISTERUNG. ENGEL AN RAVENSBERGER BAUERNHÄUSERN bis 18.12. **FORTSCHRITT – NATUR UND LANDSCHAFT IM WANDEL** bis 18.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

THE TASTE OF YOUR FIRE-PLACE Figurative Malerei von Séquoia Scavullo, bis 15.1.2023 **JAHRESGABEN 22/23** bis 15.1.2023 **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

MICRO NARRATIVES Shabnam Parvaresh, bis 22.12. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

MEMORY: 50 VORBILDER IM GRÜNEN WÜRFEL Porträt-Ausstellung, bis 18.12. **Grüner Würfel** Kesselbrink 2

ISLAND – MAGISCHES LAND Fotografien von Klaus-Henning Groth, bis 13.1.2023 **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

ALEXANDER CAMARO: DIE WELT DES SCHEINS bis 26.2.2023 **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

DARK MATTER Thomas Ruff, James Welling, bis 5.3.2023 **MITEINANDER GEGENÜBER #6: MICHEL MAJERUS / KURT SCHWITTERS** bis 5.3.2023 **UN(SICHTBAR)** Blick in die Sammlung, bis 5.3.2023 **RÄUME SPRECHEN LASSEN** Architektur im Dokumentarfilm, bis 5.3.2023 **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

ZWISCHEN BUXTEHUDE UND BERGAMO: EINFÜHLSAME BILDER EINES BIELEFELDERS AUS DEN FRÜHEN 1930ER JAHREN Fotografien von Friedrich Hülsmann, bis 31.12. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

DIE DÜNNE HAUT DER ERDE – UNSERE BÖDEN bis 19.3.2023 **namu** Kreuzstr. 20

KNAUTSCHZONEN Malerei von Andrea Ridder, bis 6.12. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

LIBERATION FROM EARTH Werke von Alexander Calder und Joan Miró, bis 28.1.2023 **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

CNCRT Fotografische Arbeiten von Christine Erhard, bis 13.12. **ZIF** Wellenberg 1

Bochum

MALEREI 22 Ausstellung der Kunstakademie Münster, bis 29.1.2023 **galerie januar** Eislebener Str. 9

Borken

MATTHIAS KUNKLER. MALE-REI UND COLLAGEN Werke aus dem Nachlass 4.12.-21.5.2023 **FARB – Forum Altes Rathaus** Borken Markt 15

Bottrop

JOSEF ALBERS. HULDIGUNG AN DAS QUADRAT bis 26.2.2023 **Josef Albers Museum Quadrat** Anni-Albers-Platz 1

Coesfeld

AN DEN UFERN FERNER ZUNGEN Cornelia Schleime, bis 8.1.2023 **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

Detmold

FACE TO FACE Figuren und Büsten von Isolda Frepoli, bis 8.1.2023 **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

Dortmund

KLARE KANTE! BBK-Landeskunstaussstellung, bis 8.1.2023 **Dortmunder U, Ebene 6** Leonie-Reygens-Terrasse

PRANAYAMA TYPHOON – SOFT PARTS WING FLAP FIN Fiona Banner aka The Vanity Press, bis 29.1.2023 **HMKV im Dortmunder U** Leonie-Reygens-Terrasse

HANNAH COOKE bis 8.1.2023 **BODY & SOUL. DENKEN, FÜHLEN, ZÄHNEPUTZEN** Sammlungspräsentation, bis 15.1.2023 **Museum Ostwall im Dortmunder U** Leonie-Reygens-Terrasse

NEUN SONNEN bis 15.1.2023 **U2** im Dortmunder U

Düsseldorf

ES LIEBT DICH UND DEINE KÖRPERLICHKEIT EIN VERWIRRTER Werke von Carina Brandes, Florian Krewer und Raphaela Simon 10.12.-19.2.2023 **Kunsthalle** Grabbeplatz 4

EVELYN RICHTER Fotografien, bis 8.1.2023 **CHRISTO UND JEANNE-CLAUDE. PARIS. NEW YORK. GRENZENLOS** bis 22.1.2023 **Kunstpallast** Ehrenhof 4-5

ERASER Ausstellung der walisischen Künstlerin Angharad Williams, bis 27.11. **Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen** Grabbeplatz 4

DER MUCHA – EIN ANFANGSVERDACHT Reinhard Mucha, bis 22.1.2023 **MONDRIAN. EVOLUTION** Zum 150. Geburtstag von Piet Mondrian, bis 12.2.2023 **K20** Grabbeplatz 5

DER MUCHA – EIN ANFANGSVERDACHT Reinhard Mucha, bis 22.1.2023 **K21** Ständehausstr. 1

ART & TOYS Pop trifft Street-Art mit Banksy, KAWS, Shepard Fairey, Javier Calleja, Martha Cooper u.a., bis 5.2.2023 **NRW-Forum** Ehrenhof 2

Duisburg

GORMLEY / LEHMBRUCK: CALLING ON THE BODY bis 26.2.2023 **NORBERT KRICKER ZUM 100. GEBURTSTAG** Studioausstellung, bis 7.5.2023 **Lehmbruck Museum** Friedrich-Wilhelm-Str. 40

Emsdetten

ZEITENWENDE Malerei von Peer Christian Stuwe, bis 22.1.2023 **Galerie Münsterland** Friedrichstr. 3

Essen

IMAGE CAPITAL Fotografie-Ausstellung von Estelle Blaschke & Armin Linke, bis 11.12. **ENTDECKT – VERFEMT – GEFEIERT. EXPRESSIONISTEN AM FOLKWANG** Werke von Kirchner, Schiele, Pechstein, Modersohn-Becker, Marc, Schmidt-Rottluff u.a., bis 8.1.2023 **6 1/2 WOCHEN** Kate Mackeson, bis 8.1.2023 **HELEN FRANKENTHALER** Malerische Konstellationen 2.12.-5.3.2023 **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Goch

BLICKFELDER 35. Übersichtsausstellung des Westdeutschen Künstlerbundes e.V., bis 20.2.2023 **Museum** Kastellstr. 9

Gronau

GRENZENLOSES TANZVERGNÜGEN Musikgeschichte(n) zwischen Gronau und Enschede von 1920 bis 1960, bis März 2023 **HÖREN, SEHEN, FÜHLEN** Multimediale Dauer- ausstellung **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

DIE FREIHEIT NICHTS ZU SCHILDERN Abstrakte Malerei von Andrea Köhn, bis 15.1.2023 **Galerie in der Stadthalle** Friedrichstr. 10

WEIL ES WIRKLICH WICHTIG IST Druckgrafik / Objekte von Manfred Makowski, bis 1.12. **Kreisshaus** Herzebrocker Str. 140

CLASH Skulpturen von Ulrike Buhl & Frank Gillich, bis 18.12. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

FASZINATION PAPIER – FASCINATION PAPER bis 15.1.2023 **YOLANA TUZHAROVA – RETRO SPEKTIV** Studioausstellung, bis 12.2.2023 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

SIEGFRIED LANGANKE & BERNDT MACHMÜLLER – FOTOGRAFIE MIT BEWEGTER KAMERA Open Air-Aus-

stellung, bis 1.3.2023 **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Hattingen

MALEREI 22 Ausstellung der Kunstakademie Münster, bis 29.1.2023 **Haus Kemnade** An der Kemnade 10

Havixbeck

DROSTE DIGITAL. HANDSCHRIFTEN – RÄUME – INSTALLATIONEN bis 30.9.2023 **DROSTE-LANDSCHAFT: LYRIKWEG** Outdoor-Museum zwischen Burg Hülshoff und Haus Rüschaus **Burg Hülshoff – Center for Literature** Schönebeck 6

Herford

PERSPEKTIVEN EINER SAMMLUNG – INVENTUR UND VISION bis 15.1.2023 **TOBIAS ZIELONY – DARK DATA** bis 16.4.2023 **LENA HENKE** Marta-Preis der Wemhöner Stiftung in der Lippold-Galerie, bis 12.2.2023 **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

Victor Tuxhorn bis 19.2.2023 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Laer

WALLS 1992-2006 Fotografien von Tomasz Samek, bis 18.12. **Galerie Lengershaus** Hohe Str. 20

Lage

KUNST TRIFFT TECHNIK Keramik aus dem 3D-Drucker, bis 29.5.2023 **Ziegeleimuseum** Sprikerneheide 77

Lichtenau

LATEIN. TOT ODER LEBENDIG!? bis 8.1.2023 **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

ROBEL TEMESGEN – FACES OF STORIES Lingener Kunstpreis 2022 3.12.-26.2.2023 **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lippstadt

NORBERT TADEUSZ – ICH MALE FÜR DIE EWIGKEIT bis 11.12. **Stadt. Galerie im Rathaus** Lange Str. 14

Lüdinghausen

ART VISCHERING Kunst- & Verkaufsausstellung, bis 22.1.2023 **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

AUF SPURENSUCHE Kabinett-ausstellung, bis 15.1.2023 **THE ARCHIVE COLLECTION** bis 15.1.2023 **THE FINAL BID. MICHAEL PINSKY** bis 26.2.2023 **Draiflessen Collecton** Georgstr. 18

Oberhausen

RÄUBER HOTZENPLOTZ, KRABAT UND DIE KLEINE HEXE. OTFRIED PREUSSLER – FIGURENSCHÖPFER UND GESCHICHTENERZÄHLER bis 15.1.2023 **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

OUTSIDE – INSIDE – OUTSIDE. LITERATUR UND PSYCHIATRIE bis 15.1.2023 **DEN ENGEL IM HAUSE TÖTEN. 39 WESTFÄLISCHE AUTOREN** bis 29.1.2023 **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Osnabrück

AMSTERDAM, ZUFLUCHTSORT – FRIEDRICH VORDEMBERGE-GILDEWART UND ILSE LEDA, IHR LEBEN IM EXIL 1938-1950 bis 8.1.2023 **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

SAMMLUNG ALBRECHT DÜRER Dauerausstellung **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

JAHRESTHEMA 2022: ROMANTIK bis 19.2.2023 **Kunsthalle** Hase-mauer 1

BLACK FACES IN WHITE? SPACE Künstlerische Intervention von thabo thindi, bis 4.12. **KUNSTPREIS OSNABRÜCK 2022** bis 26.3.2023 **SAMMLUNG FELIX NUSSBAUM** Dauerausstellung **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

PAPIERFLIEGER UND GUMMITWIST – INFORMATIK ZUM MITMACHEN bis 8.1.2023 **Heinz Nixdorf Museums Forum** Fürstenallee 7

INTERMEZZO#4: KÖPFE bis 15.1.2023 **Kunstmuseum im Mar-stall** Im Schloßpark 9

ERWEITERUNG DER MÖGLICHKEITEN Keramische Skulptur von Beate Höing und Malerei von Franziska Reinbothe, bis 29.1.2023 **Stadt. Galerie in der Reithalle** Im Schloßpark 12

Rheine

SENSE AND ABSENCE Skulpturen von Sylvia Evers, bis 30.12. **VON NAHEM BETRACHTET** Bernd Möller, bis 15.1.2023 **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Selm

BARBAROSSA. DAS VERMÄCHT-NIS VON CAPPENBERG bis 5.2.2023 **Museum Schloss Cap-penberg** Schlossberg 1b

Soest

GÜNTER DREBUSCH Retrospektive, bis 11.12. **Museum Wilhelm Morgner** Thomästr. 1

Steinfurt-Borghorst

KLANG DER FARBEN Wilhelm Im-kamp, bis 12.2.2023 **Hein-richNeuBauhausMuseum** Kirch-platz 5

Tecklenburg

„DIE NATUR IST STETS KOST-BAR“. MIT MODERSOHN DURCH DIE JAHRESZEITEN bis 28.2.2023 **Otto Modersohn Museum** Am Markt 9

Telgte

MITTENDRIN 82. Telgter Krippen-ausstellung, bis 22.1.2023 **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

Warendorf

GLANZLICHTER Polnische Kunst aus dem Kunstmuseum Bochum, bis 19.2.2023 **Westpreußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL – NEUE ANFÄNGE 1919/1945 bis 18.12. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

ALLWETTERZOO MÜNSTER

EVENT MIT WOW-EFFEKT

Jetzt TOP BUSINESS-EVENT BUCHEN

ALLWETTERZOO.DE

KOSTENLOSE KLEINANZEIGEN

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

FLOHMARKT: BIETE

Eleganter Holzschrank mit zentraler Glasvitrine sowie Nassstaubsauger kostenlos abzugeben (funktioniert auch bei Feuchtigkeit nach Starkregen und Unwetter). Standort: Oelde-Stromberg. Für Selbstabholer. Kontakt: ben.juergens@gmx.net

Zu verschenken oder für kleines Geld abzugeben: Federbetten & Zubehör, Bauernvitrine 160 x 140, 1 Mofa (50 Jahre), 2 alte Sessel (Bezug grün), Reisetruhe, Nähmaschine (Anker), Waschbecken (weiß/rosa), Stubenwagenunterbau und vieles mehr. Tel.: 0521-887872

TIERWELT

Suche nette Person, der/die im Notfall (oder auch so mal zum spazieren gehen) sich um meine beiden Hunde und Kater im Bielefelder Westen kümmern würde. Auch handwerkliche Hilfe wäre schön. L.G.Nicol Tel.: 0157-58428981

SUCHE WOHNRAUM

Hallo, ich suche eine 3-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss mit Garten. Zu mir gehören 2 richtig nette Freigängerkatzen, die auch im Haus leben. Sie sind „artig“ und machen nichts kaputt, da sie sehr ausgeglichen sind durch ihre Zeit, die sie draußen verbringen. Ich bin 58 Jahre, Vollzeit berufstätig als Angestellte Sozialpädagogin seit

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

15 Jahren. Außerdem habe ich noch einen Nebenjob und arbeite für das Amtsgericht Herford. Ich bin naturbegeistert, kann und möchte sehr gerne Gartenarbeit. Dafür habe ich alle möglichen Gartengeräte vom Rasenmäher bis zur Schiebkarre. Leider habe ich nach 15 Jahren eine Eigenbedarfskündigung erhalten und suche ein neues Zuhause für lange Zeit. Den Zeitpunkt eines Umzugs kann ich relativ flexibel gestalten. angiestone@freenet.de

Ruhige 1-2 Zimmerwohnung im Raum Lengerich, Lotte von Frau mittleren Alters gesucht. Ca. 30 – 40 qm. Email: lo-ma2000@gmail.com

BANDS & EQUIPMENT

Männer gesucht! Für unseren Chor VIERTEL TÖNE suchen wir noch Männer. Wir sind ein gemischter von etwa 40 Menschen, die sich jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 gemäß der geltenden Coronaregeln (aktuell: Selbsttest vor der Probe) im Alarm-Theater treffen, um die Stimmbänder vibrieren zu lassen, um Lieder abseits des Mainstreams zu singen und zusammen Spaß zu haben. Chorleitung: Marion Meisen-

berg, Kontakt: jochenmariss@t-online.de

ChorsängerInnen gesucht: Kleines 2-jährig bestehendes vierstimmiges Gesangsensemble aus OWL sucht MitsängerInnen für Tenor- und Bassstimme. Repertoire u.a.: „Blame it on the Music“, „Libertango“, „In My Life“. Wir treffen uns einmal im Monat am Sonntagnachmittag in Bielefeld. Voraussetzungen sind fortgeschrittene Gesangserfahrung und das selbständige Erarbeiten der Gesangsstimme. Chorleiterin mit Gesangs- und Musikausbildung sowie gute Stimmung sind vorhanden. Bitte melden unter: G. Zimmermann - goetzimann@web.de

ETIENNES
SEIT 1992
RADLADEN

NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK Bielefeld



Wir suchen

- Erzieher*innen
- Sozialpädagog*innen
- Pflege(fach)kräfte
- Auszubildende Pflege
- Bundesfreiwillige

(w/m/d)

Die detaillierten Ausschreibungen findest du auf unserer Homepage
mitarbeit@drk-bielefeld.de | 0521 32 98 98 38 | www.drk-bielefeld.de

MIX

Wer ordnet mit mir die Gestalten des Daseins als Sprache? Also eine Kunstsprache irgendwo zwischen Poesie und Philosophie. Das Hintergründige soll aufleuchten. Mail: sprechhase@email.de

SkatePunk, StreetArt, RadioMusik, nichtgeschnürte Schnürsenkel und total teures BilligBier von der Teuertanke! Wer fühlt sich wohl genug um in alten Zeiten zu schweigen? Meldet Euch! Oder Mail Mich An! larshollstein@gmx.de

Ich (w) 55 Jahre suche ruhige nette Frau, die auch Lust hat auszumisten. Denn zu zweit geht es leichter. Egal ob Kleidung, Zettel, Stehrümchen... Wenn du Lust hast, melde Dich. Chiffre: Minimalismus. Ultimo Verlag GmbH, Postfach 8067, 48043 Münster

Suche Leute die Interesse haben am Schreibern. Werkzeug vorhanden. 0157-87873242

BEWEGUNG

Wer hat Lust am Mittwoch zwischen 17-19 Uhr in Gütersloh-Kattenstroth Badminton zu spielen? Wir sind eine Hobbytruppe und suchen Verstärkung. Kontakt: badinkat@posteo.de.

Lust zu Wandern? Bestehende Gruppe (überwiegend Ü 50) wandert sportlich (ca. 15 km) jeden 1. Sonntag im Monat bevorzugt in der näheren Umgebung. Treffpunkt um 11.00 Uhr vor dem Eingang der Kunsthalle Bielefeld

LONELY HEARTS

Lebensfrohe 44jährige Frau (wohnhaft in Minden) möchte natürliche Frau

mit herzlicher Ausstrahlung für gemeinsame Momente zu zweit finden. Das ist mir wichtig: respektvolle Kommunikation, Authentizität, Nähe, Sinnlichkeit, Autonomie, Spontanität, Abwechslung, Körperarbeit, Meditation, Kreativität, Spaziergänge, Schwimmen, Tanz, Kultur, Entwicklung. Du teilst einige dieser Interessen, hast Lust lieben zu lernen und dich gemeinsam co-kreativ zu entfalten? Ich freue mich über deine Nachricht an: sonne_im_herzen@gmx.de

Ich (m) 53 suche Dich (w) zwischen 39 und 56, zum gemeinsamen Einschlafen und Aufwachen, zum gegenseitigen Vorlesen, zum Spaziergang im Teuto, zum Tatort schauen auf dem Sofa, in der Küche gemeinsam kochen und sitzen, zum Begeistert sein, zum Retten, wenn die Nacht zu lang und hart war, zum Gerettet werden, wenn die Nacht zu lang und hart war ... zum Liebhaben und Alt werden. Was Du brauchst? Deine eigene Meinung und Deinen eigenen Kopf. zwergnase895@web.de (Weil du seit Jahren mit diesem Text suchst: Was machst du mit denen, die sich melden? Vergräbst du die? d.S.)

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos. **GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN** kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im Voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug). eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen). Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.



Sollte man in Bayern die Idee haben, sich mit Sekundenkleber auf dem Asphalt festkleben zu wollen, um damit gegen die Klimapolitik dieses Landes zu protestieren, kommt man für 30 Tage ins Gefängnis. Wohl bemerkt: Man muss es nicht tun, es genügt, die Idee zu haben und dies zu verkünden. Die Na.... sorry: Basis in München haben dafür den schönen Begriff der Vorbeugehaft gefunden, bei der Gestapo hieß das „Schutzgewahrsam“. Gemeint war das gleiche: Der Haftgrund liegt nicht in einer begangenen (und richterlich festgestellte) Straftat, sondern im Wesentlichen in der Existenz des Delinquenten, dem unterstellt wird, staatsfeindliche Taten zu planen. Damals waren das Juden, Sozis oder Gewerkschafter, heute ist es der Umweltaktivist. Die Bayern sind lernfähig. Oder irgendwie doch nicht.

Nach zwei zaghaften Ausfallschritten nach links, ist Markus Söder nach verstellter Kanzlerperspektive wieder in dem Biotop gelandet, wo sich seit 1957 noch alle bayerischen Ministerpräsidenten gesuhlt haben. Also dort wo Langhaarige, Gammler, Neger und Kommunisten ihr Unwesen treiben, kurz, „Menschen, die alles bestreiten außer ihren Lebensunterhalt“ (FJ Strauß) wo der Türke gemeinsam mit dem Russen täglich vor der Tür steht, und wo sich irregeleitete Menschen mit Kleber an die Straßen pappen, nur um ehrliche Bürger mit Kurzhaarschnitt wie Markus Söder daran zu hindern, pünktlich zur Arbeit zu kommen. Das Schöne an einem CSU-Weltbild ist ja, dass es so weitläufig ist wie ein Bierdeckel. (Das hat es mit dem Weltbild der Nazis und der AfD gemein, und das ist dann auch das einzig Schöne daran.)

Man kann darüber streiten, ob das Kartoffelbreiwerfen auf abendländische Kunstwerke eine Diskussions- oder Protestform ist, die uns irgendwie weiterbringt. Andererseits geschehen täglich so viel blödsinnige Dinge, die uns auch nicht weiterbringen... ich meine: Warum die Aufregung? Wer einmal die Schönheit eines Staus am Irschenberg oder auf dem Münchner Ring erlebt hat, beides Ausbünde bayerischer Verkehrspolitik, kann nicht so recht nachvollziehen, woher die Erregung kommt, wenn es mal wegen einer Demonstration ein paar Minuten länger dauert.

Tatsächlich hat das Sichfestkleben als Protestform ja eher etwas Rührendes: Ich mach hier solange den Pattex-Mann (oder die Pattex-Frau; auch Blödsinn muss gegendert werden), bis jemand mit mir redet und anschließend die Welt rettet. Aber zügig!

Die Protestformen der „Letzten Generation“ haben insofern ein bisschen das Niveau einer CSU-Rechtsauffassung. Es sieht mehr nach intellektueller Verzweiflung aus als nach einer ernstzunehmenden Problemlösung. Im Falle der CSU übrigens auch nach moralischem Bankrott; das ist der wichtige Unterschied zu den Kindern der „Letzten Generation“, die sie in den Knast schickt.



ultimo

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
33. Jahr 14täglich
(pandemiebedingt monatlich)

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de

www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flüge,
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser, Karl
Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Postbank
DE 51 4401 0046 0005 0494 62

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Sattler Media Group,
Bad Oeynhausen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BIMS: 30.000

©2022 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 29.11.22

Anzeigenschluß: 2.12.22

Kleinanzeigenschluß: 6.12.22

Das nächste Heft
erscheint am 8.12.2022



KOSTENLOSE KLEINANZEIGEN



Warum nicht eine Zukunft für die Natur?

Umwelt und Natur liegen Ihnen
am Herzen? Stehen Sie auch über
das Leben hinaus für Ihre Ziele.
Bedenken Sie den BUND in Ihrem
Testament. Jeder Betrag hilft, die
Natur auch in Zukunft zu schützen
und zu bewahren.

Fordern Sie dazu kostenlos unsere
Informationsbroschüre „Was bleibt,
wenn wir gehen?“ an.

www.meine-erben.de
Tel.: (030) 275 86 474



Hallo, Kontaktanzeigenbesucherin,
du suchst einen Mann, der Dir Halt
gibt? Einen der Dir Geborgenheit ver-
mitteln und Dir das Gefühl geben kann,
dass Du etwas ganz besonderes bist?
Der Typ Mann, der am eigenen Leib füh-
len kann, wie es Dir geht, ohne Dich zu
fragen? Jemand, der Dich zum Lachen
bringt und Deinen Tag verschönert?
Eine Person, mit der Du albern sein
und Blödsinn machen, aber auch ernst
sein kannst? Jemand, der sich leicht be-
geistern und mitziehen lässt, der mit
Dir allerhand unternimmt? Ich bin 53
Jahre alt, 180 cm groß, und: Ich suche
nicht "Die Eine", diese berühmte Stec-
knadel im Heuhaufen, den Diamanten
unter Steinen. Ich suche Dich, die ich
zur "Einen" machen kann. Dabei ist es
mir nicht wichtig, dass Du ein perfekter
Diamant bist. Das musst Du gar nicht
sein. Nicht einmal ein grober Edelstein.
Das bin ich ja auch nicht. Sei einfach
Du selbst, eine lebenslustige Person,
die das Leben nimmt so wie es ge-
schieht. Freue mich auf deine Antwort:
carpediem351@freenet.de (die Tage
werden kürzer, die männlichen „Hilfe,
ich bin so allein aber ein ganz toller
Typ!“-Schwafeleien werden wieder län-
ger; d.S.)

Ich dachte, ich suche etwas ganz „Nor-
males“: eine erwachsene Frau in den
Vierzignern und Fünzfignern mit einer ge-
sunden Portion Humor, Fantasie und
Energie... Intelligent sollte sie schon
sein, da ich gute Gespräche mit Tief-
gang zu schätzen weiß - allerdings nicht
nur: es macht auch Spaß, mit der richti-
gen Partnerin an ihrer Seite herumzual-
bern. Sie sollte immer noch neugierig,
an vielem interessiert, hungrig sein
und sich die Fähigkeit bewahrt haben,
die kleinen Dinge des Lebens zu entde-
cken und sich an Ihnen erfreuen kön-
nen und ganz wichtig: sie sollte genie-
ßen können. Und, wenn sie dann noch
nicht ganz mit Leidenschaft und Erotik
abgeschlossen hat und ein wenig „ta-
geslichttauglich“ ist, ist er (? Sic!) mein
absolut passendes Gegenstück und
das muss es doch irgendwo da draus-
sen geben. Also, nur Mut - ich hatte ihn
ja auch und vielleicht wärmen wir uns
dann spätestens im nächsten Winter
gegenseitig... Sei neugierig und freue
dich wie ich auf interessante Begegnun-
gen: tomundjerry40@web.de (q.e.d
oder siehe „carpe diem“; d.S.)

Ich (m) 53 suche zum gemeinsamen
Einschlafen und Aufwachen, zum Tan-
zen gehen, zum gegenseitigen Vorle-
sen, zum Spaziergang im Teuto, zum
Tatort schauen auf dem Sofa, in der Kü-
che gemeinsam kochen und sitzen,
zum Begeistert sein, zum Retten, wenn
die Nacht zu lang und hart war, zum Ge-
rettet werden, wenn die Nacht zu lang
und hart war ... zum Liebhaben und Alt-
werden. osning1@web.de

FREUNDSCHAFT

Nettes, gepflegtes Senioren-Ehepaar,
neu in Bielefeld, sucht gleiches für eine
aufrichtige Bekanntschaft / Freund-
schaft. Tel. 0151-74506056

FREIZEITGRUPPEN

(In eigener Sache: Fast alle dieser Grup-
pen erheben nach Erfahrungsberich-
ten unserer LeserInnen für ihre „Lei-
stungen“ Gebühren. Wir werden sie
künftig wieder durchgehend als ge-
werblich behandeln).

Ich weiblich, 55 suche neugierige Men-
schen (30-58) für unkonventionelle
und verrückte Dinge in der Freizeit z. B.
für Weihnachtsmarktbesuche, Bow-
ling, Klönen in der Kneipe, Kunst, usw.
Freue mich über neue Kontakte. litt-
le01967@yahoo.de

**Aufgeschlossener, unternehmungslu-
stiger** Er, Mitte 40, sucht nette Men-
schen mit Niveau für Natur, Kultur, Kurz-
trips, Kneipe, etc. Ich bin offen für Neu-
es und Buntes, jedoch nicht für unseriö-
se Angebote. Ich freue mich auf eure
Zuschriften unter: paulchenpa@
web.de

Bielefelderin (51 Jahre) sucht
Frau/Mann zwecks Freizeitgestaltung.
Kino, Theater, Restaurantbesuche,
Wanderungen, Spaziergänge. Kontakt-
aufnahme: SchettlerN@web.de

Der Herbst steht vor der Tür, wie wäre
es da mit etwas Neuem? Wer hat Inter-
esse und Lust auf gemeinsamen Unter-
nehmungen (m/w, ab 45 J.)? Bist du
spontan und zuverlässig? Freund-
schaft nicht ausgeschlossen! nap-
kin67@web.de

Naturfreund sucht sympathische(n)
Menschen (Geschlecht, Alter, Optik
egal) für gemeinsame Unternehmungen
zu zweit wie kleinere Spaziergänge
in und um Bielefeld; ggf. danach Kaffee
/ Tee / Kuchen. Alternativ auch Tages-
ausflüge mit meinem Oldtimer-Bulli ins
Umland (Weserbergland, Wiehengebirge
o.ä.) mit ggf. kleinen! Rundwander-
routen u/o Ausflugsziele / Städte / Se-
henswürdigkeiten. mal-wieder- raus@
web.de

Suche welche aus Bielefeld und naher
Umgebung um mal raus zu kommen
und was zu unternehmen... ab den vier-
zignern. Meine Kontakte haben recht we-
nig Zeit wegen Arbeit oder sind mit der
Familie viel beschäftigt. Wenn du auch
mobil bist und Lust hast mal raus zu
kommen Aktivitäten wie schwimmen
gehn, Rad fahren mal Minigolf spielen
oder mal zum See fahren spazieren
gehn und Shoppen und noch vieles
mehr Bin kein Partymensch, sei Aufge-
schlossen wie ich und Gesprächig und
positiv zum Leben das genügt.. Evtl pla-
nen wir die nächste Reise gemeinsam.
Zuschriften bitte an: gerninderNatur@
web.de

VORTBILDUNG

Wer hat Interesse mit mir (Anfänger)
zusammen Spanisch zu lernen? Ich bin
29 Jahre jung und komme aus Biele-
feld. Ich freue mich auf eure Mails. alex-
ander-kapis@outlook.de

Sie wollen pädagogisch arbeiten?
Wir suchen I-Kräfte & Schul- & Kita
Assistenzen für BI, GT und OWL!
www.dreipius-bielefeld.de
Tel. 0521-32 76 14 07



Foto: Nick Stephenson



50 JAHRE

DER ULTIMO VERLAG FEIERT EIN JUBILÄUM.
WIR BLASEN EIN PAAR KERZEN AUS.

ERSTE GENERATION: 1972 – 1976

Im Jahr 1972 entstand in Münster der Ultimo Verlag. Seitdem haben sich nicht nur die Zeiten geändert, auch der Verlag wird inzwischen in der dritten Generation geführt.

1972 – Willy Brandt startet seine Ostpolitik, Ulrike Meinhof (die in Münster studiert hatte) wird verhaftet, die Olympiade in München endet im Blutbad, die erste *Star Trek*-Folge läuft im ZDF, *Abba* und *Van Halen* werden gegründet, in Münster findet Deutschlands erste „Homo-Demo“ statt... und der Student Martin Symanowski, als gebürtiger Berliner nach Münster gezogen, freut sich, dass auch hier mittlerweile in Kneipen, Discos wie der *Eule*, dem *Evergreen* oder auch in der *Halle Münsterland* so einiges los ist. Ärgern tut ihn jedoch, dass

viele nichts davon mitbekommen und man immer wieder coole Events verpasst. Der auch in einer Jazzkombo aktive Martin analysiert clever, dass kleine „Matritzen-Plakate“ (Kopierer gab's noch nicht), Mundpropaganda oder eine Tagespresse, deren kultureller Horizont sich auf das Karnevalsge-schehen beschränkte, einfach nicht mehr reichen. Ein professionell gemachtes, gedrucktes Münster-Monatsmagazin voller „Kulturtipps für junge Leute“ musste her!

Da Martin sowieso gerade einen Job zur Studienfinanzierung suchte, erblickte das von ihm zunächst als Einzelkämpfer produzierte *Ultimo* 1972 das Licht der Kulturwelt und lag in allen Kneipen und Szeneläden kostenlos aus. Münsters Gastronomen und Veranstalter waren begeistert und finanzierten das Ding fröhlich über ihre Anzeigen. Jetzt erfuhr man vom neuen Frank Zappa-Film *200 Motels*, von der heißen *Beat-*

Jive-Party in der *Tanzschule Grebe*, vom neuesten Italo-Haudrauf-Klamauk mit Bud Spencer und Terence Hill im Apollo-Kino, den *Les Humphries-Singers* in der Halle Münsterland oder *Genesis* am Theater, einem Horrorfilm-Festival im *Cinema* und Münsters angesagter *Wanderdisco Saturday-Club*. Und ein späterer Ultimo-Herausgeber der dritten Generation schnorrte als Teenie bei den *Ultimo*-Verlosungen Freikarten für Konzerte von *Wishbone Ash*, *Caravan* oder *Can*.

Martin konnte so locker und mit viel Spaß am kulturellen Aufblühen der Stadt sein Studium finanzieren. Irgendwann war das Examen bestanden und ein lukrativer Job winkte. Martin war längst kein Einzelkämpfer mehr, eine bunte Truppe aus Münsters Kulturszene hatte sich um das Blatt geschart. Drei von ihnen – Dagmar von Kathen, Karen Werner und Hucky Herzig – ent-

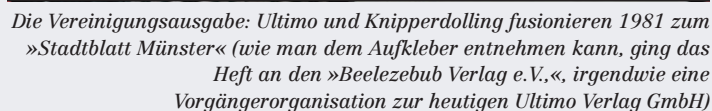
schlossen sich, das Blatt weiterzuführen.

ZWEITE GENERATION: 1976 – 1984

Münster veränderte sich rasant in den 70ern und 80ern. Eine studentisch geprägte Kulturszene mit Musikkneipen, Boutiquen, Plattenläden, Headshops, Bioläden, Discos, Konzerthallen schoss aus dem Boden. Und *Ultimo* wuchs mit, so dass unser Trio der zweiten Generation auf die Idee kam: „Hey, da können wir doch ganz bequem und gut von leben – wir professionalisieren uns!“ Der Laden flutschte und eine mögliche Konkurrenz war nicht in Sicht, bis auf das Ende der 70er auftauchende *City-Magazin*, das von der Deutschrock-Szene um Steffi Stephan, *Gebrüder Engel*, *Marilyn* etc., sowie einigen jungen 80er-Punks und Wavern aus dem *Odeon*-Umfeld getragen wurde, sich

Im Nachhinein weiß man: Das konnte so nicht klappen, jedenfalls nicht in Münster. Die verkaufte Auflage dümpelte vor sich hin, das Publikumsinteresse für zuweilen arg dröge Artikel aus der zerstrittenen linken Subkultur schwächelte, und ein Redaktionsteam in zweistelliger Stärke war letztlich - trotz mittlerweile lukrativer Zigaretten-, Mode- und Autowerbung im Stadtblatt - einfach unbezahlbar. Frust breitete sich aus im *Ultimo*- bzw. *Stadtblatt*-Hauptquartier...

Auch andere vermissten das gute, alte und vor allem kostenlose *Ultimo* mit dem kompetenten Kulturprogramm für Münster. Darunter der oben erwähnte Konzertkarten-Schnorrer Rainer Liedmeyer und der freie Autor, Journalist und Zigarillo-Paffer Thomas Friedrich. Die beiden hatten gerade vorzeitig ihre Studienbücher zugeklappt,



Unter dem neuen *Ultimo*-Büro am Hafen residierte damals eine kleine High-Tech-Software-Schmiede na-



Obwohl das wiederauferstandene *Ultimo* recht gut lief, gab es doch mal die ein oder andere finanzielle Durststrecke zu überwinden. Aber bei *Ultimo*, das immer unabhängig war und ist, gab es eine Mannschaft hinter der Mannschaft, wenn man sie brauchte. Als das Verlagskonto eine bedenkliche Schlagseite aufwies, buchte und bezahlte z.B. Münsters Skaterpapst Titus für seinen Shop einfach mal eben 10 unrabattierte Anzeigenseiten bei *Ultimo*. „Bezahlt is’ ja, die Anzeigen rufen wir dann mal irgendwann ab“ – unser Konto war wieder flott. Umgekehrt halfen wir Titus und seinen Skater-Pros beim Layout der ersten Ausgaben des Skate-Mags *Monster Magazin* (das später im *Titus-Magalog* aufging).

Unser erster Hauszeichner war übrigens nicht Peter Puck sondern Walter Moers, der seinen ersten Strip mit dem *Kleinen Arschloch* in *Ultimo* veröffentlichte. Ihm folgte für viele Jahre Puck, dessen schwarzhumorige *Rudi-Comics* in Bielefeld



immer wieder Feministinnen auf die Palme trieben. Auch Fil gab mit seinem Strip *Didi und Stulle* ein Gastspiel, erwies sich aber als zu Berlin-typisch.

Ein Ultimo-Cover mit der jungen Nina Hagen im Fetischdress gestalteten (vom Plattenlabel EMI bezahlt) die Pariser Kitsch-Künstler Gilbert & George. Wenn wir nur die verdammte Reinzeichnung von damals im Archiv finden könnten, sie muss heute



Motiv für Ultimo: 1989

ein Vermögen wert sein, merde...

WDR-Kultmoderator Klaus Fiehe schrieb jahrelang für *Ultimo*. Er rutschte ins Team, nachdem er mit unserem ganz oben schon erwähnten Konzertkarten-Schnorrer und *Ultimo*-Redakteur eine Fahrgemeinschaft zum phonstarken Gig einer vielversprechenden Band organisierte: *Motörhead*, supportet von den fischen *Cycle Sluts from Hell*. Okay, aus denen wird noch mal was, lautete sein Fazit.

UNTERWEGS MIT MUSIK

Ultimo-Autor Adrian Wolfen durfte damals die exzentrische Popdiva



Erst Heftautor in Münster, dann mehr als zwei Jahrzehnte lang Redaktionsleiter in Bielefeld: Wolfgang »Wings« Ueding (2020 †)



Ohne sie geht seit 30 Jahren gar nichts: Veranstaltungsredakteurin Anja Flügge füttert das Redaktionseichhörnchen „Hörnle“ (jaja, Münster ist anders...)

Prince im Paisley-Park-Studio in Minneapolis interviewen. Flugticket in die USA – no Problem, zahlt Warner Bros. Vor Ort dann die Überraschung: Prince verbot jegliche Art von Mitschnitt oder Aufnahme des Interviews. „Der Autor kann das aus dem Kopf schreiben.“

Viel bodenständiger gab sich Bluesgott B.B. King, der uns vor seinem Konzert in Gütersloh zum Interview einlud. „Alright, Ultimo, meet me backstage. Two hours before my concert begins, and don't be late!“ Als wir aufliefen, wartete ein vom Meister höchstpersönlich gekochtes, fantastisches kreolisches Essen auf uns und B.B.s Entourage.

FILMVORFÜHRUNG

Wenn heute Pressevorführungen für Kinofilme stattfinden, dann nur in den Metropolen und unter schärfsten Sicherheitsmaßnahmen; manchmal werden die sichtenden Kollegen heute sogar mit einer Kamera von der Leinwand aus gefilmt, um zu beobachten, ob da nicht einer mit dem Handy heimlich was aufnimmt.

In der guten alten Zeit war das anders. Es gab regelmäßig Pressevorführungen in Münster, inklusive persönlicher Begrüßung durch den Kinobesitzer. Ultimos Filmgucker sparten sich so manches Frühstück, weil sie wussten, dass es im *Schloßtheater*, im *Apollo* oder *Cinema Kaffee & Keks* gab. Ob die Presseleute so gnädig gestimmt werden sollte? Immerhin mosert es sich mit vollem Magen nicht gut. Einmal allerdings hatte Albert Mazotti, Chef des *Apollo*-Kinos, es etwas übertrieben und ließ schon

morgens um 10 Uhr ein ganzes Buffett von McDonalds auffahren. Fettige Pommes und Hamburger vor dem ersten Film – das war selbst den schnorrwilligen lokalen Filmguckern zu viel, das Frei-Fastfood blieb größtenteils stehen. Die Stimmung sank auf den Tiefpunkt, als *Ultimo*-Autor Holger Jenrich sich auch noch als Vegetarier outete, was Albert Mazotti, der niemals Widerstand duldet, als persönliche Herausforderung ansah: „Nun stellen Sie sich doch nicht so an, essen Sie wenigstens einen Hamburger, da ist doch auch Brötchen dabei...!“ Jenrich blieb standhaft, die Stimmung war im Eimer. Und die Mazotti-Kinos mussten bald darauf schließen, aber das ist eine andere Geschichte.

RUHIGE BÜCHERWELT

Man sollte meinen, dass Ultimos Buchredaktion die friedlichste Existenz von allen Ressorts fristet: Keine Events, keine Kontakte, einfach nur der Autor und sein Rezensent ... weit gefehlt! Tatsächlich gab es oft heftigste Reaktionen, wenn wir mal einen Titel nicht so toll fanden, etwa von Verlagschef Bittermann: „Sie sind ja völlig unfähig!“ Oder vom nicht minder temperamentvollen Boss des Schwarzkopf Verlages – wir hatten die Papier- und Druckqualität seiner Bildbände bemängelt und wurden mit persönlichem Anschreiben in die ewige Verbannung geschickt. Unvergessen auch die Inhaberin des Comicverlages *Schreiber & Leser*, Rossi Schreiber. Als wir ihr Programm etwas zu ferkelig fanden, landeten wir auch dort in der Rezensenten-hölle, also dort, wo es niemals

fast fertig

kostenlose Rezensionsexemplare gibt.

DER STAND DER DINGE

In den letzten Jahren sind Stadtilustrierte Reihenweise den Bach runtergegangen. Es gibt nicht mehr viele von uns, und auch wir wurden einigermaßen gerupft, manches davon hatte private Gründe, das meiste nicht. Die Corona-Jahre haben die Landschaft nachhaltig verändert. Inzwischen ist es ein kleiner Kampf, für jede Ausgabe überhaupt das passende Papier aufzutreiben.

Trotzdem muss auch man die technische Entwicklung bedenken. Ein Heft, wie wir es heute machen, wäre 1972 unbezahlbar gewesen. Noch in den 90ern standen wir, mit *Fixugum* in der Nase und an den Fingern, jedes zweite Wochenende und an vielen Feiertagen am Leuchttisch, um die Druckvorlagen rechtzeitig fertigzustellen. Das ist heute anders. Arbeiten am PC hat den Produktionsprozess enorm beschleunigt und verbilligt.

Unabhängig davon wäre das alles nicht möglich gewesen ohne Mitar-



Ultimo als Pandemie-Digitalversion 2020

beiterInnen, die zum gleichen Hungerlohn arbeiten wie ihre Chefs, AutorInnen, die manchmal die Nächte durchschreiben, damit am letzten Tag vor Drucklegung die Titelgeschichte fertig wird, und VerteilerInnen, die sich durch Wind und Wetter, Reifenpannen und nervige Politesen durcharbeiten („Sie dürfen hier nicht parken!“ – „Ich lade nur schnell aus“ – „Das sagen alle!“...), damit das Heft seine LeserInnen erreicht. Seit 50 Jahren mit „Kultur-tipps für junge Leute“. Immer noch kostenlos, in Kneipen, Kinos, Konzertsälen und gut sortierten Buchhandlungen. Thomas Friedrich Rainer Liedmeyer

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!

GEHEIMNIS DER EWIGKEIT

31.03. - 02.04.23 Bielefeld

08. - 10.04.23 Münster

www.cavalluna.com

